

36. Jahrgang Nr. 5

Leipzig, 1. Mai 1927



# Der Radfahrer

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes, e.V.

Eilt!

Eilt!

## Mitgliedsbeitrag 1927

beträgt für Herren  
**Reichsmark 7.50**

für Damen, Familienmitglieder und Jugendliche  
**Reichsmark 4.—**

Für Zusendung der Mitgliedskarte sind **20 Pfennige** beizufügen. Neueintretende Herren haben **1.50 Rm. Eintrittsgeld** zu zahlen. Neueintretende Damen, Familien- und jugendliche Mitglieder sind vom Eintrittsgeld befreit.

Das Bundeszeichen bleibt Bundeseigentum und ist beim Austritt zurückzugeben, derselbe ist nur gültig durch eingeschriebene Abmeldung bis 30. September.

Erfolgt keine rechtzeitige Abmeldung, so ist der Beitrag für das **folgende** Jahr zu zahlen.

Einwendung erbeten durch Postcheck 50229 Amt Leipzig. — Giro-Konto 4649. Den Mitgliedern, die ihren Bundesbeitrag für 1927 noch nicht bezahlt haben, raten wir, dies unverzüglich nachzubolen, damit ihnen weitere Kosten erspart bleiben.

Eilt!

Eilt!

## BUNDESFEST 1927

vom 29. Juli bis 1. August in Falkenstein

MAHA TRIKOTS



ERSTEN RANGES

**Max Haberkorn**

Trikotagenfabrik, **Schönau-Chemnitz.**

Die Bekleidung  
des  
klugen Sportlers

**ESWECO**



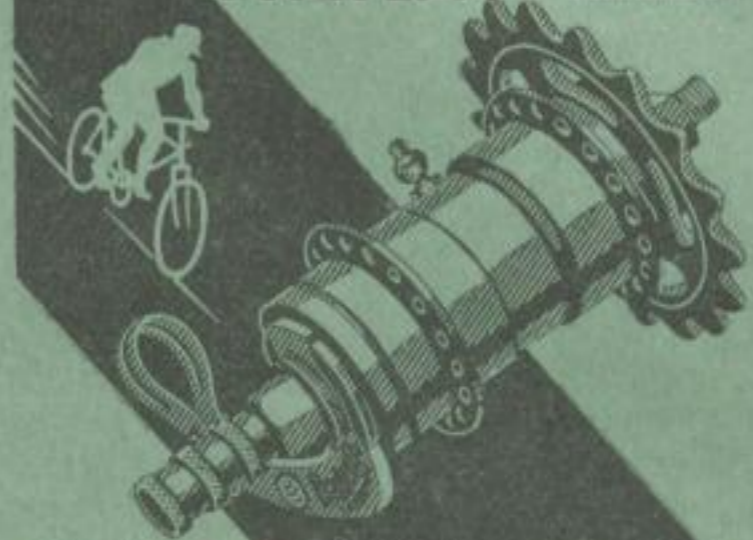
Modell 27. Die russige  
Straßen - Rennmaschine

gebaut nach den neuesten  
Erfahrungen im Rennsport.

**Speiermann, Weigel & Co.**  
Chemnitz.

Lieferung erfolgt nur durch den  
Fahrradhandel.

DIE  
**BADENIA-**  
FREILAUFNABE



einfach,

betriebsicher,  
unverwüstlich.

EISENWERKE GAGGENAU  
AKT.-GES.  
**GAGGENAU-BADEN**

**Standarten u. Banner**

in kunstvollster Ausführung zu billigsten Preisen.

Überschläge u. Vorlage v. gestickt, Fahnenmustern kostenfrei,  
Schärpen, Erinnerungsbänder, Fahnenbänder, Vereins-  
abzeichen, Festbänder, Ehrenpreise und Medaillen,  
Sporthemd-Wappen, Hupen, Diplome, Eichenlaub-  
kränze, Tischstandarten, Becher und Pokale  
Dekorations-Artikel Hausfahnen

**Carl Neff's Fahnenfabrik**  
Biberach a. d. Riss, Württemberg.

Katalog  
gratis und franko

**RIEMANN**

die welt-  
bekannte **Fahrrad-Laterne!**



Erstklassige Ausführung  
Tausendfach bewährt

Gegr.  
1866



3 Grand-  
Prix

**Herm.  
Riemann**  
Chemnitz-  
Gablenz 5

**Die Fobe  
Schule des Rades**

das Prachtwerk  
illustrierter Darstellung aller  
Kunstoffübungen, welches jedem Reigen-  
fahrer als sicherer Leitfaden dient, ist noch  
in wenigen Stücken  
zu haben

Preis per Stück gebunden  
27 Goldmark

inklusive Porto und Verpackung

**Als Ehrenpreis  
sehr geeignet**

Zu beziehen durch die  
Geschäftsstelle des Bundes,  
Leipzig,  
Reichelfstraße 15

# DER RADFAHRER

Organ für das gesamte Radfahrwesen, für Sport, Industrie und Handel  
 Amtliche Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Schriftleitung und Anzeigen-Annahme: Erich Voigt, Leipzig, Reichelstraße 15. — Fernruf 279 13.

## Bundesfest 1927

### in Falkenstein i. V.

Nachdem im vergangenen Jahre von der Abhaltung eines Bundesfestes Abstand genommen wurde und lediglich nur die Bundesmeisterschaften zum Austrag kamen, findet in diesem Jahre das Bundesfest vom 29. Juli bis 1. August in Falkenstein statt. Die Ausführung hat der 1. Radfahrer-Berein Falkenstein übernommen. Näheres folgt in der Juni-Nummer



Der Verwaltungsrat  
des S. R.-B.

Max Bergmann  
1. Vorsitzender



## Bundeswanderfahrt (Sternfahrt) nach Meißen und Dresden-Leuben am 5. Juni 1927.

(Näheres siehe Ausschreibung.)

Wieder einmal ruft der Sächsische Radfahrerbund seine Mitglieder auf zu einer großen Wanderfahrt durchs sächsische Heimatland. Kommt alle, ihr aus Vogtlands Gauen, ihr von den Höhen des Erzgebirges, ihr aus der nord-sächsischen Tiefebene und ihr aus der schönen Lausitz!

Euer erstes Ziel soll Meißen sein. Meißen! Wem tauchten bei diesem Namen nicht Erinnerungen auf, Erinnerungen an sorglose Kinderzeit und frohe Wandertage! Die ersten Geschichtsstunden in der Volksschule nannten uns diesen Namen. Damals hörten wir von den Ureinwohnern unseres Sachsenlandes, von den Daleminziern und Sorben, von den Kämpfen der Deutschen gegen den Andrang der Völker aus dem Osten. Wir hörten von Kaiser Heinrich I., dem Städtebauer, der erfolgreich gegen diese Völker in den Krieg zog. Er besiegte die Daleminzier und erstürmte ihre starke Feste Gahna (Zahna bei Lommatsch). Und zum Schutze der Deutschen gründete er im Jahre 928 die Burg Meißen. Der Ausgangspunkt für Sachsens Geschichte war gelegt. Mitten im Urwald gelegen, die Elbgrenze schirmend gegen Lufizer und Milzener im heutigen Ostsachsenland. „In der Burg geboten zunächst weder Burggrafen noch Markgrafen, sondern adelige Herren aus dem benachbarten Thüringen und Sachsen; mit ihren Mannen hüteten sie abwechselnd das wichtige Bollwerk. Kaiser Otto der Große setzte 965 über den Gau Daleminzi und den südlich daranstoßenden Gau Nisani einen Markgrafen ein, dem 968 zur Wahrung der kirchlichen Interessen und zur Befehrung der unterjochten Sorben ein Bischof zur Seite stand. Von der Meißner Burg erhielt das ganze Gebiet des dort waltenden Markgrafen den Namen Mark Meißen, der erst in der neueren Zeit allmählich durch den Namen Sachsen verdrängt wurde. Zunächst blieb das Land Meißen trotz der deutschen Herrschaft in der Hauptsache heidnisch und slawisch. Christentum und Deutschtum waren auf die Burgorte beschränkt. Den Bischöfen fehlte es zur Befehrung der Slawen an Hilfskräften. Vor allem aber war die Mark Meißen von 982 bis gegen Ende des 11. Jahrhunderts infolge der Raubzüge der Böhmen und Polen und einheimischer Unruhen ein so unsicheres Gebiet, daß Mönche sich gar nicht darin niederzulassen wagten. Erst die deutsche Kolonisation des Landes, d. h. der massenhafte Zuzug deutscher Bauern aus Thüringen, Franken, Sachsen, Bayern, Flandern, die die durch Kriegselend, Menschenraub, Wegzug heruntergekommenen oder gar verödeten Slawendörfer in deutsche Dörfer verwandelten oder neue Fluren für ihre Dörfer im Wald rodeten, hat allmählich die Mark Meißen in ein vorwiegend deutsches und christliches Gebiet verwandelt.“ \*)

Heinrich IV. befehlt 1089 Heinrich von Eilenburg mit der Mark Meißen. Von dieser Zeit an beginnt die Herrschaft der Wettiner im heutigen Sachsen. Unter ihnen gelangte die Mark Meißen zu Ansehen und Reichtum. Deutsche Bauern und Mönche kamen ins Land, rodeten den Urwald und fanden Silberadern. Freiberg wurde gegründet. Der Markgraf Otto erhielt den Beinamen „der Reiche“.

Die wechselvollen Schicksale, die das Land durchleben mußte, die gingen auch nicht spurlos an der Burg vorüber. Im Schutze derselben hatte sich eine Stadt entwickelt, die denselben Namen trug. Heute noch zeugen die alten Kirchen und Bauwerke in der Stadt von der einstigen Macht und Größe. Beim Einfall der Hussiten hatte Meißen viel zu leiden, es brannte 1447 vollständig nieder, im 30jährigen

Kriege wurde es 1632 von den Kaiserlichen und 1637 von den Schweden eingenommen und zum Teil durch Feuer zerstört. Nach der Verlegung der Residenz nach der jetzigen Landeshauptstadt Dresden vereinsamte Meißen.

Im nächsten Jahre begeht die Stadt Meißen ihr 1000jähriges Bestehen. Die alte Burg und der alte Dom stehen heute nicht mehr. An ihrer Stelle erheben sich die Albrechtsburg und der in gotischem Stil erbaute Dom. Die Albrechtsburg entstand in den Jahren 1443 bis 1500. Ihren Namen erhielt sie nach dem Herzog Albrecht dem Beherzten. Der Dom wurde erbaut in den Jahren 1266—1293 und 1312—1342. Die beiden westlichen Türme wurden später vollendet, 1413 brannten sie nieder. Nach der Erneuerung wurden sie wiederum durch den Blitz zerstört. Erst 1902 sind sie wieder aufgebaut worden. In der Burg war lange Zeit die Porzellanmanufaktur untergebracht.

Wenn heute der Wanderer die beiden Bauwerke besichtigt, so staunt er hier über die prächtigen Säle und Gemächer, über Gemälde und Einrichtungsstücke, dort umfangen ihn andächtige Stimmungen in der Fürstengruft und in den Kirchenräumen. Und erst, wenn er die Türme besteigt und Ausschau hält ins weite Land. Da blickt er auf winklige Straßen und spitzgiebelige Häuser, auf die Kirchen und Türme von Alt-Meißen. Er schaut über Felder und Auen, sieht den belebten Elbstrom; in der Ferne grüßt die Landeshauptstadt. Auf der Wanderung durch die Stadt trifft er überall Zeugen aus vergangenen Tagen, vielleicht hält er in einem freundlichen Gasthaus Einkehr und kostet vom Meißner Wein. Denn dadurch ist Meißen auch bekannt, daß es die sächsische Weinbaustadt ist. Eng mit der sächsischen Geschichte verknüpft ist die Porzellanmanufaktur. Ein Gang durch die Arbeitsräume zeigt die einzelnen Arbeitsgänge in der Herstellung des einfachsten Gebrauchs- und des feinsten Luxusporzellans.

Doch die Fahrt muß weitergehen. Im Elbtal gehts aufwärts. Bei einer Strombiegung sehen wir Meißen noch einmal. Im Sonnenschein blinken Türme und Fenster. Bald nähern wir uns Dresden. Der Kunstsinne der sächsischen Herrscher hat hier in der Landeshauptstadt Bauten erstehen lassen, deren Großartigkeit und Schönheit uns heute noch abzulenken vermag von dem Hasten des Alltags. Da grüßt das Residenzschloß, die Staatstheater; dort nimmt uns der Zwinger auf. Wir staunen heute, wenn wir vernehmen, daß dieses Bauwerk nur der Vorhof sein sollte für ein neues prächtiges Schloß. Wer Muse genug hat, der besichtige die umfangreichen Sammlungen, die zum großen Teil in den Räumen des Zwingers untergebracht sind.

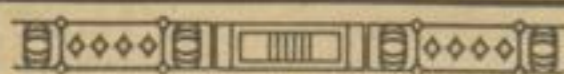
Aus dem Stadttinnern treibt es uns hinaus nach den ruhigeren Vorstädten. Vom rechten Ufer der Elbe grüßen die Loschwitzer Höhen. Dann grüßt uns der Festort Dresden-Leuben. Dort findet der diesjährige Jugendtag statt. Gartenfest und Tanzfest laden zum Besuche. Oder der Wanderfahrer fährt zum nahen Pillnitz mit seinen herrlichen Parkanlagen. Vielleicht auch, daß die Sächsische Schweiz zum Besuche einlabet.

Ihr Wanderfahrer, kommt und besetzt euch unsere Gegend! Ihr werdet befriedigt in eure Heimat zurückkehren. Es gilt, für den Sachsenbund zu werben durch eine machtvolle Auffahrt aller. Ein schönes Stück sächsischer Erde wartet auf euern Besuch. Und auf dem Fest der Sachsenbund-Jugend sollt ihr einige frohe, gesellige Stunden genießen.

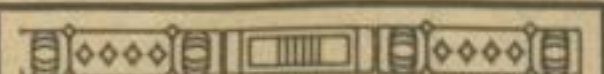
Darum kommt nach Meißen und Dresden-Leuben!

Willy Jacob, Dresden-Leuben.

\*) Aus D. E. Schmidt, Die Entwicklung der sächsischen Kultur.



### Bundesamtliche Mitteilungen



**Bundesverwaltung:** Max Bergmann, 1. Vors., Leipzig-Reudnitz, Lilienstraße 21. Fernspr. 602 99. — Bruno Weber, Straßen- und Bahnenfahrwart, Leipzig-Schönefeld, Stettiner Str. 91. Fernspr. 621 09. Bruno Hennig, Wanderfahrwart, Leipzig-Reudnitz, Konstantinstr. 5. Fernspr. 252 12. — Max Thielemann, Kunstfahrwart, Dresden 22, Leipziger Str. 82. — Walter Huh, Kraftfahrwart, Dresden-N., Moritzburger Straße 19. Fernsprecher 573 18.

**Presse:** Kurt Landgraf, Leipzig-Gohlis, St.-Privat-Str. 21. Fernr. 522 58. **Bundesgeschäfts- und Kassenstelle:** Erich Voigt, Leipzig, Reichelstr. 15, I. Fernsprecher 279 13. Geöffnet von 8 bis 5 Uhr. Sonntags geschlossen. Alle Zuschriften und Zahlungen sind ausschließlich an die Bundesgeschäftsstelle zu richten. Für Ueberweisungen durch Postcheck lautet die Anschrift: Bundeskasse des Sächsischen Radfahrer-Bundes, e. B., Amt

Leipzig, Konto 502 29. Für Zahlungen durch Giro: dieselbe Anschrift auf Konto 4649, Giro Leipzig.

**Rechtsbeirat:** Rechtsanwältin Krause und Müller, Leipzig, Gärtelstr. 27, II. Fernsprecher 137 56.

**Versicherung:** Erste Allgemeine Unfall- und Schadens-Versicherungsgesellschaft, Dresden A. 1, Marienstraße 50. Postcheckkonto Dresden Nr. 146 78. (Alle Versicherungsangelegenheiten sind direkt an die Versicherung zu senden.)

**Ehrenschiedsgericht:** Vors. Studientrat Gustav Baumann, Leipzig-Reudnitz, Charlottenstraße 14, III.

**Sportschiedsgericht:** Vors. Anton Buschner, Dresden-N. 19, Kyffhäuserstraße 3. (Ehrenschieds- sowie Sportschiedsgerichts-Angelegenheiten sind nur an die Vorsitzenden der Schiedsgerichte zu senden.)

Bestätigungen.

Als Bundesverein werden bestätigt:

N.B. „Antonstadt“, Dresden-N. Anschrift: Erhard Weidig, Dresden-N., Neumarkt 7, II.

\*

Als bundesangehöriger Verein werden bestätigt:

N.B. „Dromos“, Dresden. Anschrift: Walter Haufer, Dresden-N., Erlenstr. 22.

\*

N.B. „Radlerlust“, Marieney. Anschrift und Ortsvertreter: Helmut Geipel, Marieney, Leubethaerstraße.

N.B. „Diamant“, Jöhniß.

167 Neuanmeldungen und Wiederanmeldungen 40 Jugendliche vom 21. März bis 20. April 1927.

Bezirk 3. Auerbach (12).

Neuanmeldungen:

- m. J. 2213 30130 Behold, Kurt, Fäbiler, Dreifelsgrün Nr. 2, P. Auerbach
m. J. 1778 30131 Richter, William, Brunn b. Auerbach
13421 30132 Behold, Martha, Ehefrau, Brunn b. Auerbach
do. 30133 Behold, Elsa, Ehefrau, Brunn b. Auerbach
20555 30138 Schäfer, Walter, Schokoladler, Unterlauterbach Nr. 11, P. Treuen
19444 30109 Claus, Walter, Pol.-Gauwachtmeister, Falkenstein i. B., Auerbacherstr. 2c
do. 30171 Claus, Emma, Friseurin, Falkenstein i. B., Auerbacherstr. 2c
do. 30170 Reichert, Franz, Friseur, Falkenstein, Lindenstr. 20
20555 30172 Kohn, Maria, Fäblerin, Unterlauterbach Nr. 14c, P. Treuen
do. 30173 Wunderlich, Hans, Sticker, Unterlauterbach Nr. 15, P. Treuen

Wiederanmeldungen:

- 13421 19722 Schädlich, Kurt, Brunn b. Auerbach
do. 23419 Hartisch, Kurt, Brunn b. Auerbach

Bezirk 7. Freiberg (5).

Neuanmeldungen:

- H. Trift 30174 Glöckner, Erich, Schuhmacher, Lichtenberg l. Ergeb. 188e
do. 30175 Glöckner, Paul, Zimmermann, Weigmannsdorf Nr. 46b, P. Lichtenberg
w. J. 2599 30200 Kapfengst, Joh., Brand-Erbisdorf, Karl-Marxstr. 192c

Wiederanmeldungen:

- 12531 14868 Jrmisch, Willy, Fabrikarbeiter, Zug b. Freiberg Nr. 53
do. 12537 Beer, Bruno, Fabrikarbeiter, Brand-Erbisdorf, Großhartmannsdorferstr. 104

Bezirk 9. Chemnitz (11).

Neuanmeldungen:

- w. J. 2635 30157 Hiemann, Martin, Schellenberg Nr. 54, P. Leubsdorf
R. C. Augustsburg 30176 Venniger, Oskar, Schneider, Augustsburg, Chemnitzstr. 12
20674 30177 Walthert, Martin, Zimmerer, Langenau b. Freiberg Nr. 10
Häkmantel 30178 Riedel, Heinz, Chemnitz, Gerhart-Hauptmann-Platz 8b bei Ringer
do. 30179 Störz, Karl, Friseur, Chemnitz, Augustburgerstr. 73, II
do. 30180 Schulze, Felix, Chemnitz, Viktoriapl. 5, IV
do. 30181 Schich, Richard, Chemnitz, Kurzestr. 1b, ptr.
do. 30182 Schreihauer, Richard, Chemnitz, Dorotheenstr. 13, III
do. 30183 Quelfert, Karl, Chemnitz, Kurzestr. 1b
82386 30184 Endig, Herbert, Schlosser, Chemnitz-Vorna, Sandstr. 111

Wiederanmeldung:

- H. B. Frohsinn 35312 Häblich, Erich, Klempnermeister, Eppendorf 72B

Bezirk 12. Döbeln (2).

Neuanmeldungen:

- 14707 30185 Voigtländer, Curt, Fabrikarbeiter, Einselwitz Nr. 20d
w. J. 2353 30268 Porst, Kurt, Zimmermann, Niederransbach Nr. 7, P. Rischau

Bezirk 13. Dresden (24).

Neuanmeldungen:

- selbst 30082 Thomajche, Richard, Maschinenbauer, Fischauwitz b. Dresden
do. 30083 Schmidt, verw., Hedwig, Fischauwitz b. Dresden
37872 30134 Thierbach, Oskar, Maurer, Kobichlitz b. Reichen
w. J. 2193 30147 Bruntich, Elsa, Dresden-N. 6, Jöhnißstr. 13
19042 30149 Börner, Max, Posthelfer, Dresden-N. 24, Joidauerstr. 58
do. 30150 Bandermann, Artist, Dresden-N. 6, Körnerstr. 10
do. 30159 Regler, Gerhard, Offizier, Dresden-N. 15, Inf.-Schule II
do. 30160 von Bernuth, Julius, Oberleutnant, Dresden-N. 15, Inf.-Schule II
13252 30186 Jahn, verw., Emma, Arbeiterin, Röhniß-Gelleran, Klafschstr. 42
37247 30187 Rabis, Johannes, Schiffsbauer, Dresden-N. 1, Wolfenhausstr. 9
10942 30188 Schmidt, Willy, Markthelfer, Dresden-N. 1, Scheffelstr. 4, II
19493 30189 Winkler, Karl, Elektromonteur, Dresden-N. 22, Concordienstr. 12
24600 J. M. 30190 Riefland, Herta, Kontoristin, Dresden-Leuben, Dieselstr. 45
10172 do. 30191 Dehler, Erna, Hauswirtschafterin, Dresden-N. 6, Freig.-Neuterstr. 4, II
do. do. 30192 Dehler, Rudolf, Malergehilfe, Dresden-N. 6, Freig.-Neuterstr. 4, II
19942 30193 Voigt, Friedrich, Tabakarbeiter, Dresden-N. 12, Königsbräuerstr. 117 B, I
do. 30194 Vater, Ewald, Blagmeister, Dresden-N. 6, Dechtstr. 58
10172 30195 Hubricht, R., Fahrradbildr., Dresden-N. 1, Friesengasse
8032 30196 Pfahl, Alfred, Gastwirt, Dresden-N. 6, Am Markt 6
do. 30197 Pfahl, Charlotte, Ehefrau, do. do.
13249 30198 Jänisch, Erich, Schlosser, Dresden-N. 16, Wintergartenstr. 61
19006 30199 Krause, Helmut, Schlosser, Dresden-N. 28, Reisswitzerstr. 61, ptr.

Wiederanmeldungen:

- 24755 24758 Hartmann, Helene, Ehefrau, Dresden-N. 16, Glückstr. 4
24600 30027 Sacke, Kurt, Fleischer, Dresden-Leuben, Pirnaer Landstr. 171

Bezirk 17. Glauchau-Neerane (10).

Neuanmeldungen:

- w. J. 2634 30137 Ahner, Rudolf, Feilenhauer, Neerane, Krottenlaiberstr. 26
31911 30138 Kluge, Willy, Rieberschindmaas, P. Dennherig
18171 30150 Stumpf, Kurt, Schweitzer, Frankenhäuser b. Grimmitzschau
selbst 30200 Wittich, Herbert, verw., Kfz-Mech., Neerane, Marienstr. 33, II
22241 30201 Pfala, Willy, Friseur, Neerane, Auguststr. 52
selbst 30202 Weber, Herbert, Tischler, Glauchau-Gesau, Neeranerstr. 97
24550 30203 Döhne, Georg, Gastwirt, Jerisaun b. Glauchau
35475 J. M. 30204 Kluge, Albert, Zimmermann, Rieberschindmaas, P. Dennherig
do. 30205 Kretsch, Helmut, Zimmermann, Dennherig Nr. 30 J
w. J. 2009 30162 Areichmar, Albert, Rieberschindmaas Nr. 30

Bezirk 18. Grimma (10).

Neuanmeldungen:

- selbst 30146 Penfold, Willy, Buchbinder, Großsteinberg b. Grimma
Dfsterm- 30151 Kupfer, Erhard, Maurer, Staudnitz Nr. 34 b. Rannhof
Großsteinbg. 30152 Gebhardt, Martin, Tischler, Großsteinberg Nr. 53
do. 30153 Köhler, Gerhard, Wirtschaftsgehilfe, do. Nr. 37
do. 30154 Thiele, Ernst, Herbert, Arbeiter, do. Nr. 40
do. 30155 Schindler, Walter, Tischler, Wirtschaftsgehilfe, Großsteinberg Nr. 31
w. J. 2300 30161 Frische, Herbert, Großbardau b. Grimma
selbst 30206 Köhler, Oscar, Zimmermann, Bernsdorf Nr. 43, P. Lauterbach

Wiederanmeldungen:

- Dfsterm-Großsteinbg. 22892 Gebhardt, Rudolf, Maler, Großsteinberg Nr. 53
do. 16912 Piefers, Gustav, Maurer, do. Nr. 46

Bezirk 24. Leipzig (18).

Neuanmeldungen:

- 19436 30036 Schmiere, Hubert, Schlosser, Leipzig W. 33, Raimundstr. 5
selbst 30037 Kluge, Herbert, Sattler, Leipzig E 1, Körnerstr. 15, b. Wille
15877 30038 Stöbe, Artur, Markthelfer, Leipzig E 3, Pegauerstr. 33
do. 30125 Gentschler, Herbert, Markthelfer, Leipzig E 3, Südstr. 48, P. III b. Schmid
18890 30126 Seidel, Fritz, Pelzer, Liebertsdorfer, Blumenstr. 5
36560 30128 Feuerstein, Dora, Poliererin, Leipzig E 1, Elsterstr. 43
selbst 30129 Kaiser, Rudolf, Maurer, Leipzig E 1, Nürnbergerstr. 15
selbst 30130 Weidling, A., Schlosser, Leipzig N 22, Lindenthalerstr. 54
selbst 30139 Rilian, Wolfgang, Vehrting, Leipzig E 1, Grusiusstr. 13, I t.
w. J. 1899 30141 Gutberlet, Hildegard, Kontoristin, Leipzig, An der Tabaksmühle 33
R. C. Pfeil 30143 Born, Karl, Arbeiter, Leipzig E 1, Teubnerstr. 15, IV
38853 J. M. 30144 Müller, Martin, Kanzleibeamter, Leipzig N 22, Johann-Georgstr. 25, II r.
do. 30145 Vogel, Brunhilde, Kontoristin, Leipzig W 31, Körnerstr. 82
22250 30163 Runfelt, Edwin, Buchdrucker, Leipzig O 28, Zorauerstr. 29, II
do. 30164 Runfelt, Wilma, Ehefrau, do. do.
w. J. 2361 30165 Ranke, Emil, Dreher, Leipzig W 32, Ringstr. 12, II
w. J. 2114 30166 Anorr, Heinz, Leipzig E 3, Kronprinzstr. 42, III L.
Wett.-Fahndt 30167 Thieme, Kurt, Pianoforte-Mech., Leipzig E 1, Weisenburgstr. 19

Bezirk 25. Zeisnig (3).

Neuanmeldungen:

- 30156 30207 Thierbach, Alfred, Zimmermann, Rauberg, P. Rischoppach
do. J. M. 30208 Göhne, Oswald, Böttcher, Rischoppach, Kirchstr. 7
22506 30209 Runze, Hans, Schlosser, Erbach b. Golditz

Bezirk 29. Markneukirchen (10).

Neuanmeldungen:

- 30332 30210 Lautenhahn, Walter, Maurer, Marieney Nr. 9, P. Gundsgrün
do. 30211 Schafelich, Otto, Gitarrenmacher, do. Nr. 58b, do.
do. 30212 Keller, Walter, Wandmalenmacher, do. Nr. 4, do.
do. 30213 Stöber, Fritz, Tischler, do. Nr. 45, do.
do. 30214 Kuster, Martin, Klappenmacher, do. Nr. 61, do.
do. 30215 Geipel, Helmut, Instrumentenmach., do. Nr. 56c, do.
do. 30216 Schöffler, Helmut, Gitarrenmacher, do. Nr. 14, do.
do. 30217 Hauert, Fritz, Wirtschaftsgehilfe, do. Nr. 103, do.
do. 30218 Schlotz, Rudolf, Tischler, do. Nr. 23b, do.

Wiederanmeldung:

- 30332 20003 Hinfelbag, Paul, Gasthofbesitzer, Marieney Nr. 113

Bezirk 34. Oberes Vogtland (6).

Neuanmeldungen:

- selbst 30219 Adler, Kurt, Klingenthal, Röhlißstr. 9
23762 30220 Dogauer, Ulrich, Deckenmacher, Brunnödra, Auerbacherstr. 41
23752 33238 Klüfner, Max, Handlungsgehilfe, Klingenthal, Hauptstr. 62
do. 20011 Röbner, Ernst, Schneider, Brunnödra, Schulstr. 68
do. 20043 Röbner, Hans, Töpfer, Brunnödra, Alteste. 52B
do. 23073 Jerich, Oscar, Mechaniker, Oberfachsenberg 14F

Bezirk 36. Plauen (12).

Neuanmeldungen:

- 37526 30221 Schneider, Fritz, Zimmermann, Plauen-Chrieschwitz, Wöschwitzer Str. 90
do. 30222 Otto, Willy, Armin, Schlosser, do. do. 5
do. 30223 Schmidt, Kurt, Walter, do. do. 54
14683 30224 Popp, Luise, Ehefrau, Plauen i. B., Feinrichstr. 12
38164 30225 Jahn, Max, Fleischer, Jöhniß b. Plauen
do. 30226 Gause, Reinhold, Elektro-Monteur, Jöhniß Nr. 124
do. 30227 Petermann, Walter, Schlosser, Jöhniß
do. 30228 Köhler, Walter, Baubeamter, Plauen i. B., Hammerstr. 100
do. 30229 Popp, Erich, Fleischergehilfe, Jöhniß
do. 30230 Wolf, Kurt, Handlungsgehilfe, do., Müllers Str. 40 G
do. 30231 Renner, Kurt, Tischler, do. do.
do. 30232 Petermann, Kurt, Handlungsgehilfe, Jöhniß Nr. 56

Bezirk 37. Pleißental (5).

Neuanmeldungen:

- w. J. 2232 30140 Wagner, Erich, Pichtentanne, Vehrtingstr.
19559 30233 Jähling, Walter, Langenbernsdorf b. Weiden
do. 30234 Reihhorn, Rudl., do. do.
do. 30235 Burzner, Georg, Kuppertsgrün, Ferd. Bucherstr. 23
w. J. 2549 30270 Hädel, Paul, Pichtentanne i. Sa.

Bezirk 39. Reichenbach (1).

Neuanmeldung:

- 35786 30236 Erler, Helene, Fabrikarbeiterin, Reimersgrün Nr. 18

Bezirk 41. Rochlitz (4).

Neuanmeldungen:

- w. J. 1815 30127 Fischer, Karl, Röhlein b. Weichselburg
34388 J. M. 30148 Endmann, Georg, Hohenkirchen b. Lunzenau
37777 30237 Gully, Rudolf, Raundorf b. Erlau
20029 30238 Volker, Fritz, Wirtschaftsgehilfe, Seit-nhain Nr. 20 a

Bezirk 45. Schwarzenberg (3).

Neuanmeldungen:

- 37847 30239 Schmuze, Jennu, Fabrikarbeiterin, Jichorlau, Seifenweg 100
21089 30240 Schmidt, Paul, Gastwirt, Aue i. G., Schwarzenberger Str. 101

Bezirk 47. Unteres Rischopantal (2).

Neuanmeldungen:

25086 39241 Liebers, Max, Wirtschaftsgehilfe, Höfchen, P. Schweifershain  
selbst 39242 Brendler, Alfred, Erlebach Nr. 14, P. Grünlächtenberg

Bezirk 48. Weida (2).

Neuanmeldung:

24500 B. M. 39142 Diegel, Erich, Weida i. Thür., Unterstr. 12

Wiederanmeldung:

selbst 30947 Böhme, Robert, Schlosser, Gera-Zwöhen, Reutherstr. 10

Bezirk 50. Jittau (12).

Neuanmeldungen:

38650 39135 Michel, Martha, Musterschneiderin, Großschöndau, Niedermanbauweg 4  
4247 39243 Hanns, Georg, Kaufmann, Jittau, Reichstr. 8 b  
19506 39244 Herz, Martha, Ehefrau, Jittau, Goldbachstr. 57  
4247 39245 Gütler, Berta, Verkäuferin, Jittau, Böhmische Str. 3  
do. 39246 Meeser, Julius, Korbmacher, do., do.  
38878 39247 Hartmann, Reinhard, Weber, Markersdorf b. Jittau Nr. 16  
selbst 39248 Birtz, Heinz, Hm. Angestellter, Jittau, Reichstr. 25 b  
15884 39249 Brendler, Elisabeth, Hauswirtschafterin, Morienthal b. Ostritz, Klosterstraße  
do. 39250 Giffcher, verw. Martha, Gastwirtin, do., do.  
30025 39251 Engmann, Hans, Kaufmann, Döberzdorf i. Sa. Nr. 145  
37344 39252 Schneider, Trudi, Kontoristin, Grottau, Jittauer Str. 194

Wiederanmeldung:

15834 17566 Menger, Oskar, Tischler, Jittau, Kiesler Str. 17

Bezirk 52. Zeulenroda (1).

Neuanmeldung:

selbst 39253 Beller, Friedrich, Zimmermann, Wedersdorf b. Zeulenroda

Bezirk 53. Zwenkau (1).

Neuanmeldung:

n. J. 2280 39158 Gessel, Johannes, Handlungsgehilfe, Zwenkau, Weberstr. 3

Bezirk 54. Zwickau (14).

Neuanmeldungen:

24103 39254 Gabler, Hans, Großen-Rulbe, Schneppendorfer Str. 47, II  
19415 39255 Hochmut, Kurt, Fabrikarbeiter, Langenbach Nr. 49 b, P. Fährbrücke  
do. 39256 Ebich, Gerhard, Masch.-Zeichner, do. Nr. 39  
do. 39257 Bretschneider, Paul, Fabrikarbeiter, do. Nr. 43  
do. 39258 Hölzel, Hermann, do., do.  
do. 39259 Demmler, Edmund, do., do. Nr. 45  
37121 39260 Finke, Johanna, Zuschneiderin, Zwickau, Richardstr. 2  
do. 39261 Hausenblas, Paul, Postaussteller, Zwickau, Glauchauer Str. 58  
21474 39262 Röhling, Alfred, Bädergehilfe, Zwickau, Heringsbräuerei  
24519 39263 Hohmann, Hans, Bergarbeiter, Stenn Nr. 99 g  
do. 39264 Baumann, Max, Bäcker, Stenn Nr. 101  
do. 39265 Haugl, Walter, Tischler, Stenn Nr. 9  
do. 39266 Wagner, Hans, Bergarbeiter, Stenn Nr. 108  
do. 39267 Schröder, Martha, Hauswirtschafterin, Stenn Nr. 99, I

Jugendliche.

Bezirk 3. Auerbach (7).

Neuanmeldungen:

13421 2743 Behold, Gerda, Brunn b. Auerbach  
13918 2755 Fedel, Walther, Lehrling, Rodemisch, Bachstr. 148 d  
do. 2756 Köh, Willi, Zuschneider, do., Auerbacher Str. 10 d  
do. 2757 Weigand, Erich, do., do., Leßingstr. 469 g  
19444 2758 Claus, Erna, Falkenstein, Auerbacher Str. 2 c  
30555 2759 Behold, Hans, Friseurlehrling, Unterlauterbach Nr. 19  
do. 2760 Ernst, Helmut, Schuhmachergehilfe, do., Erleberstr. 14 c

Bezirk 9. Chemnitz (4).

Neuanmeldungen:

32386 2761 Dittmann, Rudolf, Handschuhmacher, Wittgensdorf, Obere Hauptstr. 86  
do. 2762 Winkler, Georg, Kaufmann, do., do. 87  
Wanderlust 2763 Diehe, Elli, Hauswirtschafterin, Breitenau b. Cederan Nr. 37  
Cederan 2764 Scheibe, Hilde, do., do., do. 83

Bezirk 13. Dresden (6).

Neuanmeldungen:

selbst 2744 Bafolan, Wilhelm, Dresden-N. 1, Ehrlichstr. 38  
do. 2745 Krause, Kurt, Malerlehrling, Dresden-N. 1, Brager Str. 18, IV  
24609 2765 Behold, Eduard, Wirtzlehrling, Dresden-Leuben, Pirnaer Landstr. 133  
do. 2766 Sachsse, Hans, Hm. Lehrling, do., do. 171  
38982 2767 Köllner, Herbert, Lehrling, Dresden, Augustburger Str. 29  
21767 2768 Suda, Horst, Lehrling, Dresden-N. 6, Königsbrüder Str., im Soldatenheim

Bezirk 17. Glauchau-Neerane (2).

Neuanmeldungen:

22241 2753 Günther, Rudolf, Elektro-Installateur, Neerane, Chemnitzer Str. 5  
35475 2760 Arzig, Kurt, Weber, Niederchindmanns, P. Deumderitz

Bezirk 18. Grimma (3).

Neuanmeldungen:

36706 2770 Findeisen, Arno, Landwirt, Großbardau, Grimmaische Str. 92  
do. 2771 Schindler, Elise, Stütze, do., Grimmaische Str. 97  
do. 2772 Piesch, Willi, Arbeiter, do., Grimmaische Str. 91

Bezirk 24. Leipzig (2).

Neuanmeldungen:

Ostern 2748 Erler, Oswald, Markthelfer, Leipzig C 1, Nürnberger Str. 23  
Westen-Gebicht 2747 Schöde, Kurt, Lehrling, Leipzig C 28, Karl Hartingstr. 20

Bezirk 29. Markneukirchen (3).

Neuanmeldungen:

36332 2748 Otto, Paul, Willi, Leutenmacher, Marienau, P. Gundsgrün, Nr. 2 b  
do. 2749 Juxter, Werner, Instrumentenbauer, do. Nr. 116 b  
do. 2750 Reinelt, Konrad, Kaufmann, do., do.

Bezirk 36. Plauen (6).

Neuanmeldungen:

37526 2751 Hartung, Walt, Villa, Schlosser, Plauen-Grieschwitz, Müchziger Str. 31  
do. 2752 Heinz, Stubi, Willi, Zimmermann, do., Schrödelstr. 19  
13009 2754 Epel, Gerhard, Plauen i. A., Lehnstr. 60, II  
38164 2773 Rißbach, Albert, Hm. Lehrling, Jöhniß b. Plauen, Rittergut  
do. 2774 Engelhardt, Kurt, Schlosserlehrling, do. Nr. 46  
do. 2775 Pösch, Willi, Hm. Lehrling, do., Rittergut

Bezirk 41. Rochlitz (2).

Neuanmeldungen:

26029 2776 Taubert, Fritz, Strumpfwirker, Hartha b. Wehselburg 23  
do. 2777 Kramer, Herbert, Wirtschaftsgehilfe, Seitenhain Nr. 22

Bezirk 50. Jittau (2).

Neuanmeldungen:

17545 2778 Kretschmer, Karl, Lehrling, Jittau, Löbauer Str. 70  
15834 2779 Rober, Heinz, Schüler, do., do. 6

Bezirk 54. Zwickau (3).

Neuanmeldungen:

19415 2780 Hochmut, Richard, Fabrikarbeiter, Langenbach 49 b  
21474 2781 Ränger, Walter, Drogerielehrling, Zwickau, Leßingstr. 6  
24612 2782 Tröger, Otto, Schlosserlehrling, Bschoden, P. Gartenstein, Nr. 57 b

Ausschluß eines Bundesmitgliedes.

Der Bezirksehrenrat des Bezirks Dresden hat in einer Sitzung vom 14. 3. 27 beschlossen, Herrn Otto Kroll, Dresden-N., wegen Schädigung seines früheren Vereins und grober Verletzung der Bundesfassung nach § 11 der Satzung aus dem Bunde auszuschließen.

Der Ausschluß wird hierdurch bestätigt.

Erfcheinungstage der Bundeszeitung.



Die nächsten Bundeszeitungen erscheinen pünktlich am 1. des Monats. Exemplare kommen stets am Monats-schluß geschlossen zur Post, so daß sämtliche Mitglieder die Zeitung am 1. eines jeden Monats in den Händen haben müssen; nur wenn die Zeitung durch Postagenturen bestellt wird, erscheint sie einen Tag später. Jedes Mitglied hat nur Anspruch auf eine Zeitung. Werden ihm mehrere Zeitungen überreicht, so sind solche unbedingt an den Briefträger zurückzugeben, weil diese Zeitungen bestimmt anderen Mitgliedern fehlen.

Aufnahmeschluß ist am 15. jeden Monats.

Nach den neuerlichen Bestimmungen der Post müssen die Zeitungen an dem festgestellten Tage unbedingt der Post übergeben werden. Die Zeitungen sollen am 25. jeden Monats druckfertig sein, und können später eingehende Berichte keine Aufnahme finden.

Die Postdirektion gibt wiederholt bekannt, daß die Zeitungsbezieher beim Fehlen von Zeitungen zwecks Abhilfe sich nur an das Zustellamt zu wenden haben. An den Verlag unmittelbar haben sich die Bezieher nur dann zu wenden, wenn es sich um „Verlagsstüde“ handelt und die Absatz-Postanstalt selbst an ihn verwiesen hat. Sämtliche Anfragen haben schriftlich zu erfolgen. Allgemeine Beschwerden ohne richtige Unterlagen sind unzulässig, auch hat die Geschäftsstelle mit dem Versand nichts zu tun, die Zeitungen kommen vom Drucker direkt zur Post und werden dort den Postämtern überwiesen.

Bekanntmachungen der Geschäftsstelle.

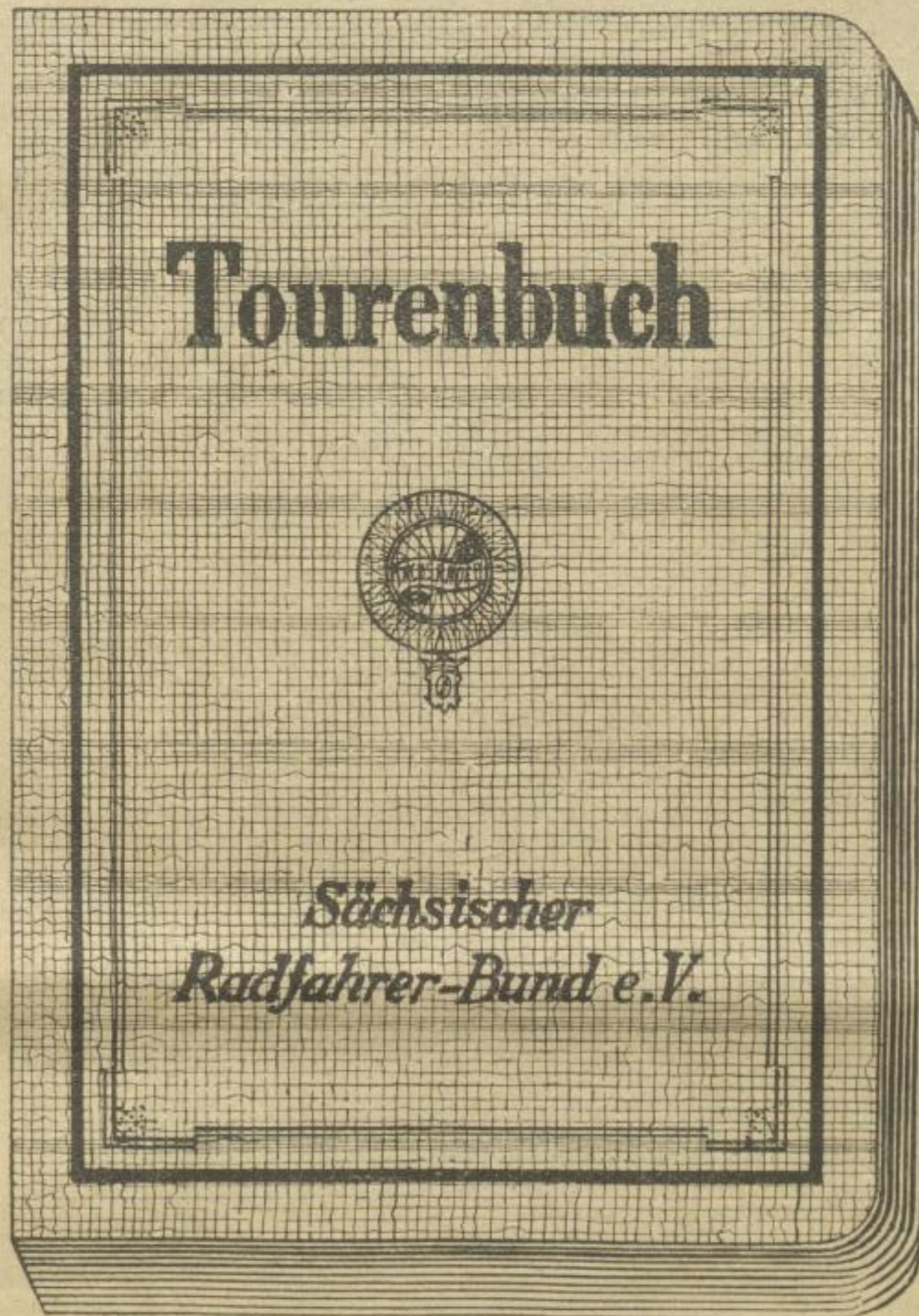
Die Geschäftsstelle hat noch immer keine Nachricht, wer der Absender der mit dem Poststempel vom 7. 2. 27, 5-6 Uhr nachm., aufgegebenen Ueberweisung ist. Der Aufgabebort ist Langenbessen. — Wir bitten den Absender, sich umgehend zu melden!

Motorradversicherung betr.

Diesemjenigen Motorradfahrer, welche in diesem Jahre noch den 1926 gültigen Prämienbeitrag von 31.50 M. bzw. 41.70 M. überwiesen haben, werden gebeten, den Restbetrag von 44.70 M. bzw. 54.90 M. laut unserer Bekanntmachung auf Seite 34 der Märznummer dieser Zeitung baldigst an die Bundeskasse abzuführen.

Ueberblickskarten für das Tourenbuch

sind im Neudruck erschienen und können einzeln als Ersatz für verloren-gegangene oder unbrauchbar gewordene Karten zum Preise von 25 Pf. das Stück, gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken, von der Geschäftsstelle bezogen werden.



Preis M. 1.35  
inklusive  
Versandspesen  
gegen Nach-  
nahme M. 1.50

Für  
Nichtmitglieder  
M. 2.50

### Bekanntmachungen des Sportauschusses

#### Bundes-Rennfahrwartsamt.

Bundesrennfahrwart: Bruno Weber, Leipzig N. 24,  
Stettiner Straße 91, Tel. 621 09.

#### Nachtrag zum Terminkalender.

Der in letzter Bundeszeitung veröffentlichte Terminkalender ist dahin zu ergänzen, daß unterm 31. Juli einzusehen ist:

Meisterschaft im Bierer-Vereinsmannschaftsfahren auf der Straße Falkenstein. (Teilveranstaltung des Bundesfestes.)

#### Sportabzeichen.

Alle Anträge sind an die Geschäftsstelle, Leipzig, Reichelstraße 15, direkt zu richten. Wiederholt gehen mir derartige Anträge zu und erleiden dadurch unerwünschte Verzögerung.

Als Funktionäre zur Abnahme der Prüfungen für Bedingung 1 u. 2 des Radsporthandzeichens werden für 1927 folgende Herren bestimmt:

Ostfachsen: Max Thielemann, Dresden-N., Leipziger Straße 82.  
Fritz Schneider, Dresden-N. 27, Zwickauer Straße 67, III.

Nordwestfachsen: Bruno Weber, Leipzig N. 24, Stettiner Straße 91.

Willy Schöne, Leipzig-Deutsch, Weinbergstraße 9.

Bruno Hennig, Leipzig-Reudnitz, Konstantinstraße 5.

Kurt Landgraf, Leipzig-Gohlis, St. Privatstraße 21.

Oberes Erzgebirge: Paul Seifert, Chemnitz-Borna, Bornaer Straße 84.

Curt Löfer, Chemnitz, Gerhart-Hauptmann-Straße 7 a.

Salomo Dettel, Glauchau, Chemnitzer Straße 15.

Südwestfachsen: Alfred Hermann Otto, Markneufkirchen.

Curt Leopold, Auerbach, Königstraße 8.

Richard Bley, Rodewisch, Otto-Lenk-Straße 29 B.

Max Lorenz, Falkenstein.

Oskar Klämig, Zwickau, Bosenstraße 38.

Curt Meyer, Zwickau-Marienthal, Gutenbergstraße 8.

#### Großer Cyelpreis am 3. Juli.

Für dieses bedeutende Rennen haben wir unsere alte klassische Fahrt „Rund durch Sachsen“ bestimmt, und bitte ich die verehrten Bezirke und Vereine, diesen Tag unter allen Umständen freizuhalten und für eine musterghütige Befahrung der Strecke zu sorgen. Die Ausrichtung ist dem Bezirk Dresden übertragen worden.

#### Amateur-Kellame.

Es sei hiermit nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, daß es verboten ist, mit den Amateurerfolgen Zeitungskellame für die Fahrradindustrie zu machen. Mitglieder, welche Verpflichtungen zur Benutzung

eines bestimmten Fahrrades, Reifens oder sonstigen Zubehörfabrikates mit einem Händler oder einer Industriefirma eingehen, verstoßen gegen unsere Wettfahrbestimmungen und verlieren ihre Amateurreife. Verstöße dieser Art sind unverzüglich dem Sportausschuß zu melden.

### Rund durch Nordwestsachsen.

#### Großer Mifa-Preis über 170 km.

Das erste große bundesoffene Straßenrennen des S.R.B. fand am Sonntag, den 10. April 1927 auf der Strecke Leipzig — Probstheida — Pomßen — Grimma — Colditz — Rochlitz — Zeitz — Waldenburg — Glauchau — Pelikan — Guteborn — Gönitz — Altenburg — Borna — Probstheida — Leipzig statt.

Kartenkontrollen befanden sich in Colditz und am Pelikan.

Veranstalter des Rennens war der erst im vergangenen Jahre neu gegründete Verein M.F.A. „Mifa“, Leipzig.

Die Organisation des Rennens lag in den bewährten Händen seines verdienstvollen Vorsitzenden, Hans Müller.

Die Streckenbesetzung war im allgemeinen gut.

Start und Ziel befanden sich auf der Straße des 18. Oktobers. Hier hatte sich eine große Zuschauermenge eingefunden. Ebenso konnte man in den zu durchfahrenden Orten viele Zuschauer sehen, welche ihr Interesse an dem Rennen bekundeten.

Sicherlich war das Rennen ein großer Erfolg für den Veranstalter, den M.F.A. „Mifa“ und den S.R.B.

Mit den errungenen Preisen können die Fahrer sehr zufrieden sein, da es sich durchweg um wertvolle Preise handelte.

#### Der Verlauf der Fahrt.

Pünktlich erfolgte der Start. Die über 45 Jahre alten Teilnehmer, Klasse, Lehmann und der Kriegsbeschädigte Geißler gingen zunächst ins Rennen. Drei Minuten später folgten D. Lippert, Matthias und Rohland-Leipzig. 6,54 Uhr fuhren sich von 83 gemeldeten Junioren 67 in Bewegung, denen 6 Minuten später die 15 A-Fahrer folgten. Die starke B-Gruppe hatte es besonders eilig; in rasender Fahrt ging es auf teils recht guten Straßen gen Grimma. Die A-Fahrer dagegen ließen sich zunächst Zeit. Ihr Tempo verschärfte sich nur, wenn A. Richter an der Spitze erschien. Ausgangs Pomßen ließen die A-Fahrer den ersten B-Fahrer, Haupt-Scharfberg, hinter sich. Grimma wurde 7,43 Uhr erreicht. Auf dem Rimbshener Berg zog sich unter Führung von Teubel-Chemnitz das Feld in die Länge. Dippner-Zwickau und Teich-Chemnitz (B) wurden abgehängt. Aufregung lösten die heruntergelassenen Bahnschranken in Großbothen aus. B. Günther und A. Richter rüdten hier aus, indem sie die Schranken durchkrochen. (Für die Fahrer wird dies noch eine Strafe seitens der Bahnverwaltung zur Folge haben. Der Sportausschuß wird in Zukunft gegen solche Fahrer ebenfalls einschreiten!) Das übrige Feld konnte erst nachsehen, als die Schranken wieder geöffnet wurden. Nach längerer Jagd wurden die Ausreißer wieder geholt. 8,15 Uhr hielten die A-Fahrer in Colditz ihren Einzug. Das Tempo verschärfte sich. Zwei Gruppen hatten sich gebildet. Auf grundlosen Straßen führte der Weg nach Rochlitz. Steigungen, verschlammte Straßen und der scharfe Zug von Günther, Strobel und Teubel rissen alles auseinander. In großen Gruppen wurden B-Fahrer von der Spitze der A-Fahrer, die aus Günther, Teubel, Strobel und Unger-Schönheide bestand, eingeholt. 100 Meter zurück kämpften verzweifelt A. Richter, Voigtmann und Seiferth um den Anschluß. Nach längerer Jagd vermochten sie wieder aufzuschließen. Der Zeitpunkt, der Kreuzungspunkt der Leipzig-Chemnitzer Staatsstraße mit der Straße Rochlitz-Waldenburg, sah 9,03 Uhr die Durchfahrt der Spitzenreiter Schott-Obererwitz und Thierbach-Robschütz (B-Fahrer). Eine Minute später folgte der Altersfahrer D. Lippert; 9,05 Uhr der Kriegsbeschädigte Geißler, 9,08 Uhr kam eine acht Mann starke B-Gruppe unter Führung von Feuerstein-Leipzig durch, denen Günther, Strobel, Unger und die wiederaufgenommenen Chemnitzer Teubel und Voigtmann dicht auf den Fersen waren. Auf prächtigen Straßen ging es über Waldenburg nach Glauchau. An der Spitze lagen noch immer Schott und Thierbach. Nächste Verfolger waren Günther, Michall-Rahnsdorf, Strobel, Unger, Ehrlich-Scharfberg, Voigtmann und Voßmann-Engelsdorf. Ausgangs Altenburg lag Schott noch immer vier Minuten vor dem Felde; zwei Minuten zurück folgte Thierbach. Michall und Ehrlich blieben auf dem Altenburger Berg zurück. In der Stadt selbst wurde der tapfer fahrende Schott endlich erreicht. Hinter Borna waren dann Günther, Voigtmann und Strobel unter sich. Besonders Günther und Strobel sorgten für Belebung der Fahrt. Die dreiköpfige Spitzengruppe erreichte dann geschlossen die Zielstrecke. Auf 300 Meter eröffnete Strobel den Spurt mit Voigtmann und Günther am Hinterrad. Paul Günther holte stark auf. Voigtmann erkannte die Gefahr und rettete sich durch einen „Schwenker“ den ersten Platz. B. Günther legte Protest ein, der auch zu seinen Gunsten entschieden wurde.

Ergebnisse: Gruppe A und B. (Junioren): 1. Paul Günther (Leipzig-Neustadt), 5:16:22; 2. Voigtmann-Chemnitz (wegen unsportlicher Behinderung auf den zweiten Platz gesetzt), 5:16:25,4; 3. Strobel-Staangaenlein, 5:16:25,1 (A); 4. Voßmann-Engelsdorf, 5:25:40; 5. Schott-Obererwitz, 5:30:42; 6. Ehrlich-Scharfberg, 5:31:45 (B); 7. Teubel-Chemnitz (A), 5:27:18; 8. Thierbach-Robschütz (B), 5:33:18,2; 9. Seiferth-Stützengrün (B), 5:33:18,3; 10. Michall-Rahnsdorf (B), 5:34; 11. Unger-

Schönheide (A), 5:30:15; 12. B. Sander-Leipzig (A), 5:30:15; 13. D. Lippert-Leipzig (Altersfahrer), 5:32:18; 14. Hartwig-Dresden (A), 5:47:18; 15. A. Richter-Leipzig, 5:40:21,1; 16. Geißler-Leipzig (B), 5:40:22; 17. Pamsch-Poppstüh (B), 5:46:16; 18. Beyer-Nerchau 5:46:16,4; 19. Klasse-Leipzig, 5:46:17; 20. Tröger-Schönheide, 5:46:45 (alle B-Gruppe). — Bis zum Kontrollschluß erreichten außerdem noch 38 Fahrer das Ziel, also 58 Fahrer im ganzen.

Altersfahrer (über 45 Jahre): 1. Lehmann-Leipzig, 6:48:55; — unter 45 Jahre: 1. Rohland-Leipzig, 6:11:14; 2. Gupasch-Chemnitz, 6:15:45. — Anerkennungspreis: Geißler-Dresden (Kriegsbeschädigter).

Die Preisverteilung erfolgte abends 6 Uhr im Saal des Etablissements „Waldläufer“ in Leipzig-Connewitz. K. L.

### Ausbreitung: Großer Esweco-Preis, 177 km, und Bergmeisterschaft des S. R. B.

Sonntag, den 15. Mai 1927.

Veranstalter: Radsportvereinigung Pallas-Edelweiß, Planitz. Offen für alle Herrenfahrer der Klasse A und B des S.R.B. mit Sportausweis 1927. Mit Genehmigung des Sportausschusses.

Start und Ziel: Schauers Gasthof. Start früh 5,30 Uhr Klasse B, Klasse A vom Bande bestimmte Nachgabe.

Strecke: Planitz, Voigtsgrün, Leugensfeld, Rodewisch, Rothenkirchen, Hundshübel, Neustädtel, Schneberg, Aue, Pögnitz, Stollberg, Neufkirchen, Chemnitz, Pögnitz, Altenburg, Gönitz, Crimmitschau, Werdau, Zwickau, Planitz.

Preise: 1. Preis: 1 Esweco-Rennmaschine Modell 27. 2. Preis: 1 Esweco-Rennmaschine Modell Rund um Deutschland. 3. Preis: Ein Esweco-Rennrahmen Modell 27. 4. Preis: 1 Rennrahmen Modell Rund um Deutschland. 5. Preis: 1 Esweco-Original-Rennrahmen. 6. Preis: 1 Esweco-Tourenrahmen. 7. Preis: 1 Satz Schlauchreifenräder mit Torpedofreilaufnabe. 8. Preis: 1 Satz Schlauchreifenräder mit Freilaufkranz. 9 bis 20: wertvolle Preise, also 20 Preise.

Sieger Klasse A und B Kranz mit Schleife.

Startgeld: 2 RM. 50 Pf. werden bei Zurückgabe der Rückennummer zurückerstattet.

Rennungen sind zu richten an Albert Fischer, Planitz-R., August-Bebelstr. 7. Rennungschluß am Sonntag, den 8. Mai 27. Nachnennung 100 Proz. Zuschlag.

Kontrollen: Chemnitz (Einschreiben und 15 Min. Zwangspause), Aue, Crimmitschau (Karten abwerfen).

Bestimmungen: Gefahren wird bei jeder Witterung und nach den Wettfahrbestimmungen des S.R.B. Wegevorschriften und polizeiliche Bestimmungen sind genau zu beachten, und hastet jeder Fahrer für Unfälle und Schaden selbst. Alles Begleitfahren ist verboten.

Freiquartiere werden denen zugesichert, welche den Rennungschluß einhalten. Empfang der auswärtigen Fahrer und Ausgabe der Rückennummern sowie Wohnungsnachweis am Sonnabend, den 14. Mai, in Schauers Gasthof von nachmittags ½5 Uhr an.

Albert Fischer, Sportleiter. Ernst Hausstein, 1. Vorsitzender.

Wilh. Rau, 1. Rennfahrwart.

### Ausbreitung der Bergmeisterschaft des S. R. B.

Sonnabend, den 14. Mai 1927, abends ½8 Uhr.

Strecke: Planitz, Leugensfelder Straße, Voigtsgrün (7 km).

Einzelstart, 1 Minute Abstand.

Preise: Dem Sieger Bundesbergmeisterschaftsmedaille und Titel: Bergmeister des S.R.B. 1927. Dem 2. bis 10. Wertmedaillen. Radportvereinigung Pallas-Edelweiß erklärt sich bereit, bei starker Beteiligung 8 Zusatzpreise zu stiften.

Startgeld 1 RM.

### Bundes-6-Stundenkontrolltour am 26. Mai 1927.

Ich bitte alle Bezirksvorstandschaften, Vereinsvorsitzende sowie Mitglieder, für eine starke Beteiligung bemüht zu sein. Vor allem aber wollen sich die an den Strecken liegenden Bezirke durch Mitarbeit in den Wettfahrtausschüssen oder durch Streckenbesetzung in den Dienst der Sache stellen, um eine einwandfreie Durchführung zu gewährleisten.

Die bisherigen Startorte Baugen und Auerbach kommen wegen der geringen Beteiligung nicht mehr in Frage, und wollen sich die Mitglieder aus diesen Bezirken den anderen Gruppen, wie in der Ausschreibung vorgeesehen, anschließen.

Die Kontrollleute wollen pünktlich zur Stelle sein, damit die Fahrt Punkt 5 Uhr beginnen und Punkt 11 Uhr beendet sein kann. Als Zeit kommt allerorts die Bahnhofszeit in Frage.

Die Kontrollämter wollen die Zeiten der ankommenden Fahrer in die von mir zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellten Listen eintragen. An den Zielstationen sind den Fahrern die Startkarten abzunehmen, die Zeiten einzutragen und geschlossen mit den Startlisten an meine Adresse umgehend einzusenden.

Nachnennungen am Start sind nicht zulässig.

Als Rennerung sei auf das Deutsche Radportabzeichen hingewiesen. Mitglieder, welche sich um dasselbe beworben, können die Sechsstunden-



tour zur Erfüllung der Bedingung 2 benutzen, können aber auch gleichzeitig sich um die Sechsstundenauszeichnung bewerben. Diese Mitglieder haben dies besonders zu melden und müssen im Einzelstart in Abständen von 1/2 Minute abgelassen werden. Diese Fahrer haben zur Erfüllung der Bedingung 2 10 Stunden Zeit zur Erreichung der 150 km. Aus diesem Grunde müssen die Endziele 10 Stunden lang besetzt bleiben. Ich nehme an, daß die Mitglieder sich dieser Geduldsprobe unterziehen.

### Ausschreibung!

#### Sonntag, den 26. Mai 1927: Bundes-Sechsstunden-Kontrolltouren.

Fahrleitung: Bruno Weber, Bundesfahrwart, Leipzig.

Offen für alle Ehrenpreisfahrer des SRB. mit Sportausweis für das Jahr 1927.

Startgeld: 1 M., welches einbehalten wird.

Auszeichnungen: 1. Preis: 150 km vergoldete; 2. Preis: 140 km verfilberte; 3. Preis: 130 km bronzene Bundesmedaille.

Gruppe 1: Nordwestsachsen. Bezirke: Leipzig, Wurzen, Grimma, Mügeln-Oschatz, Riesa, Döbeln, Leisnig, Borna, Zwenkau, Altenburg, Rochlitz.

Strecke: Pannsdorf (Start) — Wurzen — Klein-Neußlich, Wendepunktkontrolle — Wurzen Bennwitz — Grimma — Pomßen, Kontrolle — Lausitz — Borna — Espenhain, 130 km, 3. Preis; Wachaun, 141,7 km, 2. Preis; Threna, 152,8 km, 1. Preis.

Gruppe 2: Ostsachsen. Bezirke: Dresden, Pirna, Dippoldiswalde, Radeberg, Banzen, Kamenz, Löbau, Jittau, Sächs. Schweiz.

Strecke: Dresden-Bühlau (Start) — Bischofswerda — Banzen, Kontrolle — Kamenz — Königsbrück, Kontrolle — Trilla — Radeberg — Fischbach — Bühlau, 126,5 km, 3. Preis; zurück nach Fischbach, 140,7 km, 2. Preis; nach Bischofswerda, 152,5 km, oder zurück nach Bühlau, 153,9 km, 1. Preis.

Gruppe 3: Südwestsachsen und oberes Erzgebirge. a) Südwestsachsen. Bezirke: Zwickau, Glauchau-Meerane, Köditz, Pleißenfeld, Müllengrund Reichenbach i. V., Schwarzenberg, Markneufkirchen, Plauen, Auerbach, Jenaerode, Weida.

Strecke: Zwickau (Start) — Mosel — Meerane — Gößnitz — Altenburg — Borna — Wachaun — Probstheida, Kontrolle — Wachaun — Berna — Altenburg — Gößnitz — Meerane, 133,7 km, 3. Preis; Mosel, 142,9 km, 2. Preis; Zwickau, 150,4 km, 1. Preis.

b) oberes Erzgebirge. Bezirke: Chemnitz, Freiberg, unteres Schopau, Töbernhau, Annaberg, Jöblich-Marienberg, Dederan.

Strecke: Chemnitz-Borna (Start) nach Benig — Froburg — Borna — Espenhain — Wachaun (Kontrollamt), weiter nach Probstheida — Pomßen — Lausitz — Borna (Kontrolle), weiter nach Froburg — Langenleuba-Oberhain, Gasthof, 132,2 km (Ziel für den 3. Preis), weiter nach Benig, Chursdorf, 140,8 km (Ziel für den 2. Preis), weiter nach Köhnsdorf, 151,2 km (Ziel für den 1. Preis).

Start: Massenstart, pünktlich früh 5 Uhr. Aufstellung am Start in der Reihe des Eingangs der Rennungen.

Gruppe 1: Nordwest-Sachsen in Pannsdorf bei Leipzig, Alter Gasthof.

Gruppe 2: Ostsachsen in Bühlau bei Dresden, Gasthof.

Gruppe 3a: Südwest-Sachsen in Zwickau-Röblich, Gasthof Neue Welt.

Gruppe 3b: ob. Erzgebirge in Chemnitz-Borna, Gasthof Grüner Hof.

Rennungen unter Angabe der Vereinszugehörigkeit, Lizenznummer, genauer Adresse, unter Beifügung des Renngeldes sind zu richten an Bruno Weber, Leipzig-Schönefeld, Stettiner Straße 91. Meldeschluß: Sonnabend, 21. Mai. Nachnennungen werden nicht angenommen.

Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des SRB. bzw. der BDMB.

Alle Fahrer jeder Gruppe haben sich spätestens 1/5 Uhr früh unaufgefordert beim Fahrleiter zu melden, um die nötigen Anweisungen zu erhalten. Zu spät kommende Fahrer fahren mit Zeitverlust nach.

Die Fahrer haben mit der bundesseitig gelieferten Rückennummer in sauberem Zustande am Start zu erscheinen. Diese Kennzeichen dürfen durch Kleberreifen usw. nicht verdeckt werden, sondern müssen jederzeit deutlich sichtbar sein.

Die Reihenfolge am Start erfolgt nach Eingang der Rennungen. Der Start erfolgt im Massenstart. Bewerber um das Sportabzeichen im Einzelstart.

Die Fahrer sind verpflichtet, den vorgeschriebenen Weg einzuhalten, wie er ausgeschrieben ist.

An der Endkontrolle für 150 km hat der Fahrer abzustiegen, die Zeit einzutragen zu lassen und dem Kontrollbeamten die Startkarte eigenhändig abzuliefern.

Ebenso haben die Teilnehmer, welche sich um den 2. resp. 3. Preis bewerben, an der betreffenden Kontrolle abzustiegen und die Beendigung der Fahrt in ihre Startkarte einzutragen zu lassen.

Die Kontrollbeamten sind durch Abzeichen kenntlich.

Jeder Fahrer erhält außer der Startkarte eine Anzahl Kontrollmarken, welche die Startnummer tragen und am Rade zu befestigen sind. An jeder Kontrollstelle ist eine Marke abzuwerfen, und zwar so, daß sie vom Kontrollbeamten leicht zu finden ist.

Die Sechsstunden-Kontrolltouren sind nur Zuverlässigkeitsfahrten, und es kommt hierbei nur die Leistung des Fahrers und die Anforderung an das Material in Betracht.

Für etwaige Unfälle oder andere Schädigungen der Teilnehmer wird jede Verantwortung oder Haftung abgelehnt. Strengste Befolgung der wegepolizeilichen und ministeriellen Vorschriften für Sachsen, den Verkehr mit Fahrrädern auf öffentlichen Wegen und die Verordnung über den Radfahrverkehr in Sachsen wird allen Teilnehmern zur unbedingten Pflicht gemacht. Etwa zur Kenntnis gelangende grobe Verstöße ziehen Preisverlust und Ausschluß für spätere Wettbewerbe nach sich.

Führung jeglicher Art ist unzulässig und hat den Verlust der Auszeichnung zur Folge. Den Kontrolleuren und sonstigen Aufsichtsbeamten ist unweigerlich Folge zu leisten. Auf Verlangen der Kontrolleure ist die Startnummer zuzurufen. Bruno Weber, Bundesrennfahrwart.

#### Ausschreibung zur klassischen Dauerfahrt Dresden — Leipzig — Dresden über 212 km

am Sonntag, den 29. Mai 1927.

Veranstalter: Bezirk Dresden vom SRB. E. V.

Genehmigt vom Sportausschuß des SRB.

Offen für alle Herrenfahrer des SRB. und der Ortsgruppe Dresden der Deutschen Radfahrer-Union, die im Besitz des Sportausweises 1927 (Lizenz) ihres Verbandes sind.

Strecke: Dresden — Meißen — Oschatz — Wurzen — Leipzig — Wurzen — Oschatz — Meißen — Dresden.

Startplatz: Dresden-N. Ziel: Dresden-N., Staatsstraße Dresden-Großenhain am „Bergrestaurant“.

Startzeit: Klasse B 6 Uhr, Klasse A 6,08 Uhr früh. Fahrer über 35 Jahre starten mit Klasse B und erhalten Zeitvergütung nach Ziffer 39 der Wettfahrbestimmungen der BDMB.

Startgeld: 2 M., das einbehalten wird.

Kontrollen: Oschatz, auf Hin- und Rückfahrt Abwerfkontrolle, Leipzig-Pannsdorf (Alter Gasthof) Hauptkontrolle, Einschreiben mit 20 Minuten Zwangspause.

Preise: Dem Sieger Kranz mit Schleife und Widmung. Außerdem 20 Ehren- bzw. Materialpreise im Werte von 1500 M.

Nennungen: Nennungen sind mit genauer Adresse, Vor- und Zuname, Geburtstag, Vereinszugehörigkeit, Lizenznummer und Angabe ob A- oder B-Klasse, nur unter Beifügung des Startgeldes an den Vorsitzenden des Sportausschusses im Bezirk Dresden des SRB., Arthur Petrid, Dresden-N., Lannenstraße 13, bis Sonntag, den 22. Mai 1927 nur schriftlich abzugeben oder einzusenden.

Nachnennungen 100 Proz. Aufschlag.

Besondere Bestimmungen: Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen der BDMB. bei jeder Bitterung auf eigene Rechnung und Gefahr. Veranstalter lehnt Haftung ausdrücklich ab. Die straßenpolizeilichen Vorschriften sind strengstens zu befolgen, und ist den Anweisungen der behördlichen Organe und der Streckenkontrolleure unbedingt Folge zu leisten. Die Ausgabe der Rückennummern (gegen eine Pfandgebühr von 50 Pf.), Abwerfarten usw. und Anweisung von Quartieren findet am Vortage des Rennens im Bezirkslokal, „Neustädter Ratskeller“, Neustädter Markt 1, von nachm. 5 bis 9 Uhr statt. Jeder Fahrer hat sich am Tage des Rennens von 5 bis 5,30 Uhr früh beim Fahrausschuß zwecks Entgegennahme der Startkarte zu melden. Fahrer ohne Startkarte gelten als nicht gewertet. Jede Unterstützung der Fahrer außerhalb der Kontrollen, Führung durch Begleitfahrer jeder Art, Abfärzen der Fahrtstrecke usw. sind verboten und ziehen unweigerlich Preisverlust nach sich. Zeitvergütung an Bahnübergängen usw. werden nicht gewährt. Proteste sind nach § 30 der Wettfahrbestimmungen der BDMB. unverzüglich beim Fahrausschuß anzubringen. Etwaige sich nötig machende Änderungen in der Ausschreibung und Durchführung des Rennens behält sich der Veranstalter vor. Die Siegerverkündung und Preisverteilung findet am Tage des Rennens, nachm. 6 Uhr im Stabl. „Wilder Mann“ statt. Jeder Fahrer ist verpflichtet, daran teilzunehmen, und wird der errungene Preis nur dem Preisträger persönlich ausgehändigt.

Der Sportausschuß im Bezirk Dresden, SRB.: A. Petrid.

Ausschreibung „Rund ums Keußenland“ am 6. Juni, Start Niederpöllnitz, veranstaltet vom Bezirk Weida, offen für die Kreise 1, 3 und 4. 19. Juni: „Rund um die Lausitz“. Start Jittau. Veranstalter vom Bezirk Jittau. Offen für alle lizenzierten Fahrer des SRB. Ausschreibung erfolgt in nächster Nummer der „Bundeszeitung“.

### Bundes-Wanderfahrwartsamt.

Bruno Hennig, Leipzig C. 1, Konstantinstraße 5.  
Postsparkonto 585 55. — Telephon 252 13.

Pfingstwanderfahrt am 5. Juni 1927 nach Meißen, anschließend  
Fahrt nach Leuben zum Jugendtag des SRB.

#### Ausschreibung.

Die Wanderfahrt ist unabhängig von den allgemeinen Wanderfahrts-  
wettbewerben des Bundes und wird dafür besonders prämiert.

Offen für alle Radfahrer und Motorradfahrer, ganz gleich, ob sie dem  
SRB. und dessen Vereinen oder anderen Verbänden angehören. Auch Rad-

fahrer und Motorradfahrer, welche keinem Radsporverband oder Radfahrerverein angeschlossen, können teilnehmen.

Der Start kann zu beliebiger Zeit erfolgen. Die Abfahrt soll seitens der Bezirke und Vereine möglichst geschlossen stattfinden.

Ziellokal: Kaisergarten am Bahnhof Meissen und Hotel goldner Ring, Leipziger Straße. Daselbst liegen ab 11 Uhr die Kontrolllisten aus. Jeder Wanderfahrer hat sich dort persönlich einzutragen und seine Kontroll-Bestätigungskarte abzugeben. Die Kontrolle wird um 2 Uhr geschlossen.

Die letzten 35 km vor Meissen müssen mit dem Rad zurückgelegt werden; für den Bezirk Dresden gilt ausnahmsweise der direkte Weg.

In Meissen 12 Uhr mittags geschlossener Abmarsch vom Markt nach der Albrechtsburg. 1/4 1 Uhr auf der Albrechtsburg Begrüßung der Wanderfahrer durch den 1. Bundespräsidenten, Herrn Mag. Bergmann. 3 Uhr geschlossene Abfahrt vom Kaisergarten nach Dresden zum Bezirksherrn, wo der 2. Bundespräsident, Herr S. Pabberg, eine kurze Ansprache hält, dann Weiterfahrt nach Leuben zum Jugendtag des S.R.B.

Ausgabe der Medaillen nach Ankunft in Leuben, Gasthof „Feenpalast“.

Nennungen an Bruno Hennig, Leipzig C 1, Konstantinstraße 5, unter Beifügung von 1.20 M. pro Person, ohne jeden Abzug. Nach Eingang des Renngeldes werden die Kontrollkarten verschickt.

Nennungsfrist: 27. Mai 1927.

Auszeichnung: Jeder Teilnehmer erhält eine künstlerisch geprägte Medaille mit dem Bildnis der Albrechtsburg am dreieckigen Bande, in den Stadtfarben von Meissen.

Geheimrat Dr. ing. H. E. G. Sachs, Schweinfurt, stiftete in wohlwollender Weise 3 goldene, 3 silberne und 3 bronzene Medaillen, wovon für die erwachsenen Bundesmitglieder 2 Sätze und für die jugendlichen Bundesmitglieder 1 Satz zur Verteilung kommt.

Anrecht darauf haben die vom Festort am weitesten entfernt wohnenden Mitglieder; bei Entfernungsungleichheiten entscheidet die längste Mitgliedschaft im S.R.B., im 3. Falle das Alter. Diese Medaillen werden erst nach genauester Prüfung der Kontrollkarten, spätestens am 10. Juni, den Anrechtlern zugesandt.

Die Tour nach Meissen zählt gleichzeitig als Wanderfahrt für die Becherfahrer 1927.

Bundeskameraden, werbt für diese Fahrt nach Meissen bei euren Bundesgenossen und Genossinnen, es soll und muß eine große Kundgebung für den Sachsenbund werden. Wanderfahrer, welche übernachten wollen, möchten Quartiere bei Herrn W. Jacob, Dresden-Leuben, Pirnaer Landstraße 153, anmelden.

Diese Medaille kommt für die Pfingstwanderfahrt zur Ausgabe.



**Bundes-Wanderfahrten im Mai:**

Kreis 1: 15. Mai nach Leisnig. Ziel: Restaurant zur Wartburg, Kirchstraße 10.

Kreis 2: 22. Mai nach Rodetal (Sächs. Schweiz). Ziel: „Grauer Storch“. Abfahrt früh 6 Uhr Ausstellung.

Kreis 4: 15. Mai nach den Greifensteinen bei Ehrenfriedersdorf, bei Geher.

Kreis 5: 22. Mai nach Brunnöbbera anlässlich des Kreisfestes. Ziel: Restaurant „Reichsadler“.

Die Kontrollen werden um 12 Uhr mittags geschlossen.

Bruno Hennig.



Bundes-Radfahrwart: Mag. Thielemann, Dresden-R. 22, Leipziger Straße 82.

Alle Zuschriften, das Radfahrwartungsamt betr., sind nur an vorgenannte Adresse zu richten.

**Neues über die Bewertung im Schulreigen.**

Bei meiner Anwesenheit in Rodewisch, Leipzig, Rittau, Chemnitz und Freiberg habe ich darauf aufmerksam gemacht, daß laut Bestimmung des

Sportausschusses der D.D.R.B. in Mainz eine Änderung in der Schulreigenwertung wie im Kunstreigen stattzufinden hat. Für Schulreigen werden in Zukunft die Übungen bis 3 Punkt bewertet (siehe nachfolgende Anleitung). Bei Kunstreigen werden die Übungen im Einzel-Riederrad rückwärts und Einzel-Steiger vorwärts von 7,0-8,0 Pkt. eingewertet. Auch für Kunstreigen lasse ich hier eine von Kamerad Meyer, Zwickau, bearbeitete Aufstellung folgen zur Erleichterung der Bewertung im Kunstreigen, welche für Veranstalter eines Wettbewerbs, für Preisrichter und besonders für Kunstreigenmannschaften von besonderem Wert und Vorteil sind. Nichts soll unseren Saalsporttreibenden Kameraden vorenthalten werden. Preisrichter mache ich ganz besonders aufmerksam, sich diese Bundeszeitungen, wo derartige Aufstellungen und Anleitungen angeführt werden, restlos aufzubewahren, um jederzeit Einsicht nehmen zu können.

Auch für Einer- und Zweier-Kunsthfahrten gibt es eine Neuerung, insofern diese beiden Kategorien nicht nur bis zu 0,5 eingeschätzt werden, sondern der Wertung der Kunstreigenübungen angepaßt werden, also 0,1 bis 0,9 Pkt. einzuwerten sind. Hierzu erscheint demnächst ein Leitfaden, betitelt: Der Reigenfahrer und Radballspieler, was ich jedem Kameraden empfehlen kann, zu besitzen.

**Wertungsbogen für Saalsport.**

Allen Bezirksvertretern und Bezirks-Kunsthfahrwartungen ist es zu empfehlen, innerhalb des Bezirksarchives eine Anzahl Wertungsbogen für Reigenfahren und Korso auf Lager zu halten, da bei den im Jahre vorkommenden Konkurrenzen die Bogen schneller zur Hand sind und nicht auf langwierigem Wege einzeln vom Kunsthfahrwartungsamt angefordert werden müssen.

**Bestätigungen.** Unterm 1. Mai 27 werden die Kameraden Karl Domsch, Chemnitz, als Radballschiedsrichter, Kurt Scheurer, Gelsau (24 489), Walter Kimmner, Oederan (28 376), Kurt Schädlich, Brunn (19 722), als Preisrichter für Reigenfahren und Korso bestätigt.

**Lizenzen für Saalsport.** Nochmals mache ich darauf aufmerksam, daß für dieses Jahr wiederum Saalsportlizenzen zu führen sind; diese stehen zur Anforderung bereit und sind durch das Kunsthfahrwartungsamt gegen Vorlegung der Mitgliedskarte 1927 nebst 25 Pf. Gebühr pro Mitglied zu beziehen. Die vom Bunde gewidmeten Kreismeister-Medaillen werden nicht eher abgegeben, bis der einwandfreie Nachweis erbracht ist, daß nur Bundesmitglieder 1927 daran teilgenommen haben. Die Lizenzen sind bei jedem Wettbewerb mitzuführen.

**Kreiswettbewerbe.** Der diesjährige Veranstalter von Kreiswettbewerben wird dringend ersucht, unmittelbar nach der Veranstaltung dem Kunsthfahrwartungsamt die Sieger bekanntzumachen.

1. Die Namen der Mannschaft mit Lizenznummer.
2. Mit welcher Punktzahl wurde der Sieg erreicht.
3. Die Wertungsbogen der 1. Sieger sind einzureichen.

**Schulreigenübungen.**

1. Vollständ. Einer-Umzug . . . . .	0,3	30. Vierfache Zweier-Mühle . . . . .	2,4
2. Gr. Volte einzeln . . . . .	0,5	31. Vierer-Rattenschwanz offen . . . . .	1,5
3. Kl. Volte links . . . . .	0,6	32. Vierer-Rattenschwanz-Ring . . . . .	2,0
4. Kl. Volte rechts . . . . .	0,7	33. Achter-Rattenschwanz offen . . . . .	2,5
5. Wechsel-Volte . . . . .	0,8	34. Achter-Rattenschwanz-Ring . . . . .	3,0
6. Gerader Schlangenzug . . . . .	0,3	35. Achter-Rutsche gr. Volte . . . . .	2,5
7. Runder Schlangenzug . . . . .	0,2	36. Achter-Rutsche 8-Fahren . . . . .	2,8
8. Alle Gegenzüge . . . . .	0,8	37. Vierer-Kette Volte . . . . .	1,8
9. Alle Gegenkreuzzüge . . . . .	0,9	38. Vierer-Kette 8-Fahren . . . . .	2,0
10. Volte in Vierer-Stirnreihe . . . . .	1,0	39. Achter-Kette Volte . . . . .	2,2
11. Volte in Achter-Stirnreihe links . . . . .	1,5	40. Achter-Kette 8-Fahren . . . . .	2,5
12. Volte in Achter-Stirnreihe 8-Fahren . . . . .	2,0	41. Achter-Ketten-Ring . . . . .	2,8
13. Achter-Stirnreihe geschl. . . . .	2,2	42. Wechselln in Fahrt 1 um 1 . . . . .	2,0
14. Achter-Stirnreihe offen . . . . .	2,5	43. Schere halb . . . . .	1,5
15. Mühlen durchzug 1 durch 1 . . . . .	1,7	44. Schere bis zum Frontstand . . . . .	2,2
16. Mühlen durchzug 2 durch 2 . . . . .	1,8	45. Keilzug innen od. außen . . . . .	1,0
17. Mühlen durchzug 4 durch 4 . . . . .	2,0	46. Vierer-Rutsche gr. Volte . . . . .	1,2
18. Gegendurchzüge 1 durch 1 . . . . .	1,8	47. Vierer-Rutsche 8-Fahren . . . . .	2,0
19. Gegendurchzüge 2 durch 2 . . . . .	2,0	48. Vierer-Turbine . . . . .	1,8
20. Gegendurchzüge 3 durch 1 . . . . .	2,2	49. Durchwechselln b. allen Gegenzügen . . . . .	1,0
21. Gegendurchzüge 4 durch 4 . . . . .	2,5	50. Torfahrt 1 Fahrer . . . . .	1,0
22. Gegendurchzüge 7 durch 1 . . . . .	2,2	in Front . . . . .	
23. Umfahrt 1 um 1 . . . . .	1,5	51. Torfahrt 2 Fahrer . . . . .	1,1
24. Umfahrt 3 um 1 . . . . .	1,6	52. Torfahrt 1 Fahrer . . . . .	1,2
25. Umfahrt 7 um 1 . . . . .	1,8	in Gegenfahrt . . . . .	
26. Zweier-Mühle . . . . .	1,3	53. Torfahrt 2 Fahrer . . . . .	1,3
27. Zweifache Zweiermühle . . . . .	1,7	54. Kreuz innen . . . . .	2,0
28. Vierer-Mühle . . . . .	1,7	auch Stern genannt . . . . .	
29. Zweifache Vierer-Mühle . . . . .	2,3	55. Kreuz außen . . . . .	2,2

Aus diesen hier angeführten 56 Übungen lassen sich noch eine ganze Menge anderer Übungen einflechten, und sind diese dann den hier vorstehenden Übungen dementsprechend einzuwerten. Die Grundwerte vorstehender Übungen sind maßgebend für alle Schulreigen-Wettbewerbe auch für andere Reigen dieser Klasse, welche mit Blumen, Kostüm, Fahnen oder anderem Schmuck gezeigt werden. Nur kommt zum Gesamtergebnat noch bis 3 Punkte für diese oder jene Aufmachung hinzu.

**Kunstreigenübungen mit entsprechendem Grundwert.**

Niederrad frei vorwärts.

Zweier-Stirnreihe gr. Bolte . . . . .	2,1	Dreier-Ring . . . . .	2,6
Dreier-Stirnreihe gr. Bolte . . . . .	2,1	Dreier-Kutsche 8-fahren . . . . .	2,6
Zweier-Stirnreihe II. Bolte . . . . .	2,2	Turbine . . . . .	2,6
Dreier-Stirnreihe II. Bolte . . . . .	2,2	Sechser-Kette gr. Bolte . . . . .	2,7
Zweier-Mühle . . . . .	2,3	Sechser-Kutsche . . . . .	2,7
Dreier-Mühle . . . . .	2,4	Sechser-Stern . . . . .	2,8
Zweifache Dreier-Mühle . . . . .	2,4	Sechser-Stirnreihe gr. Bolte . . . . .	2,8
Dreifache Zweier-Mühle . . . . .	2,4	Sechser-Kutsche 8-fahren . . . . .	2,9
Zweier-Stirnreihe 8-fahren . . . . .	2,5	Sechser-Kutschen-Mühle . . . . .	2,9
Dreier-Kutsche gr. Bolte . . . . .	2,5	Sechser-Kette 8-fahren . . . . .	2,9
Dreier-Kutsche II. Bolte . . . . .	2,5	Sechser-Ring . . . . .	3,0
Zweier-Ring . . . . .	2,5	Sechser-Wechselring . . . . .	3,0
Umfahrt 1 um 1 bis 7 um 1 . . . . .	2,5		

Steiger vorwärts mit Lenkergriff.

Zweier-Stirnreihe gr. Bolte . . . . .	3,1	Zweier-Mühle . . . . .	3,5
Dreier-Stirnreihe gr. Bolte . . . . .	3,1	Dreier-Mühle . . . . .	3,5
Zweier-Stirnreihe II. Bolte . . . . .	3,2	Dreifache Zweier-Mühle . . . . .	3,6
Dreier-Stirnreihe II. Bolte . . . . .	3,3	Zweifache Dreier-Mühle . . . . .	3,7
Zweier-Stirnreihe 8-fahren . . . . .	3,3	Umfahrt 1 um 1 bis 5 um 1 . . . . .	3,8
Dreier-Stirnreihe 8-fahren . . . . .	3,4	Sechser-Schwenkung . . . . .	3,8

Steiger vorwärts freihändig.

Zweier-Stirnreihe gr. Bolte . . . . .	4,1	Dreier-Kutsche 8-fahren . . . . .	4,5
Dreier-Stirnreihe gr. Bolte . . . . .	4,1	Dreier-Kutsche Gegenacht . . . . .	4,6
Zweier-Stirnreihe II. Bolte . . . . .	4,2	Sechser-Kutsche gr. Bolte . . . . .	4,6
Dreier-Stirnreihe II. Bolte . . . . .	4,2	Sechser-Kutsche Umfahrt . . . . .	4,6
Dreier-Stirnreihe 8-fahren . . . . .	4,3	Umfahrt 1 um 1 bis 5 um 1 . . . . .	4,6
Zweier-Mühle . . . . .	4,3	Dreier-Ring . . . . .	4,6
Dreifache Zweier-Mühle . . . . .	4,3	Sechser-Schwenkung . . . . .	4,7
Turbine . . . . .	4,4	Kutschen-Mühle . . . . .	4,8
Dreier-Mühle . . . . .	4,4	Sechser-Kutsche 8-fahren . . . . .	4,8
Dreier-Kutsche gr. Bolte . . . . .	4,4	Sechser-Stern . . . . .	4,8
Dreier-Kutsche II. Bolte . . . . .	4,4	Sechser-Ring . . . . .	4,8-5,0
Zweifache Dreier-Mühle . . . . .	4,5		

Niederrad rückwärts mit Lenkergriff.

Zweier-Stirnreihe gr. Bolte . . . . .	4,3	Umfahrt 1 um 1 bis 5 um 1 . . . . .	4,6
Zweier-Stirnreihe II. Bolte . . . . .	4,4	Dreifache Zweier-Mühle . . . . .	4,6
Dreier-Stirnreihe gr. Bolte . . . . .	4,4	Zweifache Dreier-Mühle . . . . .	4,7
Dreier-Stirnreihe II. Bolte . . . . .	4,4	Durchzug . . . . .	4,8
Zweier-Mühle . . . . .	4,4	Sechser-Schwenkung . . . . .	4,9
Dreier-Mühle . . . . .	4,5	Sechser-Stern . . . . .	4,9
Turbine . . . . .	4,6		

Steiger rückwärts mit Lenkergriff.

Zweier-Stirnreihe gr. Bolte . . . . .	5,2	Dreier-Mühle . . . . .	5,5
Zweier-Stirnreihe II. Bolte . . . . .	5,2	Dreifache Zweier-Mühle . . . . .	5,5
Dreier-Stirnreihe gr. Bolte . . . . .	5,3	Zweifache Dreier-Mühle . . . . .	5,6
Dreier-Stirnreihe II. Bolte . . . . .	5,4	Umfahrt 1 um 1 bis 5 um 1 . . . . .	5,7
Zweier-Mühle . . . . .	5,4	Sechser-Schwenkung . . . . .	5,8
Turbine . . . . .	5,4		

Steiger rückwärts freihändig.

Zweier-Stirnreihe gr. Bolte . . . . .	6,1	Dreier-Kutsche gr. Bolte . . . . .	6,5
Zweier-Stirnreihe II. Bolte . . . . .	6,1	Dreier-Ring . . . . .	6,5
Dreier-Stirnreihe gr. Bolte . . . . .	6,2	Dreier-Kutsche II. Bolte . . . . .	6,6
Dreier-Stirnreihe II. Bolte . . . . .	6,3	Sechser-Kette . . . . .	6,7
Zweier-Mühle . . . . .	6,3	Sechser-Schwenkung . . . . .	6,7
Turbine . . . . .	6,4	Sechser-Stern . . . . .	6,7
Dreier-Mühle . . . . .	6,4	Umfahrt 1 um 1 bis 5 um 1 . . . . .	6,7
Dreifache Zweier-Mühle . . . . .	6,4	Sechser-Kutsche . . . . .	6,8
Zweier-Ring . . . . .	6,4	Sechser-Ring . . . . .	6,9
Zweifache Dreier-Mühle . . . . .	6,5		

Niederrad rückwärts freihändig.

Zweier-Mühle . . . . .	6,2	Dreier-Ring . . . . .	6,5
Dreier-Mühle . . . . .	6,3	Zweifache Dreier-Mühle . . . . .	6,7
Zweier-Ring . . . . .	6,4	Sechser-Ring . . . . .	6,9
Turbine . . . . .	6,4		

Alle Übungen im Einzelnen Niederrad rückwärts und Steiger einzeln vorwärts 7,0 bis 8,0 Punkte.

**Ausfreibung**

für die Kreiswettbewerbe im Saalsport des Kreises 3, Chemnitz, am Sonntag, den 26. Juni 1927 in Oederan.

Die Wettbewerbe um die Kreismeisterschaft finden am 26. Juni in Oederan im Schützenhaus statt. Vorwettbewerb beginnen um 1/9 Uhr vormittags. — 8 Uhr Preisrichter- und Fahrwarte-Sitzung daselbst. — Reigenfahrertizenz wird verlangt. — Startberechtigt sind alle 1. bis 3. Bezirksmeister jeder Sparte. — Der Sieger hat am Festabend nochmals anzutreten. — Saalfläche 11 mal 14 Meter. — Renngeld pro Mannschaft 3 M.

- A. Achter-Schulreigen, Fahrzeit 6 Minuten.
- B. Sechser-Kunstreigen, Fahrzeit 6 Minuten.
- C. Einer-Kunstfahren, Fahrzeit 6 Minuten.

D. Zweier-Kunstfahren, Fahrzeit 6 Minuten.

E. Zweier-Radballspiel, 15 Minuten, bei Halbzeit Platzwechsel.

Außerdem Sechser-Schulreigen, offen für alle Vereine des S.M.B.

1. Preis: 12 M., 2. Preis: 10 M., 3. Preis: 8 M. (Wertpreise).

Dem Sieger in A—E die Kreismeisterschaftsmedaille des Bundes, außerdem Zusatzpreise vom Kreis im Gesamtwert von 120 M. — Der Veranstalter, M.B. Wanderlust, Oederan, stellt außerdem noch für alle Sieger je 12 M., jeden 2. Sieger 10 M., jeden 3. Sieger 8 M. in Wertpreisen. — Zwei Wanderpreise für Achter-Schulreigen und Sechser-Kunstreigen stehen der Konkurrenz zur Verfügung. — Die Wanderpreise müssen dreimal hintereinander oder viermal beliebig gewonnen werden. — Verteidiger: M.B. Wanderlust, Oederan, und M.B. Eintracht, Oberwiera. Schulreigen. Verteidiger: M.B. Frisch Auf, Ortmannsdorf und M.B. Wanderlust, Königshain, Kunstreigen.

Wettfahrbestimmungen der D.M.B. sind maßgebend. Nennungen ohne Startgeld an den Bundeskunsfahrwart M. Thielemann, Dresden 22, bis mit 15. Juni, mit amtlich ausgefüllten Wertungsbogen, zweimal Ausführung und zweimal Schwierigkeitstabelle.

Renngeld an Oskar Fischer, Oederan i. S., Freiburger Straße 3, bis 20. Juni.

**Ausfreibung**

zum Preis- u. Blumentorfo anläh. des Kreisfestes des Kreises 3 (Chemnitz) am 26. Juni 1927 in Oederan.

Offen für alle Bundes- und bundesangehörige Vereine. — Stellen mittags 1 Uhr in der Hainichenener Straße (Krankenhaus). Einsatz pro Verein 5 M.

1. Preis: 50 M., 2. Preis: 40 M., 3. Preis: 25 M., 4. Preis: 15 M., 5. Preis: 10 M. bei einer Beteiligung von mindestens 8 Vereinen; bei größerer Beteiligung mehr Preise. — Für besten Blumenschmuck Sonderpreis im Werte von 10 M. — Die Preise sind auf Wert geprüft. — Entfernung über 10 Kilometer wird gewertet. — Vereine mit Banner erhalten eine wertvolle Bannerschleife. — Jeder Festzugsteilnehmer hat eine Festschleife zu tragen. — Nennungen mit Nennungs-geld sind an Oskar Fischer, Oederan, Freiburger Straße 3, zu richten. Nachnennungen 50 Proz. Aufschlag. Gefahren wird nach den Bestimmungen der D.M.B. Max Thielemann, Kunsth. d. S.M.B., Dresden 22, Leipziger Str. 82, II. Walter Uhlig, Obmann für Saalsport Kreis 3, Chemnitz, Florastr. 21.

**Ausfreibung**

für die Kreismeisterschaften des Kreises 1, Leipzig, im S.M.B. anlählich des 30jährigen Jubiläums des M.B. Wanderlust 1897, Gärtnich.

1. **Einer-Kunstfahren** (Kreismeisterschaft). Einsatz 3 M.
  1. Sieger: Medaille und Plakette.
  2. Sieger: Medaille.
2. **Zweier-Kunstfahren** (Kreismeisterschaft). Einsatz 4 M.
  1. Sieger: Medaille und Plakette.
  2. Sieger: Medaille.
3. **Quartett-Kunstfahren**, 2 Damen und 2 Herren. Einsatz 4 M.
  1. Sieger: Medaille und Plakette.
  2. Sieger: Medaille.
4. **Sechser-Schulreigen**. Einsatz 3 M.
  1. Sieger: Medaille und Plakette.
  2. Sieger: Medaille.
5. **Achter-Schulreigen** (Kreismeisterschaft). Einsatz 4 M.
  1. Sieger: Medaille und Plakette.
  2. Sieger: Medaille.
6. **Sechser-Kunstreigen** (Kreismeisterschaft). Einsatz 3 M.
  1. Sieger: Medaille und Plakette.
  2. Sieger: Medaille.
7. **Achter-Kunstreigen** (Kreismeisterschaft). Einsatz 4 M.
  1. Sieger: Medaille und Plakette.
  2. Sieger: Medaille.
8. **Zweier-Radballspiel** (Kreismeisterschaft). Einsatz 2 M.
  1. Sieger: Medaille und Plakette.
  2. Sieger: Medaille.
9. **Dreier-Radballspiel** (Kreismeisterschaft). Einsatz 2,50 M.
  1. Sieger: Medaille und Plakette.
  2. Sieger: Medaille.

Dem 1. Sieger den Titel Kreismeister und die vom Bunde gewidmete Kreismedaille.

Die Fahrzeit beträgt unter Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6 je 6 Minuten, für Nr. 7 8 Minuten. Für Radball 12 Minuten mit Seitenwechsel bei Halbzeit. Die Fahrfläche beträgt 10 mal 18 Meter. Die Wettbewerbe sind offen für alle 1. bis 3. Bezirksmeister 26/27, und den Kreismeister 25/26. Dem Kreis gehören folgende Bezirke an: Altenburg, Borna-Lausitz, Döbeln, Grimma, Leipzig, Leisnig, Mägeln-Oschau, Rochlitz, Wurzen, Zwenkau.

Die Wettbewerbe werden ausgetragen am 26. Juni 1927 von früh 8 bis 12 Uhr mittags im Saale der „Guten Quelle“, Markranstädt, nach den Bestimmungen der D.M.B. Jeder einzelne Fahrer muß den Bundesbeitrag 1927 bezahlt haben. Achtung! Saalsportlizenz! Dieser Ausweis 1927 muß vor Beginn der Konkurrenz dem Schiedsgericht zur Prüfung vorgelegt werden.

Das Kunstfahrwartsamt weist darauf hin, daß diejenigen Mannschaften, welche sich um die Kreismeisterschaften bewerben, folgende Mindest-

punktzahlen erreichen müssen: Einer-Kunstreifen 12,500 P., Zweier-Kunstreifen 11,000 P., Achter-Schulstreifen 10,000 P., Sechser-Kunstreifen 9,000 P., Achter-Kunstreifen 8,000 P., Sechser-Schulstreifen 8,000 P., Quartett 18,000 P.

Die Mannschaften haben sich zwecks der Auslosung der Antrittszeiten um 8 Uhr im Ausscheidungslokal einzufinden. Sollte wider Erwarten ein Verein ohne stichhaltigen Grund nicht rechtzeitig erscheinen, so kann dieser von den Ausscheidungen ausgeschlossen werden. Die Rennungen mit Einsatz müssen bis 6. Juni in den Händen des Sportausschusses sein. Rennungen ohne Einsatz gelten als nicht abgegeben. Jede startende Mannschaft ist verpflichtet, bis zum Rennungs-schluss zwei schriftliche Zusammenstellungen (Bild für Bild in Reihenfolge der Fahrweise) zwecks Prüfung der Endergebnisse an untenstehenden Sportausschuss einzureichen. Die Wertungsbogen sind ebenfalls von dort zu beziehen.

Als Preisrichter stehen zur Verfügung die Kameraden: Schwärzel-Bosdorf, Koch-Zwenkau, Thierbad-Pietertwolkwitz, Fled-Leipzig, Friedrich-Leipzig, und Grabe-Leipzig als Zeitnehmer.

Das Schiedsgericht besteht aus Grabe-Leipzig, Weber-Leipzig, Köhler-Koch, Thielemann-Dresden.

Der Sportausschuss der Kreisgemeinschaft 1927, Kreis 1. Walter Dreßler, Vors. i. Festauschuss. Willy Lang, Kreisobm. f. Saalsp.

## Bundes-Kraftfahrwarsamt

Bundes-Kraftfahrwart: Walter Guy, Dresden-R. 22, Moritzburger Straße 19. Tel. 573 18.

Für den am 3. Juli stattfindenden „Großen Spelpreis“ von Sachsen (Rund durch Sachsen) werden alle Krafttrahrenden Sachsenbündler für Streckenbefahrung und Kontrollen benötigt, und bitte ich die Bezirkskraftfahrwarte, recht eifrig für diesen Dienst zu werben.

**Einfahrt von Motorradreisenden in Jugoslawien.** Der jugoslawische Finanzminister hat die Zollämter angewiesen, die Ein- und Ausfuhr von Motorrädern, die von Touristen benutzt werden, im vereinfachten Zollverfahren durchzuführen. Die Frist für die Wiedereinfuhr der Motorräder darf die Zeit von drei Monaten nicht übersteigen. Nach erfolgter Ausfuhr haben die Ausfuhrzollämter auf Grund des Duplikats der Einfuhrbestätigung die Rückzahlung des erlegten Einfuhrzolls — außer den Nebengebühren — sofort zu veranlassen.

### Achtung, Kraftfahrer!

Alle Krafttrah- und Wagenfahrer, welche an den Veranstaltungen der Kraftfahrabteilung teilzunehmen wünschen, wollen umgehend ihre genaue und vollständige Adresse mit Angabe der Mitglieds- sowie Bezirksnummer bekanntgeben. Ferner sind noch mitzuteilen: Marke des Kraftfahrzeuges, Steuer-PS, Brems-PS, Zylinderinhalt, bei Wagen in Litern, bei Krafttrahern in Kubikzentimeter, und die polizeiliche Erkennungsnummer. Diese Angaben sind unter Beifügung von 1 M. für die Lizenz an das Bundeskraftfahrwarsamt einzusenden, worauf die Zusendung der Kontrollkarten usw. sofort erfolgt. Wer nicht im Besitze einer Lizenz ist, wird nicht gewertet und hat auch keinen Anspruch auf Preise, Plaketten usw.

Am 29. Mai rollt Dresden—Leipzig—Dresden. Zu dieser Fahrt wollen sich alle Kraftfahrer der in Frage kommenden Bezirke zur Kontrolle usw. bereithalten. Teilnahme daran ist Pflicht eines jeden.

**Sternfahrt nach Meißen** am 5. Juni (siehe Ausschreibung in vorliegender Nummer). Meldungen dazu möglichst umgehend einsenden. Ferner macht das Kraftfahrwarsamt schon heute ganz besonders auf die dreitägige „Große Bundeswanderfahrt quer durch Sachsen und Thüringen“ aufmerksam und bittet, Vorbemerkungen zu derselben schon jetzt erfolgen zu lassen, damit eine durchgreifende Organisation dieser Fahrt möglich ist. (Ausschreibung erfolgt in der nächsten Nummer.)

### Verbot des Wege- und Brückengeldes für Kraftfahrzeuge.

Der Steueraussschuss des Reichstages hat bei der Einzelberatung des Finanzausgleiches unter Zustimmung der Regierung folgenden Antrag angenommen: „Chaussee- und ähnliche Wege- und Brückengelder dürfen von Kraftfahrzeugen für die Benutzung öffentlicher Wege und Brücken nicht erhoben werden. Die Länder haben die auf sie entfallende Kraftverkehrssteuer zur Unterhaltung der öffentlichen Wege zu verwenden. Sie können die Steuer auch zur Unterhaltung der öffentlichen Brücken verwenden.“ Die Regierung erklärte dazu, daß Ausnahmen von dem Verbot künftig nur von der Reichsregierung mit Zustimmung des Reichsrates und eines Reichstagsausschusses bewilligt werden sollten.

Der RB. Wanderlust 1897, Gärtnitz, veranstaltet am 26. Juni anlässlich seines 30jährigen Bestehens eine Wimpelfahrt für Kraftfahrer und ladet hiermit alle Motorfahrer des RB. zu dieser Fahrt ein, und erläßt folgende

### Ausschreibung:

Alle Kraftfahrer (Wagen und Motorräder) werden hierdurch eingeladen, an der am 26. Juni 1927 von Marxstädt nach Gärtnitz stattfindenden 1. Wimpelfahrt teilzunehmen. Jeder Teilnehmer an der Fahrt erhält einen Wimpel.

Jeder Fahrer ist verpflichtet, im Saalsportkonkurrenzlokal „Gute

Quelle“ in Marxstädt eine Kontrollkarte gegen Eintragung seines Namens entgegenzunehmen. Die Liste zur Eintragung ist zur Unterschrift in der Zeit von 9—11 Uhr vormittags ausgelegt.

Das Renngeld, welches nicht zurückgezahlt wird, beträgt 2 M., und ist bis zum 4. Juni einzusenden an W. Dreßler, Kulkwitz, Postfachkonto 351 87 Leipzig.

Die Wimpelfahrer fahren möglichst geschlossen zur Abgabe der Karten, gegen Ausbändigung des Wimpels, nach dem Festlokal „Wettiner Eiche“ in Gärtnitz. Abfahrt von Marxstädt nach Eistenschluß, gegen 11 Uhr vormittags.

Während der Fahrt sind alle Polizeiverordnungen strengstens einzuhalten, und haftet jeder Teilnehmer für Uebertretungen, Unfälle und Schäden selbst.

Walter Guy, Bundeskraftfahrwart.

Der Veranstalter: RB. Wanderlust 1897, Gärtnitz.

Die Festleitung: W. Dreßler, Kulkwitz.

### Ausschreibung:

**Sonntag, den 5. Juni 1927 Pfingstwanderfahrt nach Meißen a. d. Elbe.**

Die Fahrt ist offen für alle RB-Mitglieder und geladene Gäste. Das Renngeld beträgt 3 M. und wird nicht zurückgezahlt. Das Ziel ist in Meißen „Hamburger Hof“, Dresdner Straße 9. Jeder Motorfahrer muß mindestens 100 Kilometer zurückgelegt haben, um preisberechtigt zu sein. Wagenfahrer haben mindestens 150 Kilometer zurückzulegen.

Sozius- und Beiwagenfahrer sowie Insassen in Kraftwagen sind nicht wertungsberechtigt, haben auch kein Renngeld zu entrichten.

Motorräder mit Seitenwagen und Dreirad-Fahrzeuge werden unter Klasse „Motorräder“ geführt.

Rennungs-schluss: 24. Mai 1927.

Die Rennungen sind unter Beifügung des Renngeldes zu richten an Walter Guy, Dresden-R. 22, Moritzburger Straße 19. Tel. 573 18.

Jeder Fahrer, welcher die vorgeschriebene Kilometerzahl zurückgelegt hat, und am 5. Juni bis vormittags 11 Uhr am Ziel mit seinem Fahrzeug eintrifft, erhält eine künstlerisch ausgeführte Bronze-Plakette mit der Albrechtsburg Meißen.

Nach Eintreffen der Teilnehmer gemeinsame Fahrt zum Jugendtag nach Dresden-Leuben. (Dasselbst Geschicklichkeitsfahren für Motorfahrer.) Siehe besondere Ausschreibung.

Die Polizeiverordnungen sind genau einzuhalten, und haftet jeder Fahrer für Uebertretungen, Unfälle und Schäden selbst.

Walter Guy, Bundeskraftfahrwart.

### Jahresprogramm für 1927 der Kraftfahrabteilung des RB.

5. Juni: Pfingstwanderfahrt nach Meißen anlässlich des Jugendtages in Dresden-Leuben.

6. Juni: Geschicklichkeitsfahren in Dresden-Leuben.

17. Juli: Sternfahrt nach Brand-Erbisdorf.

30., 31. Juli und 1. August: Große Bundeswanderfahrt quer durch Sachsen und Thüringen mit Ziel Eisenach. (Dauer der Fahrt 3 Tage.)

4. September: Wanderfahrt nach Zittau.

30. Oktober: 1-Liter-Betriebsstofffahrt. (Ort der Veranstaltung wird noch bekanntgegeben.)

Außer diesen bundesseitig angelegten Fahrten usw. finden noch die von den Bezirkskraftfahrwarten der einzelnen Bezirke ausgeschriebenen Fahrten und Wettbewerbe statt. Ferner nehmen die Motorfahrer an den Veranstaltungen der Tretrahfahrer insofern teil, daß die Streckenbefahrung und vor allem die Kontrollen zum großen Teil von denselben ausgeführt werden.

Für die bundesseitig ausgeschriebenen Fahrten usw. sind zum Teil künstlerisch ausgeführte Plaketten und wertvolle Preise vorgesehen. Ferner wird die Meistbeteiligung noch durch Ausgabe von silbernen Erinnerungsbechern in großer und kleiner Ausführung gewertet.

### Tagung der Bezirkskraftfahrwarte des RB. am 27. 3. 1927 in Dresden.

Der Bundeskraftfahrwart hatte für Sonntag, den 27. März 1927, die Bezirkskraftfahrwarte, Vorsitzenden der Motorradklubs und Einzelkraftfahrer des RB. zu einer Sitzung nach Dresden einberufen, um über die Wünsche und Ziele der Kraftfahrer im RB. zu sprechen, und gleichzeitig über das vom Bundeskraftfahrwart aufgestellte Jahresprogramm zu beraten.

Die Zusammenkunft fand im Neustädter Ratskeller statt und eröffnete der Bundeskraftfahrwart um 11 Uhr vorm. die Sitzung und begrüßte die aus den verschiedenen Bezirken des RB. erschienenen Vertreter.

Nach den begrüßenden Worten des Bundeskraftfahrwartes erklärte der Vorsitzende des Bezirks Bautzen, Herr Rowodzy, daß die Bautzener Motorfahrer die Gründung der Kraftfahrabteilung des RB. sehr begrüßen und bereit sind, die Sache nach Kräften zu unterstützen.

Der Vorsitzende des Motorradklub „Guy“, Dresden, Herr Köllner, begrüßt die von auswärts erschienenen Herren im Namen des Motorradklub „Guy“.

Der Bundeskraftfahrwart macht hierauf die Anwesenden mit dem aufgestellten Programm für das Jahr 1927 bekannt.

Eine größere Debatte entspinnt sich über die von allen begrüßte dreitägige Wanderfahrt. Herr Gerber-Leipzig, Herr Rowodzy-Bautzen, Herr Köllner-Dresden und Herr Löser-Chemnitz sprechen hierzu, und wird die Fahrt nun endgültig auf den 30., 31. Juli und 1. August festgelegt. Auf Antrag des Herrn Rowodzy wird ein Ausschuss zur Durchführung der

Vorarbeiten für diese Fahrt gewählt. Derselbe besteht aus den Herren Michael (Motorradklub Leuben), Wenzel (Bezirkskraftfahrwart des Bez. Dresden), Köllner (Vorsitzender des Motorradklub „Huy“) und dem Bundeskraftfahrwart. Einstimmig herrscht die Meinung vor, daß Rennen usw., welche infolge ihrer Kostspieligkeit die Freude am Sport verderben, ganz ausgeschaltet werden, und kamen diese Stimmen ganz der Auffassung des Bundeskraftfahrwarts entgegen, welcher letzterer von vornherein Rennen usw. in seinem Programm ausgeschaltet hatte, aber dafür Wanderfahrten, Fuchsjagden, Stern- und Geschicklichkeitsfahrten seinen Kraftfahrern bieten will, um die Liebe zum Sport und im besonderen zur Kraftfahrtsache im SRB. zu heben und zu fördern. Zu diesem Punkt gab Herr Hin-Baugen, welcher in seiner Eigenschaft als Geschäftsführer einer größeren motorsportlichen Vereinigung schon verschiedene Rennen usw. durchgeführt hat, einen sehr treffenden Bericht, und warnte in seinen Ausführungen ebenfalls vor Durchführung derartiger Sachen, welche nur Geld verschlingen und dadurch die Mitglieder vertreiben.

Inzwischen wurde an unsern Altersfahrer Erwin Hennig und dessen Gemahlin anlässlich ihrer an diesem Tage stattfindenden silbernen Hochzeit ein Glückwunschtelegramm der tagenden Motorfahrer abgefaßt.

Herr Rowodzi stellt den Antrag, daß die vom Wanderfahrwartsamt des SRB. ausgeschriebenen Wanderfahrten auch für Motorfahrer gewertet werden. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Herr Huy soll sich deshalb nochmals mit dem Wanderfahrwart in Verbindung setzen. Herr Löfer, Chemnitz, spricht ebenfalls hierzu und bemerkt, daß die Erwerbung des großen silbernen Bechers den Motorfahrern ebenfalls offenstehen müsse.

Eine Einladung des Motorradklub Baugen zur Sternfahrt am 1. Mai wird allseitig begrüßt. (Näheres durch den Bundeskraftfahrwart.)

Herr Löfer, Chemnitz, wünscht Auskunft darüber, ob bereits Bedingungen für Kraftfahrer zur Erwerbung des Radsporthabzeichens gegeben sind. Herrn Rathstod, Dresden, wird diese Angelegenheit mit auf den Weg gegeben.

Der Bundeskraftfahrwart schneidet insofern verschiedener an ihn gerichteter Anfragen die Versicherungsfrage an, und wird auf Grund dessen Ausführungen festgestellt, daß der Motor- und Radfahrer nirgends in bezug auf Versicherung besser aufgehoben ist als im SRB.

Weiter gibt der Bundeskraftfahrwart die erfreuliche Tatsache bekannt, daß der Grenzübergang durch die raslose Mitwirkung des Herrn Rathstod nun auch auf die Motorfahrer ausgedehnt ist.

Eine sehr rege Debatte entspinnt sich nun über die Zeitung. Herr Huy wünscht, daß eine Seite in derselben mit der Ueberschrift „Kraftfahrwesen“ für Bekanntmachungen und Mitteilungen der Kraftfahrer eingeführt wird, um eine bessere Uebersichtlichkeit und ein besseres Werbemittel in der Hand zu haben. Herr Köllner beantragt, den Titel der Zeitung dahin abzuändern, daß derselbe fernerhin „Der Rad- und Motorfahrer“ heißt, und weiter „Organ für das gesamte Rad- und Kraftfahrwesen“ usw. zu lesen ist. Herr Wenzel beantragt, diesen Antrag genau zu formulieren und dem Verwaltungsrat mitzuteilen, damit diese so wichtige Aenderung allerhöchstens durchgeführt wird. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Weiter wird für ein besonderes Abzeichen für Motorfahrer Stimmung gemacht. Herr Huy schlägt vor, es beim Alten zu lassen, so daß jeder Motorfahrer das allgemeine Bundesabzeichen führt. Es wird nun aber beschlossen, einen Wimpel für Motorfahrer zu schaffen, und werden hierfür Vorschläge gemacht. Herr Huy bittet, Muster auszuarbeiten und dieselben bei der nächsten Zusammenkunft der Kraftfahrer vorzulegen, damit über diesen Punkt beschlossen werden kann.

Hierauf wurden noch verschiedene Anfragen aus den einzelnen Bezirken besprochen und zum größten Teil erledigt, womit die Tagesordnung beendet und die erste Zusammenkunft der Bezirkskraftfahrwarte des SRB. einen allseitig zufriedenstellenden Abschluß fand.

Herr Huy schloß 1/2 Uhr die Sitzung und wünschte nach Verlesung des Protokolls den auswärtigen Herren eine glückliche Heimfahrt.

## Für und wider das Stoppen.

Von Polizei-Hauptwachmeister E. Hennig, Leipzig S. 3.

Schon seit Jahren wird in den Großstädten die Geschwindigkeit aller Kraftfahrzeuge mittels Stoppuhren kontrolliert. Die Art der Durchführung des Stoppens ist verschiedenartig, und wird mit Recht an diesem System in seiner Anwendung berechnete Kritik geübt. In letzter Zeit ist es aber besonders auffällig, daß auch die kleinen Städte, ja selbst die kleinsten Gemeinden dazu übergehen, durch die ihnen zur Verfügung stehenden Polizeiorgane (wenn sie nicht ausreichend sind, wird eines von der Nachbargemeinde evtl. geborgt) die Geschwindigkeiten der Kraftfahrzeuge zu stoppen. Es ist verständlich, daß die Aufsichtsorgane aus Verantwortungsgefühl der Allgemeinheit gegenüber und im besonderen aus verkehrspolizeilichen Gründen eine gewisse Kontrolle durchführen müssen, die den Zweck verfolgen, sich zeigende Auswüchse unverantwortlicher und rücksichtsloser Führer ein Parolke bieten zu können. Es kann und darf aber nicht richtig sein, daß im besonderen in den kleinen Städten und Gemeinden das Stoppen mehr und mehr dazu durchgeführt wird, um durch dieses billige Verfahren sich eine einbringliche Geldquelle zu erschließen.

Die Großstädte gehen auf Grund ihrer Entwicklung und Modernisierung mehr und mehr dazu über, das Stoppen einzuschränken bzw. ganz wegzulassen, da sich auf Grund der mehr und mehr zunehmenden Dichtigkeit im Verkehr der Straße eine Drosselung der Geschwindigkeit für Kraftfahrzeuge, die durch das Stoppen unbedingt hervorgerufen wird, nicht mehr aufrecht erhalten läßt.

Die Hauptstraßen der Großstädte, die in der Hauptsache den Durchgangsverkehr aufnehmen, zeigen heute ein weit anderes Bild als vor dem Kriege. Die rapide Vermehrung der Kraftfahrzeuge zeigt in diesen Hauptverkehrsstraßen und im besonderen an den Zentralpunkten Erscheinungen, die sich mehr und mehr als für die Zukunft katastrophal herausstellen. Dort, wo man noch vor nicht allzu langer Zeit es für richtig hielt, 30-Kilometertempo zuzulassen, ist man heute froh, wenn sich die Kraftfahrzeugansammlungen an solchen Zentralpunkten so schnell wie möglich lösen, und zu diesem Zwecke selbst Geschwindigkeiten bis teilweise 60-Stundenkilometer gefahren werden.

Auffällig dabei ist, daß in diesen Hauptverkehrsstraßen, trotz dieser in kurzer Zeit erfolgten fast 100 Proz. Geschwindigkeitssteigerung, sich die Unfallziffer für die Straßen keineswegs erhöht, im Gegenteil, daß sie bei normalen Verhältnissen stagnant bleibt.

Wie ist dieses möglich? Die Erhöhung der zugelassenen Geschwindigkeit fordert von dem verantwortungsvollen Fahrzeugführer erhöhte Aufmerksamkeit, sie bringt eine Steigerung des Pflichtgefühls. Der übrige Fahrverkehr und der Fußgänger bleiben dabei nicht unberührt, im Gegenteil, sie werden durch eigene Anschauung bzw. durch die behördlichen Veröffentlichungen auf die Geschwindigkeitssteigerungen aufmerksam gemacht. Die Verkehrsdichte in den Hauptverkehrsstraßen läßt es auch für den Fußgänger nicht mehr zu, daß die Straße an beliebigen Stellen überschritten wird, sondern fordert, daß das Ueberschreiten der Hauptstraßen dort geschieht, wo Verkehrsstürme und Verkehrsposten Aufstellung gefunden haben.

Diese sich in den Großstädten zeigende Selbstverständlichkeit sollte nun auch den Bürgermeistern der kleinsten Gemeinden Anlaß sein, nicht mehr dazu überzugehen, anormale Geschwindigkeitsgrenzen festzulegen und zu vertreten, die für die Zukunft in jeder Beziehung nur hinderlich und nicht im Sinne moderner Verkehrserziehung liegen. Vielmehr muß Aufgabe auch in diesen Gemeinden sein, jetzt schon zu versuchen, durch bestimmte sachliche Verkehrsvorschriften in diesen Gemeinden die Einwohnerhaft langsam, aber sicher, für die Verkehrsumstellung zu erziehen. Dabei müssen die üblen Gewohnheiten der kleinen Gemeinden, im besonderen Kinder und Federvieh usw. auf den Ortsstraßen, die auch Durchgangsstraßen sind, sich tummeln zu lassen, im eigenen Interesse abgestellt werden.

Unverantwortlich ist es, sich auch in den kleinsten Gemeinden bahnbrechenden Neuerungen entgegenstellen bzw. diesen verschließen zu wollen.

Vielmehr erfordert der Zeitgeist, daß man nicht Hindernis, sondern Förderer sein soll. Förderer aus diesem Grunde, daß der Anschauungsunterricht, den uns das Ausland bietet, in unserer Heimat sinn- und zweckmäßig in die Wirklichkeit umgesetzt wird. Wenn wir in diesem fortschrittlichen und aufklärenden Sinne handeln, erreichen wir, daß die uns vom Ausland bekannten Rekordziffern über Unfälle mit Todesfolge von unseren Volksgenossen gebannt werden können. Die Aufgabe in diesem Sinne lösen, ist Menschen- und Behördenpflicht.

Darum weg mit dem Stopppfahren, wo es nur als Einnahmequelle gedacht und durchgeführt wird.

## Bundes-Jugendamt.

Briefanschrift: W. Schöne, Leipzig-Leutzsch, Weinbergstraße 9.

Die Bezirksfürsorgeverbände der sächsischen Amtshauptmannschaften richten nach § 9 des Reichsjugendwohlfahrtsgesetzes die vorgeschriebenen Jugendausschüsse in nächster Zeit ein, soweit es noch nicht geschehen ist. Das Jugendamt ist aufgefordert worden, geeignete Herren zu melden, denn alle Verbände, die Jugendpflege treiben, sollen in diesen Ausschüssen vertreten sein. Unsere bestätigten Jugendleiter werden selbstverständlich von uns aus an erster Stelle gemeldet, doch bitten wir, uns weitere Herren, die sich für ein solches Amt eignen, namhaft zu machen. Es ist Pflicht, daß unser Bund in allen Amtshauptmannschaften vertreten ist. Die Meldungen müssen mit der genauen Anschrift der Betreffenden versehen sein und sind schnellstens an das Jugendamt einzuschicken.

Jugendführertreffen in der Kreishauptmannschaft Zittau am 21. und 22. Mai in Jonsdorf bei Zittau. Jugendherberge. Hervorzuheben sind u. a. die Vorträge von G. Anacker, Dresden, „Ueberbündische Zusammenarbeit der Jugend im Freistaat Sachsen“, und Karl Weise, Jugendpfleger der Stadt Zittau, „Der Aufgabenkreis des Jugendführers“. Wir hoffen, daß alle Jugendleiter unseres Bundes in der Kreishauptmannschaft Zittau vertreten sind, zum Schaden wird es für keinen sein. Meldungen bis 15. Mai an Karl Weise, Zittau, Rathenaustr. 15.

In der Woche vom 8. bis 15. Mai findet in Sachsen eine Werbewoche für das Jugendherbergswerk in Sachsen statt. Pflicht aller Führer und Jugendlichen ist es, hier mitzuarbeiten, denn auch wir benutzen Jugendherbergen und sind ja selbst Besitzer einer solchen.

Sollten bei Ausfüllung und Handhabung der neuen Wanderfahrkarten für Jugendliche noch Zweifel und Unklarheiten bestehen, so bitten wir die Nummern der Bundeszeitung von 26 und 27 durchzusehen, wo alles klar erläutert ist.

Nachstehende Entschließung wurde zur letzten Sitzung des Landesausschusses gefaßt:

„Die fortschreitende Industrialisierung Deutschlands zwingt immer weitere Volkskreise, ihre geistigen und körperlichen Kräfte in den Dienst des Wirtschaftslebens zu stellen. Durch die Rationalisierung der Wirtschaft werden an den Einzelnen immer höhere Anforderungen gestellt. Diese Entwicklung fördert die Ausbreitung der Berufskrankheiten und führt zur Entseelung der Berufsarbeit. Die Erhaltung der Volksgesundheit ist eine Lebensfrage für das deutsche Volk und seine Wirtschaft.

Die im Reichsausschuß der deutschen Jugendverbände zusammengeschlossenen Jugendorganisationen haben sich die Erhaltung dieses wertvollen Volksgutes zur Aufgabe gemacht. Aus diesem Grunde haben die deutschen Jugendverbände auf ihren Reichstagungen nachstehende Forderungen aufgestellt:

1. Grundsätzliche Ausdehnung der Schutzbestimmungen für die Lehrlinge und jugendlichen Arbeiter und Angestellten auf das Alter vom 14. bis zum vollendeten 18. Jahre.
2. Drei Wochen bezahlte Ferien für erwerbstätige Jugendliche (einschl. Lehrlinge) unter 16 Jahren und zwei Wochen bezahlte Ferien für erwerbstätige Jugendliche (einschl. Lehrlinge) zwischen 16 und 18 Jahren.
3. Festsetzung einer Arbeitswoche von höchstens 48 Stunden (einschl. des Fachunterrichts und der Zeit, die für die Aufräumungsarbeiten beansprucht werden könnte).
4. Beginn der sonntäglichen Arbeitsruhe mit Sonnabendmittag oder Gewährung eines freien Nachmittags in der Woche.
5. Festsetzung ausreichender Arbeitspausen.
6. Verbot der Nachtarbeit für Jugendliche.

Das Bemühen der Jugendverbände muß vom Staate mit allen Mitteln unterstützt werden. Der vorliegende Entwurf des Arbeitsschutzgesetzes hat die Forderungen der Jugendverbände aber so gut wie gar nicht berücksichtigt. Die gesetzliche Festlegung der Ferien für die werktätige Jugend fehlt ganz. Die im Entwurf als zulässig vorgesehene Arbeitszeit geht weit über die 48-Stundenwoche hinaus. Außerdem ist das Verbot der Nacht- und Sonntagsarbeit für Jugendliche nicht ausgesprochen.

Sachsen ist ein ausgeprägter Industriestaat. Erhaltung und Ausbau der Wirtschaft sind abhängig von einem körperlich und geistig gesunden Nachwuch der hand- und kopfarbeitenden Bevölkerung.

Die am 2. April im Sächsischen Arbeits- und Wohlfahrtsministerium tagende Konferenz des Landesausschusses Sachsen der deutschen Jugendverbände erwartet deshalb, daß die Jugendforderungen vom Reichstag im Arbeitsschutzgesetz voll und ganz erfüllt werden.

Von der sächsischen Regierung erwartet die Jugendführerschaft die Errichtung eines Jugendchutzamtes beim Sächsischen Arbeits- und Wohlfahrtsministerium, das unter Mitwirkung der wirtschaftlichen Verbände der Arbeitnehmer die Jugendchutzvorschriften in den Betrieben zu überwachen hat.

Als Jugendleiter wird bestätigt für Bezirk Döbeln: Willy Schmidt, Roszwein i. Sa., Mittelstraße 10.

### Jugendtag in Dresden-Leuben.

#### Festfolge:

Sonnabend, 4. Juni: Abends 8 Uhr Begrüßungsabend im Gasthof „Feenpalast“, Dresden-Leuben.

Sonntag, 5. Juni: 10 Uhr Jugendführertagung. 12 Uhr gemeinsames Mittagessen. 1 Uhr Jugendtagung. 3 Uhr Gartenfest (Konzert, Volksbefeistigung, Hindernis- und Geschicklichkeitsfahren) mit guten Preisen, u. a. m. 5 Uhr Empfang der Sternfahrer, Saalsport, Festball.

Montag, 6. Juni: 1/6 Uhr Wecken. 6 Uhr Zuverlässigkeitsfahren über 5 und 10 km. (Siehe Ausschreibung.) 7 Uhr Vorwettbewerbe im Reigenfahren und Radsball im Gasthof Leuben. 1 Uhr Mittagessen. 5 Uhr Saalsportfest und Siegerverkündigung mit Preisverteilung. Auftreten der neuen Bundesmeister. Festball.

Dienstag, 7. Juni: Früh laut Auskunft im Festbüro Dampferrfahrt in die Sächsische Schweiz. Radweg-Wehlen. Fußwanderung: Uttewalder Grund, Bastei, Schwedenlöcher, Amselfall, Amselgrund, Raichen. Rückfahrt bis Radweg. Teilnehmermeldung erwünscht bis 25. Mai an Herrn Willy Jacob, Dresden-Leuben, Birnaische Landstraße 153. Mit der Meldung sind 2 M. einzusenden, entweder auf Girokonto Dresden-Leuben Nr. 316, Radfahrer-Berein Frohe Fahrt, Dresden-Leuben, oder auf Postcheckkonto Dresden 1124 41, Max Klopfer, Dresden-Leuben.

Für Wanderfahrer sind Wanderfahrten nach dem östlichen Erzgebirge, nach Moritzburg usw. vorgesehen. Auskünfte und Meldungen im Festbüro, wo auch Näheres über die Befestigung Dresdner Sehenswürdigkeiten zu erfahren ist.

Erwünscht ist, daß alle Jugendlichen an dem gemeinsamen Mittagessen an den beiden Feiertagen teilnehmen. Gebürgt wird für gutes und reichliches Essen. Essenmarken sind gegen 40 Pf. Unkostenzuschlag zu entnehmen. Erwerbslose Jugendmitglieder erhalten gegen Vorzeigung der Stempelfarte die Marke kostenlos. Erwerbslose Vollmitglieder zahlen 40 Pf. Mitgliedsarte und Stempelfarte vorlegen. Die Jugendlichen müssen natürlich die Mitgliedsarte auch bei sich führen.

Für Mannschaften, die an den Saalwettbewerben teilnehmen, wird ein Teil Fahrgeld rückvergütet. Rückfahrt auf Jugendfahrkarte einschl. Führer. Die Zahlung erfolgt diesmal wahrscheinlich schon in Leuben.

Die Rückfahrt aus der Schweiz, die Wanderfahrten und die Befestigungen in Dresden sind so gelegt, daß alle Teilnehmer die Abendzüge zur Rückfahrt in die Heimat bequem benutzen können.

Baumann. Schöne.

### Zuverlässigkeitsfahrten über 5 und 10 km.

Montag, den 6. Juni 27. Veranstalter: Jugendamt des S.A.B.

Offen für Jugendmitglieder des S.A.B. In Sparte 1 ist startberechtigt, wer am 8. Juni das 14. Lebensjahr vollendet hat und an diesem Tage noch nicht 16 ist. In Sparte 2 darf starten, wer am 8. 6. das 16. Jahr vollendet hat und an diesem Tage das 18. nicht überschritten hat. Startgeld 50 Pf., wird innebehalten.

Preise nach Zahl der Nennungen. Alle Preise werden zwei Wochen vor der Fahrt in Leuben ausgestellt.

Strecke: Sparte 1, 5 km: Dresden-Leuben Königsallee Start und Ziel, Kurhaus Zichieren, Kleinzschadowitzer Uferstraße, Steppgrundstraße, Königsallee.

Start: 6,30 Uhr.

Sparte 2, 10 km: Start und Ziel Königsallee, Kurhaus Zichieren, Maltenstraße Seidenau, Reichstrone. Seidenau Rathhaus (Wende). Dieselbe Strecke zurück bis Königsallee.

Start: 6 Uhr.

Meldungen unter Beifügung des Startgeldes, der Briefanschrift, Angabe des Geburtsjahres und Tages und der Mitgliedsarte für 1927 an W. Schöne, Leipzig-Leutzsch, Weinbergstr. 9. Eine Bescheinigung des Vaters oder Erziehers ist auf jeden Fall beizulegen, aus der zu ersehen ist, daß ihm die Ausschreibung bekannt ist und daß er die Erlaubnis zum Start gibt. Alle Meldungen, wo auch nur eine Angabe fehlt, werden zurückgelassen. Vereine können nach dem Gesetz Erklärungen für Jugendliche nicht abgeben.

Jugendmitglieder, welche gegen Vollmitglieder in offenen Rennen gestartet sind, werden zu diesen Fahrten nicht zugelassen.

Meldefluß 1. Juni. Gefahren wird nach den Bestimmungen der S.A.B. und bei jedem Wetter. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr. Der Veranstalter lehnt jede Haftung ausdrücklich ab.

Preisverteilung: 6. Juni, abends 6 Uhr, beim Saalsportfest im Gasthof „Feenpalast“, Dresden-Leuben.

Nennfahrwartamt: Weber. Jugendamt: Schöne.

### Alte Garde.

Hiermit werden die Mannen der alten Garde freundlichst zu dem am Sonntag, den 15. Mai d. J., von vormittags Punkt 10 Uhr an im „Deutschen Haus“, Göhris, stattfindenden

#### Generalappell der alten Garde

eingeladen.

#### Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bericht.
2. Investitur.
3. Kassenprüfung.
4. Wahl des Zahlmeisters.
5. Wahl des Vororts für 1928.
6. Allgemeines.

Indem ich die lieben Garden hiermit höflich bitte, in voller Stärke erscheinen zu wollen, begrüße ich Sie mit „Sachsen Heil!“

Werdau, am 5. April 1927.

Adolf Schön.

## Bereinigung Deutscher Radsport-Verbände

B. D. R. V.

### Ausschreibung.

Sonntag, den 8. Mai 1927.

#### Großer Mifa-Straßenpreis von Sachsen.

(Rund um die Dresdner Heide, zirka 157,6 km.)

Veranstalter: Deutsche Radfahrer-Union, e. V. Ortsgruppe Dresden. Mit Genehmigung der D.D.R.V., Sitz Hannover.

Offen für alle Fahrer der der D.D.R.V. angeschlossenen Verbände mit Verbandslizenz für 1927.

Startgeld: 2 M., welches nicht zurückgegeben wird.

Preise: Klasse A u. B: Dem Sieger Kranz mit Schleife und eine kompl. Mifa-Rennmaschine, dem 2. ein Mifa-Halbrenner, dem 3. und 4. je ein Mifa-Tourenrad, dem 5. bis 8. je ein Mifarahmen, dem 9. und 10. je ein Satz Räder ohne Bereifung, dem 11. bis 15. Fahrer Preise im Werte von 30, 20, 15, 15, 10 M. Altersfahrer: Dem Sieger Kranz mit Schleife und Material- bzw. Ehrenpreis im Werte von 50 M., dem 2. und 3. Fahrer Preise im Werte von 40 und 30 M. Eine Anzahl der Preise wurden in dankenswerter Weise von den Mitteldeutschen Fahrradwerken G. m. b. H., Berlin-Sangerhausen, gestiftet.

Strecke: Dresden — Lindengarten — Kloßsche — Lauja — Weizdorf — Ottendorf — Otrilla — Seifersdorf — Radeberg — Seidemühle —

Charlottenstraße — Radeberger Straße — Carolaallee; diese Strecke ist für A- und B-Fahrer viermal, für Altersfahrer dreimal zu durchfahren.

Start: Dresden, Lindengarten, Königsbrüder Straße; B-Fahrer: früh 5,55 Uhr; A-Fahrer: früh 6 Uhr; Altersfahrer: 6,30 Uhr; Fahrer von 35 bis 40 Jahre vom Mal, jedes weitere Jahr 2 Min. Vorgabe.

Ziel: Dresden, Carolaallee, Garnisonkirche, von 1/11 bis 1/1 Uhr. Meldungen: mit Beifügung des Startgeldes und unter genauer Beachtung der VDMB- und DMU-Wettfahrbestimmungen, Ziffer 23/24, sowie Angabe, für welche Klasse startberechtigt, an Max Hoffmann, Dresden-N. 27, Coschützer Straße 8, II. Meldungen ohne Startgeld sind ungültig.

Meldefluß: Montag, den 2. Mai, abends 7 Uhr. Nachmeldungen 50 Proz. Startgeldausschlag.

Kontrollen: bei jeder Runde Karten abwerfen in Ottendorf, Radeberg und Dresden.

Allgemeines: Räderplombierung Sonnabend, den 7. Mai, von 6 bis 9 Uhr abends in „Hollaks Restaurant“, Königsbrüder Straße 10. Die Lizenz ist bei der Plombierung vorzuzeigen. Nichtbesitz derselben schließt unweigerlich vom Wettbewerb aus. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen der VDMB./DMU, und bei jedem Wetter. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr, und lehnt der Veranstalter jede Haftung ab. Jeder Teilnehmer hat sich nach den straßenpolizeilichen Bestimmungen zu richten, und muß jedes Rad mit Glocke und Bremse versehen sein. Für Rückennummern wird ein Pfand von 50 Pf. erhoben.

#### Jugendrennen, zirka 39,4 km.

Offen: Für alle Jugendfahrer der VDMB., Bezirk Dresden, die bis zum 8. Mai das 18. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, und im Besitz einer Verbandslizenz von 1927 sind.

Startgeld: 50 Pf., welches nicht zurückgegeben wird.

Preise: Dem Sieger Kranz mit Schleife und Preis im Werte von 25 M., dem 2. bis 10. Fahrer Preise im Werte von 20, 18, 15, 15, 10, 10, 8, 5, 5 M.

Strecke: wie Misa-Straßenpreis von Sachsen, eine Runde.

Start: Dresden, Lindengarten, vorm. 9,15 Uhr. Ziel, Meldungen, Meldefluß, Kontrollen, Allgemeines, wie beim Großen Misa-Straßenpreis von Sachsen.

#### Der Wettfahrtausschuß:

Max Hoffmann, Vorsitzender.

#### Ausschreibung.

Sonntag, den 8. Mai 1927.

Dauerfahrt „Rund um Augsburg“, 149,5 km, um den

#### „Großen Bismarck-Preis von Bayern“.

Veranstalter: Sektion Augsburg des Bayerischen Radfahrer-Verbandes.

Mit Genehmigung der Vereinigung Deutscher Radsporth-Verbände (VDMB.), Sitz Hannover.

Offen für alle Fahrer der der VDMB. angeschlossenen Verbände mit Sportausweis 1927 in Klasse A und B. — A-Fahrer sind solche, welche im Jahre 1926 bei offiziellen Verbands- bzw. VDMB.-Rennen den 1. mit 5. Platz belegten. B-Fahrer erhalten nach den VDMB.-Wettfahrbestimmungen 5 Min. Vorgabe. Für Fahrer über 35 Jahre treten die Wettfahrbestimmungen, Ziffer 39, der VDMB. in Kraft.

Strecke: Augsburg — Haunstetten — Kloster Lechfeld (Kartenkontrolle) — Schwabmünchen — Riedhausen — Langenneufnach — Ziemetshausen — Willenbach — Wertingen (Kartenkontrolle) — Vöberbach — Weitingen — Thierhaupten — Unterbaar (Kartenkontrolle) — Petersdorf — Affing — Rühlhausen — Lechhausen — Augsburg.

Start: Klasse B: vormittags 8,30 Uhr, Klasse A: vormittags 8,35 Uhr am Kilometerstein 2,5 an der Haunstetter Straße (I. B. A. Platz).

Ziel: Neuburger Straße (Kilometerstein 3), Gasthaus z. „Glücklicht“.

Preise: Gegeben werden 15 Preise im Gesamtwerte von 700 M., darunter dem 1. eine komplette Bismarck-Rennmaschine mit Freilauf und Gummi, 2. eine Bismarck-Tourenmaschine, 3. ein Bismarck-Rennrahmen, 4. ein Bismarck-Tourenrahmen, 5. mit 7. wertvolle Materialpreise, 8. goldene Bismarck-Medaille, 9. silberne Bismarck-Medaille, 10. bronzene Bismarck-Medaille, 11. mit 15. Ehren- und Materialpreise. — Außerdem erhält jeder Fahrer die Bismarck-Ehrennadel. — Die Preise vom 1. mit 10. wurden in liebenswürdigster Weise von den Bismarck-Werken in Bergerdorf (Rheinland) gestiftet.

Startgeld: 2 M., welches nicht zurückerstattet wird.

Meldungen sind unter Beifügung des Startgeldes unter genauer Beachtung der VDMB.-Bestimmungen, Ziffer 23/24, an Franz Fischer, Augsburg 3, Seibstraße 29, oder in München: Geschäftsstelle des Bayer. Radfahrer-Verbandes, Landwehrstraße 20, zu richten.

Meldefluß: Dienstag, den 3. Mai, abends 6 Uhr. Nachnennungen ausgeschlossen.

Räderplombierung und Austeilung der Rückennummern usw. am Sonnabend, den 7. Mai 1927, nachmittags von 6 bis 10 Uhr im Nebenzimmer des Saalbau „Paradiesgarten“ in Lechhausen. — Sportausweis mit Lichtbild ist bei der Plombierung vorzuzeigen. — Einsatz für Rückennummern 1 M., welche bei Rückgabe zurückgegeben wird.

Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen der VDMB. und bei jedem Wetter. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr, und lehnt der Veranstalter jede Haftung ab. Die ortspolizeilichen Vorschriften sind einzuhalten.

Preisverteilung: Nachmittags 4 Uhr im Saalbau „Paradiesgarten“ in Lechhausen.

#### Der Wettfahrtausschuß:

Oberste Sportsbehörde des Verbandes: Oberleitung und Vorsitzender:

Theo Bläher,

Franz Fischer,

1. Vorsitzender.

Augsburg 3, Seibstraße 29.

Sportliche Durchführung: Sportauschuß der Sektion Augsburg.

Schiedsrichter: Franz Gottlieb, Augsburg 3, Schönspergerstraße 7.

#### Großer Opel-Preis von Süddeutschland

6. Fränkische Rundfahrt, 187,5 km.

Sonntag, den 22. Mai 1927.

Veranstalter: RB. „Concordia“, Schweinfurt.

Mit Genehmigung der Vereinigung Deutscher Radsporth-Verbände (Sitz Hannover).

#### A-Klasse:

Offen für alle Fahrer der der VDMB. angeschlossenen Verbände mit Verbandslizenz für 1927.

Startgeld: 2 M., welches nicht zurückgegeben wird.

#### Preise:

1. Preis 1 kompl. Original-Opel 3. R. III-Rennmaschine
2. Preis 1 kompl. Original-Opel 3. R. III-Rennmaschine
3. Preis 1 kompl. Original-Opel-Flihermaschine
4. Preis 1 Original-Opel 3. R. III-Rennrahmen
5. Preis 1 Original-Opel 3. R. III-Rennrahmen
6. Preis 1 Original-Opel 3. R. III-Rennrahmen
7. Preis 1 Original-Opel Fliher-Rahmen
8. Preis 1 Original-Opel Fliher-Rahmen
9. Preis 1 Original-Opel Fliher-Rahmen
10. Preis 1 Hinterrad mit Freilauf und Gummi

#### B-Klasse:

Offen für solche Fahrer der der VDMB. angeschlossenen Verbände mit Verbandslizenz für 1927, welche 1926 noch keinen 1. bis 5. Platz belegt haben.

Startgeld: 2 M., welches nicht zurückgegeben wird.

Preise: dieselben wie bei der A-Klasse.

Die Preise wurden in dankenswerter Weise von der Firma Adam Opel, Fahrradwerke in Rüsselsheim, zur Verfügung gestellt.

Strecke: Schweinfurt — Bamberg (Abwurfkontrolle) — Breitbach (Hauptkontrolle, einschreiben, 15 Minuten Zwangspause) — Dettelbach — Würzburg (Abwurfkontrolle) — Berned — Maibach — Schweinfurt.

Start: Vormittags 7 Uhr: Mainberger Straße (Brüdenbränckeller).

Ziel: Nachmittags 1/2 Uhr: Maibacher Straße, Kilometerstein 2.

Meldungen: mit Beifügung des Startgeldes und unter genauer Beachtung der VDMB.-Wettfahrbestimmungen, Ziffer 23/24, an Herrn Hans Imhof, Schweinfurt, Kühruf 1, III.

Meldefluß: 14. Mai, abends 6 Uhr. Nachmeldungen werden nicht berücksichtigt.

Allgemeines: Räderplombierung, Ausgabe der Rückennummern, Quartierkarten am Sonnabend, den 21. Mai, zwischen 5 bis 9 Uhr im Kath. Gesellschaftshaus, Johannisgasse 5. Die Lizenz ist bei der Plombierung vorzuzeigen. Nichtbesitz derselben schließt unweigerlich vom Wettbewerb aus.

Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen der VDMB. und bei jedem Wetter. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr, und lehnt der Veranstalter jede Haftung ab. Für Rückennummern wird ein Pfand von 50 Pf. erhoben, welcher Betrag bei Rückgabe der Nummern zurückbezahlt wird.

Preisverteilung: abends 8 Uhr im großen Saale des Kath. Gesellschaftshauses, Johannisgasse 5.

Der Wettfahrtausschuß: Johann Heß.

## Der Radfahrer im Verkehrsleben.

Von Polizeihauptmann Gruffendorf, Leipzig.

(Fortsetzung.)

Nicht nur die Verkehrsbeamten bedienen sich der Zeichen im Verkehr, sondern auch die Fahrzeugführer sollen Zeichen anwenden. Und zwar sollen die Zeichen der Fahrzeugführer den Verkehrsposten, den Fußgängern und anderen Fahrzeugführern anzeigen, wohin sie fahren wollen. An Straßentrennungen soll deshalb der Radfahrer, wenn er nach rechts oder nach links abbiegen will, seinen rechten bzw. linken Arm seitlich ausstrecken. Ebenso soll verfahren werden, wenn von einer Straßenseite auf die andere abgelenkt werden soll, oder wenn der Radfahrer umlenken will. Ist der Radfahrer noch nicht sicher genug, um eine Hand loslassen zu können, so gehört er, streng genommen, noch nicht in den Verkehr.

Das Fahrrad ist nach seiner ganzen Bauart nur für eine Person bestimmt. Da es oft zu Unfällen gekommen ist, wenn noch eine zweite Person mitgenommen wurde, so ist die Mitnahme einer zweiten Person verboten. Nur Kinder bis zu 6 Jahren dürfen mitgenommen werden, wenn für sie ein besonderer Sitz angebracht ist. Dieser Sitz kann entweder über dem Vorder- oder über dem Hinterrad oder auch auf der Rahmenstange befestigt sein. Keinesfalls darf eine Person auf der Lenkstange oder auf der Rahmenstange sitzen, weil der Fahrer dadurch nicht mehr die nötige Gewalt über sein Rad hat.

# Bundeskameraden! Tragt stets das Bundesabzeichen Warum?

Damit jeder sieht, daß ihr in einem RadSPORTverband organisiert seid!

Wie für die Mitnahme von Personen, gibt es auch Vorschriften über die Mitnahme von Gegenständen auf Fahrrädern. Diese Vorschriften lauten ganz allg. m. W., daß Gepäck und sonstige Gegenstände auf dem Fahrrad mitgenommen werden dürfen, wenn dadurch der übrige Verkehr nicht gestört wird.

Eine Unsitte, die häufig zu beobachten ist, muß noch erwähnt werden, und zwar das Anhängen an andere Fahrzeuge. Gewiß ist es bequem, wenn man sich als Radfahrer von einem anderen Fahrzeuge fortziehen lassen kann. Es paßt ja auch nicht, aber da doch dadurch viel Unfälle hervorgerufen werden sind, ist das Anhängen an andere Fahrzeuge nicht gestattet.

Es war früher bereits gesagt worden, daß die Radfahrer nicht auf Fußwegen fahren dürfen. Was für das Fahren gilt, gilt auch für das Fahren von Fahrrädern. Auch wer sein Rad führt, muß die Fahrbahn benutzen. Wichtig ist auch, daß man weiß, daß beim Fahren von Fahrrädern die allgemeinen Verkehrsbestimmungen eingehalten werden müssen. Also ist auch beim Fahren die rechte Straßenseite zu benutzen; die Zeichen der Beamten sind zu beachten usw.

Ein wissenschaftliches Kapitel aus der Verkehrsordnung ist der Anhang I, in dem die Straßenperrungen enthalten sind. Es würde zu weit führen, hier alle Straßen einzeln aufzuführen, deshalb sei nur das Wichtigste erwähnt. In diesen Sperrbestimmungen sind zunächst Sperrungen und Beschränkungen für alle Fahrzeuge enthalten. Da die Fahrräder auch unter den Begriff des Fahrzeugs fallen, so gelten diese Bestimmungen auch für Radfahrer. Im allgemeinen werden Straßen, für die eine Sperrung besteht, durch das bekannte Pfeilschild bezeichnet, wobei die Spitze des Pfeiles nach unten zeigt. Enthält das Schild drei schwarze Punkte und die Aufschrift „Einfahrt verboten“, so gilt dieses Verbot für alle Fahrzeuge.

Die nächste Kategorie sind die Straßen, die nur für den Durchgangsverkehr gesperrt sind. In eine solche Straße darf nur der hineinfahren, der dort zu tun hat. Zum Durchfahren darf sie dagegen nicht benutzt werden. Kennzeichnung: Pfeilschild, Spitze nach unten, Aufschrift „Gesperret für den Durchgangsverkehr“.

Eine andere Art von Straßen sind die Einbahnstraßen. Diese dürfen nur in einer Richtung befahren werden. Sie sind an dem Ende, an dem nicht eingefahren werden darf, mit dem vorhin erwähnten Pfeilschild bezeichnet, das allen Fahrverkehr verbietet.

Ferner sind noch die Verkehrsstraßen I. und II. Ordnung zu erwähnen. Diese Straßen sind gekennzeichnet durch ein bzw. zwei auf die Spitze gestellte Quadrate mit rotem Rand. Diese Schilder sagen, daß in den betreffenden Straßen eine ganze Anzahl Verkehrsbestimmungen gelten. Für Radfahrer ist nur wichtig, zu wissen, daß in den Straßen I. Ordnung das Radfahren nicht erlaubt ist. Diese Straßen dürfen auch nicht von Radfahrern gekreuzt werden. Ueber diese Straßen kann das Rad nur geschoben werden. Außerdem ist wichtig zu wissen, daß die Verkehrsstraßen I. und II. Ordnung in ihrer Gesamtheit nicht zum Durchgangsverkehr benutzt werden dürfen.

Die nächsten Abschnitte in der Verkehrsordnung enthalten die Sperrungen und Beschränkungen für Fuhrwerke und Kraftfahrzeuge, bis dann wieder ein hier interessierender Abschnitt kommt, der Sperrungen für den Radfahrverkehr bringt. Diese Straßen sind ebenfalls durch Schilder gekennzeichnet. Die Kennzeichnung ist bisher noch nicht einheitlich durchgeführt, doch sollen nach und nach die bisher verwendeten Schilder durch Pfeilschilder mit entsprechender Aufschrift ersetzt werden.

Außer den besprochenen Bestimmungen der Verkehrsordnung enthält auch noch die Sächsische Verordnung über den Radfahrverkehr einige erwähnenswerte Vorschriften.

Zunächst ist gesagt, wie jedes Fahrrad ausgerüstet sein soll. Das Rad soll mit einer sicher wirkenden Bremse versehen sein. Die meisten Fahrräder, die jetzt im Verkehr sind, haben Freilaufeinrichtung, womit eine Rädritzbremse verbunden ist, und außerdem noch eine Handbremse, so daß jedes Rad schnell abgebremst werden kann.

Dann ist vorgeschrieben, daß eine helltönende Glocke am Rade sein soll. Bisweilen wird versucht, andere Signalinstrumente, wie Hupen oder Sirenen, in den Handel zu bringen. Diese Instrumente sind jedoch nicht statthaft, da in der Verordnung ausdrücklich eine Glocke vorgeschrieben ist.

Schließlich wird verlangt, daß jedes Fahrrad während der Dunkelheit und bei Nebel mit einer hellbrennenden Laterne versehen sein soll. Die Beleuchtung muß spätestens mit Beginn der öffentlichen Straßenbeleuchtung in Tätigkeit gesetzt werden. Auch wenn mehrere Radfahrer zusammen fahren, muß an jedem Rade eine Laterne vorhanden sein.

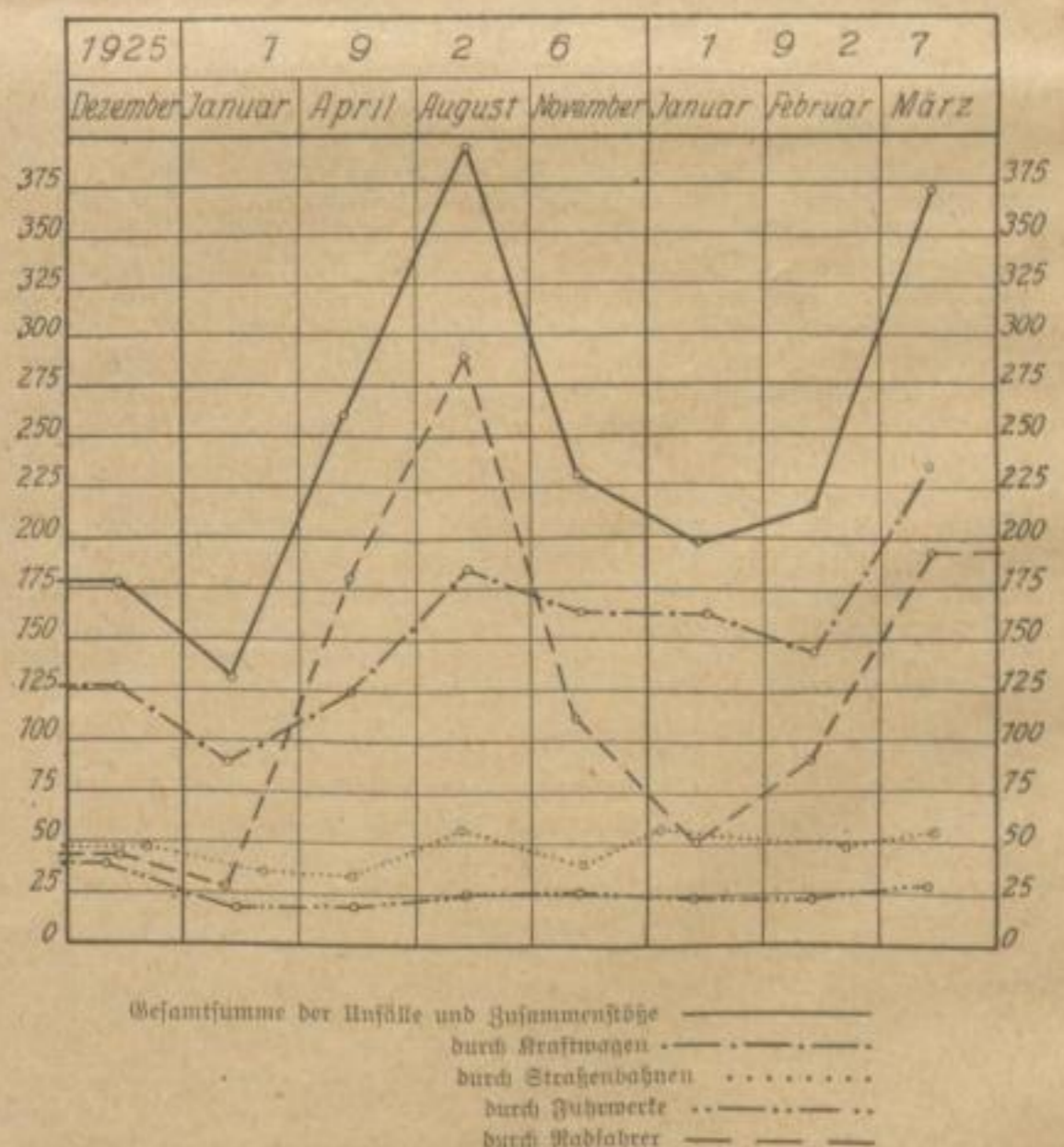
Zur Pflicht eines Radfahrers gehört ferner, daß er seine Fahrgeschwindigkeit stets so einrichtet, daß Unfälle und Verkehrsstörungen vermieden werden. Es soll überall vorsichtig und rücksichtsvoll gefahren werden. Besonders gilt dies auf unübersichtlichen Wegen und dort, wo viel Menschen verkehren, ferner bei Straßenkreuzungen und bei bergabführenden Straßen.

Es wurde bisher mehrfach von den Ursachen gesprochen. Es sollen hierzu noch einige nähere Ausführungen gemacht werden. Die Unfallziffer ist leider sehr hoch, woraus zu ersehen ist, wie notwendig und wichtig es ist, die Bevölkerung immer wieder über die Gefahren des Verkehrs aufzuklären. Die Unfallverhütung ist eine wichtige Aufgabe der Verkehrspolizei. Alle Bestimmungen, die auf verkehrspolizeilichem Gebiet erlassen werden, haben zum Ziel die Verkehrsregelung und die Unfallverhütung. Ueber die Verkehrsunfälle kann gesagt werden, daß die Grundursache darin zu suchen ist, daß viele Leute nicht mit der Zeit fortgeschritten sind. Sie haben sich der Vermehrung der Beförderungsmittel und dem stark angewachsenen Verkehr nicht anpassen können. Hinzu kommt noch, daß die in der Verkehrsordnung zusammengefaßten Verkehrsvorschriften in der Bevölkerung viel zu wenig verbreitet sind. Die Unkenntnis der Bestimmungen hat zur Folge, daß im Straßenverkehr viel Fehler gemacht werden. Dies falsche Verhalten im Großstadtverkehr hat wiederum zur Folge, daß Unfälle entstehen.

Die Unkenntnis der Bestimmungen hat aber auch noch die unangenehme Folge, daß der Polizeibeamte gegen den, der die Bestimmungen nicht beachtet, einschreiten muß. Es entsteht dadurch nur unnötiger Verdruß zwischen Publikum und Polizei. Leider ist ein großer Teil unseres Publikums für wohlgemeinte Belehrungen durch die Beamten recht unzugänglich. Einschreitenden Beamten wird mit den üblichen Redensarten geantwortet, es kommt zu Auseinandersetzungen, und das Ende ist eine Anzeige.

Von der Polizei werden auch immer die Verkehrsunfälle in der Presse veröffentlicht. Das Publikum liest diese Berichte aber nur oberflächlich. Wohl nur in ganz vereinzelten Fällen wird ein Unfallbericht so gelesen, wie es die Behörde gern sehen würde, nämlich so, daß daraus eine Nutzenwendung gezogen wird. Der Leser soll daraus lernen, wie er sich zu verhalten hat, um nicht selbst solche Unfälle zu erleiden.

Die nun folgende Kurventabelle soll zeigen, wie die Unfallkurve im Laufe eines Jahres verläuft, und in welcher Weise die einzelnen Fahrzeugarten an den Unfällen beteiligt sind.



Wie zu ersehen ist, sind leider die Radfahrer in besonderem Maße an den Unfällen beteiligt. Auffallend ist der plötzliche und steile Anstieg der Kurve im Frühjahr. Sowie das Wetter besser wird und die Radfahrer im Verkehrsleben erscheinen, beginnt auch die ungeheure Zunahme der Verkehrsunfälle. Dies sollte doch jedem Radfahrer zu denken geben, und jeder sollte sich bemühen, durch richtiges und rücksichtsvolles Fahren dazu beizutragen, daß die Zahl der Unfälle immer geringer wird. Dies war auch der Zweck dieser Zeilen.



# Mit dem Fahrrad durch die Schweiz.

Von Arthur Stein, Leipzig.

(Schluß.)

Sehr gut ausgeruht, setzen wir unsere Wanderung fort. Nicht weit liegt der Bahnhof, wo wir uns nach den Fahrzeiten der Züge erkundigen, denn wir wollen evtl. heute eine Strecke mit der Bahn zurücklegen. Jetzt ist es 2 Uhr, wir wollen um 7 Uhr von Reichenau aus die Bahn benutzen. Reichenau liegt ungefähr 35 km von hier entfernt. Wir haben die Karte eingehend studiert und werden die Strecke schaffen, denn es geht größtenteils berglein. Zunächst müssen wir erst wieder aufwärts krameln; das geht recht langsam, das hilft aber alles nichts, einige Kilometer müssen wir so durchhalten. Endlich sind wir wieder auf der Höhe. Durch das Dörfchen Alvaschin können wir schon wieder radeln. Die Straße zieht sich durch Wiesen dahin, über uns lacht die Sonne, fröhlich ist unsere Stimmung. Kurz vor Solis führt uns eine vielleicht 100 m lange Brücke in 70 m Höhe über die Alvaschlucht. Schaurig schön ist der Blick in die tiefe Schlucht. Durch die schmalen Felswände bahnt sich die Albula ihren Weg. Weit über uns stellt der riesige Solisviadukt die Bahnverbindung über diese Schlucht her. Eine gut gepflegte Straße führt längs der Schlucht allmählich berglein, oft geht es durch Tunnel und herrliche Felsgalerien. Eine 15 Kilometer lange Strecke fahren wir im Gemüthe des Freilaufes dahin. Kurz vor Sils, an einer Wegbiegung, haben wir einen entzückenden Ausblick auf das Rheintal. Hier mündet die Albula in den Hinterrhein. Recht idyllisch liegt uns gegenüber auf einem Berg die alte Kapelle St. Cassian, und dahinter Schloß Baldenstein. Westlich zieht sich der Berggraben hin, schneebedeckt ragt der Biz Surber hervor. Wir können uns von dem schönen Panorama nicht so bald trennen. 15 m über uns eignet sich eine schöne Rasenfläche zum ungeführten Lagern. Mit dem Rade stemmen wir uns eine steile Schutthalde hinauf zu unserem Ruheplätzchen. Heiß brennt hier die Sonne, das ist uns angenehm. Die nassen Sachen werden zum Trocknen ausgebreitet, wir nehmen ein Sonnenbad und genießen dabei das schöne Landschaftsbild. Die Räder werden gründlich gereinigt, dabei verstreicht die Zeit. Wir brechen auf. Hier heraufgekommen sind wir, wie nun aber wieder hinunterkommen? Ich setze mich auf den Hosensboden, stemme die Füße in den lockeren Schutt, halte das Rad schräg zur Seite und ziehe die Vorderradbremse an, damit das Rad nicht etwa früher unten anlangt als ich. Langsam rutsche ich die steile Böschung hinunter und lande heil auf der Straße. Mein Freund macht gar nicht soviel Federlesens, denn die Berge sind seine

Heimat. Er nimmt das Rad auf die Schulter und kommt im Lauffschritt den Gang herunter, zwischendurch mal einige Meter auf dem Hosensboden, aber das tut ja nichts.

Mit Freilauf sausen wir durch Sils, auch Tufis ist bald erreicht. Unsere Straße biegt hier scharf nach Norden ab. Wir fahren jetzt das schöne Rheintal (Hinterrhein) herunter. Auf der ebenen Straße läßt sich gut radeln, aber müchtig müssen wir trampeln, um unser noch 20 km weites Ziel zu erreichen. In zähem Wettlauf mit den Wellen des Rheines gehts von Cazis über Rätzens nach Bonaduz. Bewaldete Hänge säumen das Tal. Burgruinen schauen von Felsvorsprüngen herab, und stattliche Schlösser steigen aus Felsen empor. Von Bonaduz führt die Straße in mehreren Kurven nach dem 60 m tiefer gelegenen Reichenau. Hier schauen wir von der hohen Rheinbrücke in den breiten Strom und beobachten den Zusammenfluß der beiden Rheinarme — gemeint sind der Vorder- und Hinterrhein. Auf gepflasterten Straßen kommen wir zum Bahnhof. Wir haben noch soviel Zeit, daß wir hier unser Abendbrot einnehmen können. Eine Bahnhofsperre gibt es nicht. Die Räder hängen wohlverwahrt im Packwagen. Pustend dampft die Lokomotive das Vordertheintal hinauf. Wir sind jetzt in 600 m Höhe und wollen bis Disentis fahren, das ist eine 50 km lange Strecke, die 500 m Steigung bringt. Mit dem Rad solche Steigungen hinaufzufahren, ist kein Vergnügen, das haben wir zur Genüge kennengelernt. Wir haben uns Fensterplätze gesichert und bewundern die schöne Alpenwelt. Langgestreckte Bergketten mit weißen Schneefeldern schließen das Tal ab. Die Bahn zieht sich an der Berglehne entlang, führt durch zahlreiche Tunnel und über riesige Viadukte. Nach zweistündiger Fahrt ist's so dunkel geworden, daß wir nichts mehr sehen können. Kalt pfeift der Wind durchs offene Fenster. Wir sind jetzt nur noch die einzigen Reisenden. Bequem lehnen wir uns in die Ecke, und bald hört man von uns nur noch ein zeitweiliges Schnarchen. Abends 10 Uhr ist Disentis erreicht. Um uns ist stockfinstere Nacht, leichter Regen rieselt hernieder. Nur mit dem Kuckuck gepackt gehts auf Hotelsuche, denn das Rad können wir morgen von der Bahn holen. Trotz der späten Abendstunde finden wir ein schönes Quartier. Vor dem Einschlafen denken wir nochmals zurück, welch endlos lange Strecke wir heute hinter uns gebracht haben.

Mein Kamerad ist heute gar nicht aus dem Bett zu kriegen, kein Wunder, denn draußen strömt der Regen, vielleicht grault es ihn auch vor der enormen Steigung des heutigen Weges. Disentis liegt 1150 m hoch, und wir wollen auf 2048 m zum Oberalppass. Reichlich spät klettern wir mit unseren Rädern die steile Straße hinauf. Augenblicklich regnet es nicht, aber graue schwere Wolken hängen am Himmel und dicker Nebel

## Rund durchs Ruhrgebiet



Drittes

Berufsfahrer-Straßenrennen

ausgefahren am 18. April 1927

1 ter	Belloni	auf Continental	6 ter	H. Sufer	auf Continental
2 „	Sellier	auf Continental	7 „	Nebe	auf Continental
3 „	Bestetti	auf Continental	8 „	Saccomani	auf Continental
4 „	Vermandel	auf Continental	9 „	Paul Kohl	auf Continental
5 „	Remold	auf Continental	10 „	Blattmann	auf Continental

Wieder ein Zeichen der großen Beliebtheit des

# Continental

Reifen





## Vereinsabzeichen

Festabzeichen aus Metall u. Pappe, Tanzkontroller, Medaillen, Plaketten, Diplome, Plakate, Pokale, Ehrenpreise

**Otto Riedel** Metallw.-Fabr. **Zwickau 10**  
Bundesmitglied

liegt über dem Tal. Wir sollen auch heute gar nicht froh werden, es fängt schon an zu regnen. Das schlechte Wetter schmälert nicht nur unsere Wanderlust, sondern raubt uns auch den Genuß der schönen Landschaftsbilder; so geht uns der Ausblick nach dem Tale ganz verloren. Rechts von uns arbeitet sich die Bahn am Fahrrad hinauf. Die Straße führt im Bogen das Alettal hoch. Das Tal hat saftige Weideflächen, die sanften Abhänge sind bewaldet. Aufs Rad gestützt ziehen wir schon zwei Stunden die steile Straße dahin. Wir glauben, an Zeit und Kraft zu sparen, wenn wir ab und zu aufsitzen, aber nur kurze Strecken halten wir das durch und sind dabei gar nichts gebessert. Wir sind eben gestern durch die schönen Freilauffahrten verwöhnt worden. Zu allem Verdruß pläzt auch jetzt noch der Regen recht ungemütlich auf uns nieder. Ein Stück vor uns steht eine Sennhütte, leider ist sie verschlossen; notdürftigen Schutz finde ich unter einer Tanne. Mein Freund kann sich trotz des Regengusses von der verschlossenen Tür nicht trennen. Mit einem Geschick, das ich ihm gar nicht zugezogen hätte, und das auf gute Übung schließen läßt, öffnet er schließlich die Tür. Ist das nicht großartig? Nun schnell hinein in die gute Stube. Der Unterkunftsraum hat mehrere Salons, zwei für das Vieh und einen für die Semmerin. Wir wählen den letzteren zum Aufenthalt, bauen uns aus Brettern einen flachen Tisch und aus Hen weiche, warme Klubbessel. Ich habe einen Heißhunger. Die eiserne Portion wird bis zur Reize geplündert. Es fehlt auch ein guter Cognac nicht. Draußen prasselt der Regen an die Wahlen unserer Villa, wir mummeln uns nur um so fester in die warmen Sitze. Mein Kamerad packt das Schachbrett aus und schon sind wir mitten in spannender Partie und vergessen dabei ganz unsere Umgebung. Drei Stunden sitzen wir hier, die Füße sind steif geworden. Wir recken und dehnen die Glieder und sind wieder voller Unternehmungslust; es geht auch gleich weiter. Die bergige Straße wird hinaufgerodelt, denn wir fühlen uns jetzt fürchtbar stark. Entzückt liegt Sedrun. Hinter dem Dorf gehts wieder steil aufwärts, das können wir nicht ertragen, deshalb trippeln wir neben dem Rade her. Damit es uns nicht zu wohl wird, bekommen wir von oben ab und zu eine Dusch. Weit über uns klettert die Fahrradbahn in stetigen Kurven am Berge hoch. Wir kommen auf das 1704 m hoch gelegene Tschamut zu. Die Waldregion haben wir längst überschritten. Zu beiden Seiten des Tales ziehen sich kahle Bergketten lang. Ein packender Rauber liegt in der einsamen Natur. In der eigenartigen düsteren Beleuchtung schimmern die Berge violett. In großen Kurven geht es den Hochalppass hinauf. Der Regen strömt. Ich bin zu sehr mit der Natur beschäftigt, deshalb ist mein Freund weit voraus. Zum Unterstellen ist keine Gelegenheit, es würde uns auch nicht viel nützen, denn wir sind völlig durchnäßt. Das Tal ist von Bergriesen eingeregelt. Je höher ich komme, desto näher treten die Berge zusammen. Man glaubt, bald oben zu sein, täuscht sich da aber gewaltig. Ich sehe meinen Kollegen mit einem Schäfer im Gespräch; wir erfahren, daß wir noch 200 m höher klettern müssen. Das mühselige Steigen bei dem fortgesetzten Regen stimpft recht ab. Das einzig Ablenkende in dieser Würste ist die wunderbare Farbenpracht der Felsen, die ich nicht richtig wiederzugeben vermag. Ich beobachte sie hier oben zum ersten Male. Es ist schon 7 Uhr abends, in einer Stunde werden wir oben sein. Der Abend wird kalt, uns fröstelt in der nassen Kleidung. Mühnützig ist mein Kamerad, und ich bins nicht minder, aber es hilft alles nichts, wir müssen hinauf. Ein tüchtiger Schluck aus der Flasche tut uns hier gut. Wunder-schöne Alpenrosen stehen am Wege, und da wir sowieso verschmankeln, pflücke ich einen großen Strauß und packe ihn aufs Gepäc. Abgespannt erreichen wir die Pashöhe. Es regnet nicht mehr, aber schwarze Wolken ziehen dicht über uns hin, ein eisiger Wind pfeift uns um die Ohren. Zu beiden Wege-seiten liegt der Schnee, die Straße ist freigeschaufelt. Ein riesiger Bergkegel vor uns ist völlig in Schnee gehüllt. Neben unserem Wege zieht sich die Bahnlinie hin. Im Wirtshaus hier oben ruhen wir und laben uns an heißem Kaffee. Nachtquartier ist leider nicht zu haben. Der Wirt empfiehlt uns baldigen Aufbruch, weil wir sonst in ein arges Unwetter kommen könnten. Wir steigen aufs Rad, die nasse Hose klebt an den Knien. Das Plateau des Passes ist eine 1 km lange Strecke eben. Auf hartgetretenem Schnee fahren wir längs des Oberalppasses. Der See ist vollständig zugefroren. Die Fahrt geht durch eine 3 m hohe, ausgeschaukelte Schneeschlucht, neben der linken Schneewand liegt der Schnee, rechts ragt eine Felswand hoch. Mein Kollege fährt voran. Ein Geräusch macht ihn auf die Höhe aufmerksam. Mit einer Schnelligkeit, die man sich kaum denken kann, springt er vom Rade und drückt sich gerade noch rechtzeitig an die Felswand, um einer Ladung Schnee auszuweichen, die mit Wucht herabstürzt. Diesem Schneerusch folgt noch ein Haec von Eisklumpen. Auch ich bin vom Rade herabgesprungen und drücke mich zur Seite. Hier ist nicht gut sein. Wir packen unsere Räder und klettern eilends über den herabgefallenen Schnee hinweg, um uns vor weiteren Überraschungen zu sichern. Die gefährliche Bergwand ist hinter uns, nun setzen wir uns wieder aufs Rad. Hier ist der hartgefrorene Schnee durch

den Regen zu Glatteis geworden, dennoch fahren wir, weil das Gelände eben ist; vor allen Dingen wollen wir so schnell wie möglich von hier oben weg. Es geht an der Bahnhofshalle vorüber, in der frierende Gestalten die Ankunft des Zuges erwarten. Heulend pfeift der Wind über das Plateau, steif werden die nassen Hände, die trampfhaft auf dem Glatteis das Rad balancieren. Die Straße biegt rechts vom See ab, wir fahren jetzt auf durchweichtem, sandigem Wege berglein. Mein Freund kann gar nicht schnell genug hinunterkommen. Es ist aber keinesfalls seine gehobene Stimmung, die er gewöhnlich bei Bergabfahrten hat, sondern die Sehnsucht nach einem trockenen, gemütlichen Quartier. Ich lasse ihn laufen und behalte mein ruhiges Tempo bei, denn scharf sind die Kurven und steil ist der schlechte Weg. Mit spitzen Steinen ausgebesserte Wegstellen wechseln mit schlammigen, schlüpfrigen Boden. In engen Kurven mühle ich mich zum Tale. Es beginnt schon zu dunkeln und regnet noch oben-dreien. Tief unter mir liegt Andermatt. Wie ein Schatten fliegt mein Freund dem Häusermeere zu, während ich noch einige Kurven zu umsegeln habe. Im Dämmerlicht kann ich hier noch die um Andermatt gelagerten Alpenfelsen erkennen. Mir gegenüber windet sich der Furkapass hoch. Bald biege auch ich in die Straßen des Ortes ein. Aus einem Torbogen tritt mein Kamerad und hilft mir vom Rade. Er ist heilfroh, daß ich ankomme, und hatte um mich schon die größte Sorge gehabt, während ich sie doch vielmehr um ihn haben mußte ob seiner tollen Fahrt. Unsere Freude ist jedenfalls eine gemeinsame, die ihren Ausklang im Quartier findet. Im Rucksack konnten wir uns wenigstens etwas trockenes Unterzeug sichern. Die nasse Kleidung wird zum Trocknen aufgehängt. Wir frottieren uns gegenseitig kräftig ab und fühlen uns, nachdem wir wieder in trockener Kleidung stecken, schon bedeutend wohler. Ein reichliches warmes Abendbrot mit einem guten Glase Wein läßt uns bei angenehmer Tafelmusik die überstandenen Strapazen bald vergessen. So wie heute haben wir uns noch nie auf unsere Nachtruhe gestreut.

Am Morgen ist so dicker Nebel, daß wir von dem reizend gelegenen Andermatt mit seiner schönen Umgebung überhaupt nichts haben. Vom Postamt hole ich mir eine postlagernde Sendung ab, die mir eine unangenehme Familiennachricht bringt. Diese Nachricht und das schlechte Wetter bestimmen mich, meine Heimreise, die wir erst vom Bodensee unternommen hätten, schon in Göschenen anzutreten. Wir verlassen das Garnisonstädtchen Andermatt, vor und hinter uns und zu beiden Seiten haben wir nur Aussicht auf Nebelmauern. Wir fahren durch das Urserental, kommen an einem Felsenfort vorüber und münden in die wildromantische Schöllenen-schlucht. Steile Felswände ragen zu beiden Seiten hoch, scharf berglein gehts in Kurven durch eine reizende Felsengalerie. Wichtig wirkt die Teufelsbrücke, stürmisch ist der Lauf der Reuß, und großartig ist der Reußfall. Die Schöllenenbahn fährt durch Felsengalerien, verschwindet in langen Tunneln und fährt auf steinerner Brücke über die Reuß. Hier ist reger Sommerfrischlerbetrieb. Der fortgesetzte Autoverkehr erfordert recht vorsichtiges Fahren. Die wechselvollen schönen Bilder begleiten uns bis Göschenen. Am Bahnhofe verabschiede ich mich von meinem treuen Kameraden, der allein weiterfahren will, zunächst nach dem Bierwaldstädter See, die Aargaustraße entlang. Kurz, aber herzlich ist die Trennung. Bepackt mit einem großen Strauße Alpenrosen besteige ich den D-Zug und lasse die schöne Gegend an mir vorüberfahren, die ich nur zu gern mit dem Rad durchfahren hätte. Am Bierwaldstädter See bekomme ich einen Ausschnitt der berühmten Aargaustraße zu sehen, bewundere den Zuger See und fahre dann über Rürich nach Basel. Am Schweizer Bahnhof steige ich aus und radele durch Basel zum deutschen Bahnhof. Aus Entzücken über meine Alpenrosen vergißt der Zollbeamte, mich nach verzollbaren Sachen zu fragen, die ich allerdings auch nicht besitze, nur dem Rade wird die Plombe wieder abgenommen. Nach kurzem Aufenthalte fahre ich mit einem Durchgangszug bis Dresden nach meiner Heimatstadt Leipzig zurück.

### Bücherecke.

Vier Trümpfe in der Hand des Kraftfahrers sind die seit Jahren als unentbehrlich geschätzten Continental-Reiseführer, das Continental-Handbuch, der Continental-Atlas von Mitteleuropa, der Continental-Atlas von Deutschland und die Continental-Straßenkarte. Das Handbuch mußte infolge der überaus starken Nachfrage in diesem Jahre neu herausgegeben werden und wurde in der 18. Auflage einer völligen Neubearbeitung unterzogen. Es enthält u. a. Register mit mehr als 2000 Ortschaften, genaue Angaben über Hotels, Garagen, Tankstellen, Continental-Stoß usw., 100 neue Pläne der großen und interessanten Städte Deutschlands, sowie 450 sorgfältig ausgearbeitete Touren. Schnell und sicher kann sich der reisende Kraftfahrer nach dem neuen Continental-Atlas von Deutschland orientieren. 49 Karten in dem günstigen Maßstabe 1:500 000 bringen alles das, was den Kraftfahrer interessiert. — Der Atlas von Mitteleuropa enthält 46 Hauptkarten im Maßstabe von 1:1 000 000. Diese erstrecken sich über ein Gebiet von Paris bis Warschau und von Kopenhagen bis Mailand. Weitere 19 Sonderkarten im Maßstabe von 1:300 000 behandeln die vorzugstesten Gebiete Deutschlands. Die Preise von 4 M. für das Handbuch, von 8 M. für den Atlas von Deutschland und von 6 M. für den Atlas von Mitteleuropa verstehen sich ausschließlich Porto. — Die Reiseführer sind zu beziehen durch jede Automobil-, Fahrrad- und Buchhandlung oder, wenn nicht vorrätig, unter Nachnahme von der Kartographischen Abteilung der Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Compagnie, Hannover.

Ercheinungstag für Nr. 6 am 1. Juni 1927.

**Bezirks- und Vereinsberichte.**

Aufnahmejahr am 15. Mai 1927.

Aufgenommen werden nur kurze, sachliche und stilistisch sowie orthographisch fehlerfreie Berichte, sofern dieselben gut leserlich auf besonderem Bogen mit Tinte niedergeschrieben sind. Berichte, welche mit Bleistift oder unleserlich geschrieben sind, werden ohne Ausnahme von der Aufnahme ausgeschlossen. Freizeilen erhalten die Bezirke 10 Zeilen, die Vereine 5 Zeilen. Jede weitere Zeile kostet 50 Goldpfennig und wird nur aufgenommen, wenn der Betrag hierfür mit dem Manuskript an die Geschäftsstelle eingekassiert worden ist. Man zähle deshalb an Hand der Berichte in vorhergehenden Nummern der „Bundeszeitung“ die Mehrzeilen genau aus. Alle Berichte und Einsendungen für die „Bundeszeitung“ sind ausnahmslos an die Geschäftsstelle bis zum Aufnahmejahr einzusenden. Später eingehende Berichte bleiben unberücksichtigt. Die Bundesverwaltung.

**Kreis 1.** Alle Bezirks- und Vereinsvorsitzenden werden aufgefordert, die Ausschreibungen, Zuschriften und Fragebogen genau zu beachten und umgehend auszufüllen, auch im Nichtbeteiligungsfalle sind diese Antworten an den Festausschuß einzuschicken. „Sachsen Heil!“

**Der Festausschuß des RB. „Wanderlust 1897“, Gärniz, zum Kreisgemeinschaftsfest.**

Aufschrift: W. Dreßler, Vors., Kulkwiz.

**Ausschreibung!** Anlässlich des Kreisgemeinschaftsfestes, Kreis 1, zum 30jährigen Vereinsjubiläum des RB. „Wanderlust 1897“, Gärniz, läßt der Festausschuß ein Preisrennen stattfinden. An diesem Preisrennen am 26. Juni 1927 kann jeder eingeladene Verein aus dem Kreis 1 des RB., sowie die Vereine, mit denen der RB. „Wanderlust“ in freundschaftlichem Verkehr steht, sich beteiligen. Es gelten die Bestimmungen der BDRV. Außerdem wird die Meistbeteiligung gewertet. An Preisen werden Wertpreise gestellt, mindestens 30 Proz. der Teilnehmerzahl. Der 1. Preis im Werte von 20 M. Der Festausschuß behält sich vor, den Wert für den 1. Preis bei nur 10 Vereinen Beteiligung auf 15 M. herabzusetzen. Der stärkste Verein an der Rennebeteiligung erhält eine halbe Tonne prima Engelhardt-Originalauschank zu einer besonderen Ausfahrt im Juli 1927 zur Verfügung. Das Startgeld beträgt 4.50 M. mit Banner, 3 M. mit Banner außer Konkurrenz für jeden Verein, jeder Rennefahrer muß Festabzeichen besitzen. — Rennestraße: Markranstädt, Gute Quelle — Kulkwiz — Gärniz — Seebenisch — Gärniz. Aufstellung siehe Festschrift. — Der Nennungsbescheid ist mit dem 10. Juni festgesetzt. Jeder Verein, der sich am Renne beteiligt, erhält eine La-Bannererschleife. — Protokolle müssen bis 20 Minuten nach Preisverteilung erhoben werden, gegen Ersatlung der vorgeschriebenen Protokollgebühren. — Preisrichter: die Herren Fied, Leipzig; Friedrich, Leipzig; Thierbach, Liebertwollwitz; Bach, Zwenkau; Schwarzel, Bösdorf; Grabe, Leipzig.

**Der Festausschuß: RB. „Wanderlust 1897“, Gärniz: W. Dreßler, Vors.**

gen werden euch des öfteren von diesen Sportsgrößen berichtet haben. Unser Fest, das in großem Stille durchgeführt und bei dem alles aufgebieten wird, soll euch Besuchenden ein steter Gedenktag werden, darum bitten wir euch, liebe Sportbrüder und -Schwestern, sowie alle Gönner unseres Sports, unterstützt uns, indem ihr an unserem Feste teilnehmt. Kommt zu uns und erquidit euch an der frischen, reinen und gesunden Bergluft, beschaunt euch die herrliche Gegend, helft unser Fest mit umrahmen; darum schließe ich mit dem Rufe: „Auf, am 21. und 22. Mai 1927 zum Kreisfest nach Brunndöbra i. Vogtl.“ „Sachsen Heil!“ —f.

**Bezirksnachrichten**

**Bezirk 3. Auerbach.** Hr. Curt Leupold, Auerbach i. B., Königsstraße 8, Telephon 620. Der Bezirksvertreter eröffnete nach der üblichen Begrüßung die Versammlung und erstattete Bericht über die am 30. 3. in Elfeld stattgefundenen Bezirksausschreibung, in welcher beschlossen wurde, das von Bundesseite angebotene Bundesfest nicht zu übernehmen, aber den 1. Falkensteiner Radfahrer-Verein, welcher Interesse dafür hat, zu unterstützen, falls er es vom Bund zugesagt bekommen sollte. Der Beschluß wurde in der Versammlung gutgeheißen. Infolge des schwachen Bezirksfassenbestandes wurden für die beiden Bezirksrennen nur 100 M. ausgeworfen. Von einem Schreiben des Bezirks-Obervogtland wird Kenntnis genommen und zur Beteiligung am Kreisfest, welches am 22. Mai in Brunndöbra stattfindet, aufgefordert. Weiter wurde einstimmig beschlossen, mit Wirkung vom April 1927 bis April 1928 demjenigen Mitglied, welches jede Versammlung besucht hat, ein Geschenk im Werte von 5 M. zu verleihen. Die Mittel hierzu sollen aus der Versammlungsstrasse entnommen werden. Es wird nochmals auf schnellste Entrichtung des Bundesbeitrages hingewiesen; dabei melden sich viele Mitglieder, welche schon seit längerer Zeit ihren Beitrag entrichtet haben, aber noch nicht im Besitze der Mitgliedskarte sind; auch beklagen sich Mitglieder, daß ihre Schreiben, welche an die Bundesgeschäftsstelle gerichtet sind, in den meisten Fällen nicht beantwortet werden. Nachdem noch verschiedenes aus der letzten Bundeszeitung verlesen war, bittet der RB. Werda um zahlreichen Besuch zu seinem am 8. Mai stattfindenden Werbesportfest. — Die nächste Bezirksversammlung findet am 26. Mai (Simmelfahrt), abends 8 Uhr im „Deutschen Haus“ in Treuen statt, und wird um zahlreiche Beteiligung gebeten.

C. Leupold, C. Dörfel.

**Alle in- und ausländischen Radsportartikel**

Renntrikots, schwere Wolljacken, Rennschuhe, Reifen  
gespannte Einzelräder  
Rennrahmen für Straße und Bahn  
Diamant-Fahrräder

**Richard Schenkel, Leipzig, Mittelstraße 5**

Unseren lieben Sportkameraden  
Friedrich Lippold und Gemahlin und  
Hans Pähler und Gemahlin  
die besten Glückwünsche zur Vermählung.

**Bezirk Auerbach.**

**Kreis 4.** Kreisfest des Kreis 4 im Säch. Radf. Bund in Brunndöbra. Der Bezirk „Obervogtland“ (34) hat die Durchführung des Kreisfestes im Kreis 4 des RB. übernommen. Dieses wird am 21. und 22. Mai 1927 in den Mauern Brunndöbras veranstaltet. Eingeleitet wird das Fest mit dem Zapfenstreich am Sonnabendnachmittag. In der schönen, geräumigen Turnhalle des Allg. Turnvereins Brunndöbra findet am selben Tage, abends 7 Uhr, Begrüßungsfeier mit anschließendem Ball, sowie Auftreten des Deutschen Meisters im Sechser-Kunstreiten (RB. „Triumph“, Zwickau) statt. Am Sonntag, früh 7 Uhr, beginnt das Rennen auf der 80 km langen Strecke. Start und Ziel: Gasthof „Reichsadler“. Ab 9 Uhr vorm. werden in der Turnhalle die Kunstmeisterschaften im Einer-, Zweier-, Sechser- und Achter-Kunstreiten, sowie Zweier- und Dreier-Radballspiel ausgetragen. Den Festzug am Nachmittag bildet der Preisrennen durch den Festort. Die Festbälle mit Siegerverkündung im „Reichsadler“ und Turnhalle geben dem Fest den Schluß.

Der Festort Brunndöbra liegt im Süden des Vogtlandes, umrahmt von herrlichen Bergen. Der 936 m hohe Aschberg im Nordosten überragt weit die umliegenden Höhen und bietet dem Auge des Besuchers einen prächtigen Fernblick. Von ihm aus kann der Bezirk mit all seinen Naturschönheiten übersehen werden. Der Blick schweift zuerst über Schwaderbach im Böhmerlande, dessen Radfahrer-Verein sich vor wenigen Wochen unserem Bezirke anschloß, dann Klingenthal, Zwota, Brunndöbra, Untersachsenberg, Georgenthal, Steindöbra und Obersachsenberg. Aus all diesen Ortschaften, die den Amtsgerichtsbezirk Klingenthal bilden, ist vor drei Jahren der Bezirk „Obervogtland“ (34) entstanden. Weit über die Grenzen des engeren und weiteren Vaterlandes hinaus ist dieser Bezirk durch seine Sportsgrößen, wie den mehrfachen Sachsenmeister im Turnen Moritz Schindl, Brunndöbra, den eidgenössischen Turnfestieger in der Schweiz Paul Meinel, Georgenthal, und den Schweizer und Oesterreicher Skimeister Walter Glos, Obersachsenberg, bekannt. Eure Heimatszeitun-

**Bezirk 7. Freiberg.** In dem am 10. April stattgefundenen Aufklärungsunterricht, der von den Bezirksvereinen sehr gut besucht war, haben die anwesenden Sportkameraden reiche Erfahrungen sammeln können. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank Herrn Bundeskunsthauptwart Max Thielemann für den Unterricht und Herrn Preisrichter Michael aus Dresden für sein Kommen. Voraussichtlich wird in nächster Zeit nochmals ein praktischer Unterricht über Saalsport von Herrn Bundeskunsthauptwart M. Thielemann im engeren Kreise stattfinden. — Weiter findet Sonntag, den 8. Mai 1927 das Eröffnungsrennen über 25 km des Bezirks statt. Start und Ziel: Lichtenberg am Gasthof zum Lehnstück. Treffpunkt: 1/7 Uhr früh am Gasthof zum Lehnstück. Beginn des Rennens 7 Uhr. Fahrstrecke: Lichtenberg—Mülba—Randed—Selbigsdorf—Großhartmannsdorf (Wendepunkt), auf gleicher Strecke zurück. Ziel: Lichtenberg, Gasthof zum Lehnstück. Startgeld: 1 M. Nennungsbescheid: 7. Mai 1927. Startgelder sind abzugeben an Rennfahrwart Josef Horner, Brand-Erbisdorf, St. Michaeliser Straße. Außerdem wird darauf aufmerksam gemacht, daß jeder Fahrer im Be-

**BANNER**  
TISCHBANNER / SCHÄRPFEN  
ABZEICHEN / BANNERSCHLEIFEN  
ARNOLDS  
Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66.

Gegr. 1857

sige der neuen Mitgliedskarte für 1927 sein muß. Es wird gefahren auf eigene Rechnung und Gefahr, sowie nach polizeilicher Vorschrift. Um rege Beteiligung bitten  
P. Kircheis, 1. Bz.; Jos. Horner, 1. Rfw.

**Bezirk 9. Chemnitz.** Unsere letzte Bezirksversammlung war leider durch das schlechte Wetter sehr wenig besucht. Hoffen wir bei der nächsten auf einen stärkeren Besuch. Unsere Mai-Beranstaltungen sind die folgenden: Sonntag, 1. Mai: Motorradfahrer-Sternfahrt nach der Oberlausitz, 160 km. — Mittwoch, 4. Mai: Bezirksversammlung im Rest. „Talschlößchen“, Talstraße. — Sonntag, 8. Mai: Bierer-Bezirksmannschaftsrennen. Fünfsähriges Bestehen des Radsporclubs Wader, Wittgensdorf. Bezirkswanderfahrt nach Wittgensdorf. — Sonntag, 15. Mai: Bierer Vereinsmannschaftsfahren des RB. Pallas, Planitz. 5-km-Bergmeisterschaft des SRS. — Mittwoch, 18. Mai: Bezirkswanderfahrt nach Restaurant Schützenheim, Gablenz. — Sonnabend, 21. Mai: Festball des RB. All Heil, Leubsdorf. — Sonntag, 22. Mai: Werbejocfest des RB. All Heil, Leubsdorf, mit Ausfahren der Bezirksmeisterschaften im Saal-sport. 4-km-Bergrennen durch Leubsdorf. Bezirkswanderfahrt nach Leubsdorf. — Donnerstag, 26. Mai: 6-Stunden-Kontrolltour in vier Gruppen des SRS. — Sonntag, 29. Mai: Dresden—Leipzig—Dresden (Bezirk Dresden). Nun auf, Sportkameraden! Sachsen Heil!

Horst Uhlmann, 1. Bz.

**Bezirk 9. Chemnitz.** Mit einer Prüfungsfahrt am 3. April, die der Ermittlung der Fahrer für die A- und B-Klasse diente, eröffnete der Bezirk Chemnitz auf der bekannten Rennstrecke Chemnitz—Wittgensdorf—Burgstädt—Mittweida und zurück über 60 km seine diesjährige Rennsaison. Die Beteiligung der Fahrer war sehr gut: es ist dies ein Zeichen, daß der Bezirk wieder im Aufblühen ist. Unter anderen ist auch der RB. Esweco (welcher bisher dem BDR angehörte) zum SRS übergetreten. Ergebnisse: 1. Willy Teubel 1:44:36, 2. Boigtmann, 1. Lg. (beide RB. Esweco), 3. W. Frischmann 1:49:46 (Wader), 4. Schild (Esweco), 5. Hüttl (Wanderfalk-Romet), 6. Schreiter (Reform), 7. Reuther (Orisverein), 8. Vogel (Esweco), 9. Rindl (Esweco), 10. Leichgräber (Wader); weitere Fahrer folgten in kurzen Abständen. — Die Jugend fuhr gekürzte Strecke: 1. Bischof (Reform), 2. Littmann (Wader), 3. Jhle (Esweco), 4. Schubert (Reform), 5. Martin (Reform), 6. Krebs (Esweco).

**Aus-schreibung:** Am 8. Mai fährt der Bezirk sein Bierer-Mannschaftsfahren (mit 2 Ersatzleuten) auf der Strecke Chemnitz—Mittweida und zurück über 50 km aus. Start und Ziel: Richters Restaurant, Wilhelmplatz. Start früh 7 Uhr. Startgeld pro Mannschaft 6 M., welches nicht zurückerstattet wird. Kennungen an den 1. Fahrwart S. Horn, Schönau bei Chemnitz, Zwidauer Straße 81a. Kennungsschluss: Mittwoch, den 4. Mai. Nachnennungen das Doppelte. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des SRS. Jeder fährt auf eigene Rechnung und Gefahr. Mit „Sachsen Heil!“  
S. Horn, 1. Fahrwart.

**Bezirk 13. Dresden.** RA. Fritz Schneider, Zwidauer Straße 67, III. Am 27. März eröffnete der Bezirk sein Rennprogramm mit einem Eröffnungsfahren über 10 km und einer Schnelligkeitsprüfung über 10 km, und darf gesagt werden, daß die Beteiligung eine erfreuliche zu nennen war. Als Sieger bzw. Preisträger kommen in Frage zu Nr. 1: 1. Rich. Dieze, „All Heil“, Weißig, 16:40 (1,15 Borg.); 2. Richard Ehrlich, „Blitz“, Scharfenberg, 18:04 (Bestzeit des Tages); 3. Paul Kurz, Einzelfahrer, 18:34,3; 4. Schönherr, „Notar“, 18:39; 5. R. Venke, „Frohe Fahrt“, Gruna, 18:48,3; 6. Walter Diez, desgl., 18:51,3; 7. Sollwedel, „Blitz“, Scharfenberg, 19:00,3; 8. Paul Geißler, „Schwalbe“, 19:08; 9. Kurt Schöne, „Blitz“, Scharfenberg, 19:17; zu Nr. 2: 1. Leske, „Wanderer“, Grünberg, 18:28; 2. Koleswa, „Notar“, 18:37; 3. Beth, Antonstadt, 19:05; 4. Raumann, Trachau, 19:15,3; 5. Baschlan, „Sport“, usw. Bei beiden Wettbewerben haben gerade die ländlichen Vereine gezeigt, daß es auch in ihren Reihen gut geschulte Fahrer gibt, sind doch die gefahrenen Zeiten unter Berücksichtigung des starken Gegenwindes als sehr gut zu bezeichnen. Besonders hervorzuheben ist der 44jährige Altersfahrer Richard Dieze vom RB. „All Heil“, Weißig, welcher den jungen Müstreitern ein leuchtendes Vorbild ist, hat er doch die zweitbeste Zeit des Tages herausgeholt. Wollen wir hoffen, daß er noch manchen schönen Sieg nach Hause tragen kann.

Am 23. April konnte der Bezirk das Fest des 35jährigen Jubiläums verbunden mit einem Galasportfest im großen Saale der Ausstellung feiern. Wenn in Betracht gezogen wird, was die Vorbereitungen bzw. Propaganda usw. für unendlich viel Mühe verursacht haben, so muß man, wo die Veranstaltung nun der Vergangenheit angehört, mit etwas gemischten Gefühlen urteilen, denn der Besuch des Festes hat die Hoffnungen auch nicht annähernd befriedigt. Worin der Grund für die teilweise Interesslosigkeit zu suchen ist, will ich mir an dieser Stelle sparen auszulassen, das eine steht aber fest, daß sich drei Veranstaltungen an zwei Tagen schwerlich zum Nutzen durchführen lassen, und wird dies für die Zukunft unbedingt eine Warnung sein müssen. Auf das Fest näher eingehend kann berichtet werden, daß der Verlauf an und für sich als glänzend bezeichnet werden kann, es haben alle Vorführenden zweifellos ihr Bestes hergegeben, um dem Fest ein gutes Gepräge zu geben, und sei allen denen von dieser Stelle aus herzlich gedankt. Vor allem dem Männergesangsverein Gebrüder Pfund und der Damenabteilung vom TB. GutsMuths, die sich in liebenswürdiger Weise in den Dienst der guten Sache gestellt hatten. Unter den Ehrengästen sah man u. a. die Herren Generalleutnant Wollwarth, Geh. Rat Jgen, Geh. Rat Prof. Dr. Dupppe, unseren verehrten Bundespräsidenten, Herrn Max Bergmann, welcher

dem Bezirk aus Dankbarkeit im Namen des Bundes eine Ehrenplakette überbrachte, sowie Vertreter der Behörden und der Presse, welche vom 1. Bezirksvertreter, Herrn Schneider, mit warmen Worten begrüßt wurden. Während im ersten Teil des Programms ein prächtiges Konzert, ausgeführt vom verstärkten Kirchen-Orchester unter persönlicher Leitung vom Kapellmeister Bundeskamerad Kirjien, geboten wurde, brachte der zweite Teil wirklich gute sportliche Darbietungen, traten doch nur die aus den am Nachmittag stattgefundenen Vorwettbewerb hervorgegangenen Meister auf. Außer diesen war es dem Festauschuß gelungen, zur Verschönerung des Festes den Deutschen Meister der BDR, Radf. Ver. „Triumph“, Zwickau, zu gewinnen, welcher es gut verstand, sich die Sympathie der sportbegeisterten Zuschauer zu erobern. Großes Interesse erweckte auch das Entscheidungsspiel im Zweier-Radball, in welchem sich die 1. und 3. Mannschaft des RB. „Sturmvogel“ gegenüberstanden. Es wurde ein sehr hartes Spiel, welches die 1. Mannschaft mit 3:2 gewinnen konnte, geboten.

Nachfolgend die Ergebnisse der Wettbewerbe um die Bezirks- bzw. Kreismeisterschaften: Farbenreigen: RB. „Frohe Fahrt 09“, Gruna, 12,120 Pkte. Damen- und Herrenreigen: 1. Preis RB. „Frohe Fahrt“, Leuben, 9,920 Pkte. 2. Preis RB. „Alemannia“, 9,365 Pkte. Mäher-Jugend-schulreigen: Bezirks- und Kreismeister „Frohe Fahrt“, Leuben, 11,480 Pkte. Sechser-Niederrad-kunstreigen: Bezirksmeister „Frohe Fahrt“, Leuben, 16,115 Pkte. Mäher-Schulreigen: Bezirks- und Kreismeister „Frohe Fahrt“, Gruna, 12,390 Pkte. 2. Preis RB. „Alemannia“, 10,390 Pkte. Zweier-Kunstfahren: Bezirks- und Kreismeister Gebr. Schröder, Dr. KGL. „Adler“, 15,900 Pkte. 2. Preis Grabs-Riesland, „Frohe Fahrt“, Leuben, 14,400 Pkte. Einer-Kunstfahren: Kreismeister S. Wollmann, Baugen, 14,190 Pkte. Bezirksmeister W. Grabs, „Frohe Fahrt“, Leuben, 14,100 Pkte. 3. Platz Zimmermann, „Frohe Fahrt“, Leuben, 11,650 Pkte. 4. Platz B. Schröder, Dr. KGL. „Adler“, 10,520 Pkte. Ein Festball beschloß die eindrucksvolle und an und für sich wohlgeungene 33jährige Jubelfeier, die jedem Teilnehmer und vor allem dem Kassierer viele Jahre im Gedächtnis bleiben wird.

Einige Stunden nach der Jubelfeier war bereits wieder eine stattliche Anzahl Bundestameradinnen und -kameraden am Start in Klopsche, wo die zweite diesjährige Rennenveranstaltung des Bezirks vom Siapel gelassen wurde, und zwar das 20-km-Hauptfahren als 1. Lauf zur Junioren-Meisterschaft, die 10-km-Schnelligkeitsprüfung als 2. Lauf zur Jugendmeisterschaft und das 5-km-Damenrennen als 1. Lauf zur Damenmeisterschaft. Bei ersterem konnte wiederum der Altersfahrer Richard Dieze vom RB. „All Heil“, Weißig, infolge seiner Vorgabe den Sieg erringen, während es dem vielversprechenden Saronen Kötz gelang, die Bestzeit des Tages in 39:02,1 zu fahren. Von den Jugendfahrern war es diesmal Prahl vom RB. „Sport“, der in der glänzenden Zeit von 17:34 den Sieg an seine Fahne heften konnte, und somit den Sieger vom 1. Lauf Leske, Grünberg, auf den 3. Platz verwies. Beim Damenrennen war es wiederum die unentwegte Siegerin des Vorjahres Fr. Sengenberger, die das Rennen in 11:46 für sich beenden konnte.

Nachfolgend die Ergebnisse: Hauptfahren: 1. Richard Dieze, „All Heil“, Weißig, 37:43 (4,24 Borg.); 2. Eto Schnelle, „Wanderfahrer 95“, 37:59 (1,26 Borg.); 3. Erich Kötz, RB. „Saronia“, 39:02,1 (Bestzeit des Tages); 4. S. Krause, RB. „Saronia“, 39:18,2; 5. R. Schubert, „Albatros“, 39:49,3; 6. R. Ehrlich, „Blitz“, Scharfenberg, 39:54; 7. R. Delschlägel, RB. Trachau, 40:3; 8. G. Garbe, RB. „Saronia“, 40:29,4; 9. Oskar Richter, RB. „Albatros“, 40:31 (1,12 Borg.). — Jugend: 1. S. Prahl, RB. „Sport“, 17:34; 2. Koleswa, RB. „Notar“, 17:35; 3. Leske, RB. „Wanderer“, Grünberg, 17:57; 4. Baschlan, RB. „Sport“, 18:09. — Damen: 1. Fr. Johanne Sengenberger, Dr. KGL. „Adler“, 11:46; 2. Fr. Irma Härtel, RB. „Albatros“, 12:00,4; 3. Fr. Lotti Knötig, RB. Antonstadt, 12:17; 4. Fr. Eina Heber, Dr. KGL. „Adler“, 12:59. Wenn in Betracht gezogen wird, mit was für starkem Gegenwind die Fahrer zu kämpfen hatten, müssen die erzielten Zeiten durchweg als sehr gut bezeichnet werden.

Am Nachmittag 2 Uhr stellte sich eine erfreulich große Anzahl Kameradinnen und Kameraden dem Tourenfahrwart zur Kappenaufahrt, und darf behauptet werden, daß dieselbe für unseren lieben Sachsenbund eine gute Propagandafahrt war. Mit weiß-grünen Kappen versehen, fuhr die fröhliche Schar trotz unsicherer Witterung über Moritzburg nach Verbisdorf, wo dann nach kurzer Kaffeepause eine gutbesetzte Kapelle zum Tanz aufspielte und zum Aufenthalt bis in die späten Abendstunden Veranlassung gab. — An dieser Stelle werden die Wanderfahrer schon heute auf die Morgentour am 22. Mai nach Rostetal—Grauer Storch aufmerksam gemacht und um zahlreiche Beteiligung gebeten. Stellen hierzu 1/6 Uhr an der Ausstellung. „Sachsen Heil!“  
Albert Hähle, Bz.

**Aus-schreibung zur klassischen Dauerrfahrt Dresden—Leipzig—Dresden über 212 km am Sonntag, den 29. Mai 1927.** Veranstalter: Bezirk Dresden vom SRS. C. B. Genehmigt vom Sportauschuß des SRS. Offen für alle Herrenfahrer des SRS. und der Ortsgruppe Dresden der Deutschen Radfahrer-Union, die im Besitz des Sportausweises 1927 (Lizenz) ihres Verbandes sind. Strecke: Dresden — Meißen — Oschatz — Wurzen — Leipzig — Wurzen — Oschatz — Meißen — Dresden. Startplatz: Dresden-R. Ziel: Dresden-R., Staatsstraße Dresden — Großenhain am „Vergrestaurant“. Startzeit: Klasse B:

6 Uhr, Klasse A: 6,08 Uhr früh. Fahrer über 35 Jahre starten mit Klasse B und erhalten Zeitvergütung nach Ziffer 39 der Wettfahrbestimmungen der DDM. Startgeld: 2 M., das einbehalten wird. Kontrollen: Schatz, auf Hin- und Rückfahrt Abwerfkontrolle. Leipzig Pannsdorf (Alter Gasthof), Hauptkontrolle, einschreiben mit 20 Minuten Zwangspause. Preise: Dem Sieger Kranz mit Schleife und Widmung. Außerdem 20 Ehren- bzw. Materialpreise im Werte von 1500 M. Nennungen: Nennungen sind mit genauer Adresse, Vor- und Zunamen, Geburtstag, Vereinszugehörigkeit, Lizenznummer und Angabe ob A- oder B-Klasse, nur unter Beifügung des Startgeldes an den Vorsitzenden des Sportausschusses im Bezirk Dresden des DDM. Arthur Petrid, Dresden N., Tannenstraße 13, bis Sonntag, den 22. Mai 1927 nur schriftlich abzugeben oder einzusenden. Nachnennungen 100 Proz. Aufschlag. Besondere Bestimmungen: Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen der DDM. bei jeder Witterung auf eigene Rechnung und Gefahr. Veranstalter lehnt Haftung ausdrücklich ab. Die strafpolizeilichen Vorschriften sind strengstens zu befolgen und ist den Anweisungen der behördlichen Organe und der Streckenkontrolleure unbedingt Folge zu leisten. Die Ausgabe der Rückennummern (gegen eine Pfandgebühr von 50 Pf.), Abwerfarten usw. und Anweisung von Quartieren findet am Vortage des Rennens im Bezirkslokal, „Neustädter Katskeller“, Neustädter Markt 1, von nachm. 5 bis 9 Uhr statt. Jeder Fahrer hat sich am Tage des Rennens von 5 bis 5,30 Uhr früh beim Fahranschuß zwecks Entgegennahme der Startkarte zu melden. Fahrer ohne Startkarte gelten als nicht gewertet. Jede Unterstützung der Fahrer außerhalb der Kontrollen, Führung durch Begleitfahrer jeder Art, Abkürzen der Fahrstrecke usw. sind verboten und ziehen unweigerlich Preisverlust nach sich. Zeitvergütung an Bahnübergängen usw. werden nicht gewährt. Proteste sind nach § 30 der Wettfahrbestimmungen der DDM. unverzüglich beim Fahranschuß anzubringen. Etwas sich nötig machende Änderungen in der Ausschreibung und Durchführung des Rennens behält sich der Veranstalter vor. Die Siegerverkündung und Preisverteilung findet am Tage des Rennens, nachm. 6 Uhr im Stabl. „Wilder Mann“ statt. Jeder Fahrer ist verpflichtet, daran teilzunehmen, und wird der errungene Preis nur dem Preisträger persönlich ausgehändigt.

Der Sportanschuß im Bezirk Dresden, DDM.: A. Petrid.

**Bezirk 17. Glauchau-Meerane.** Die Austragung der Saalmeisterchaften des Bez. Glauchau-Meerane im DDM. am 9. 4. 27 in Gärtels Hotel in Meerane ergab folgende Resultate: Jugendreigen-Meisterchaft: 1. RB. Fortuna, Gefau, 10.500 Punkte; 2. RB. Niederwinkel 7.600 P. — Sechser-Schulreigen: 1. RCL. Meerane 9.400 P.; 2. RB. Halle, Jerisan, 8.797 P.; 3. RB. Germania, Oberschindmaas, 8.530 P. — Achter Schulreigen: 1. RB. Eintracht, Oberwiera, 10.700 P.; 2. RB. Stahlhof, Wolfenbura, 9.160 P. — Zweier-Kunstfahrten: 1. RB. Germania, Oberschindmaas, 16.129 P.; 2. RB. Fortuna, Gefau, 9.838 P.; 3. RCL. Meerane 6.360 P. — Einer-Kunstfahrten: 1. Reidler, Meerane, 7.596 P. — Zweier-Radball: RCL. Meerane 2—Wolfenbura 1, 8:0 (4:0); RCL. Meerane 1 gegen Fortuna, Gefau, 6:2 (3:1). Demnach bleibt Wolfenbura 2. Bezirksmeister im Zweier-Radball. Erich Dörr, Glauchau, Bez.-Presswart.

**Bezirk 17. Glauchau-Meerane.** Ausschreibung zum Eröffnungsfahren am 8. Mai. Offen für alle Fahrer des 17. Bezirks. Strecke: Start Göknitz—Guteborn—Pelikan—Vergalblöschden Wendepunkt und zurück. Ziel Göknitz Stadtteinaang. 23 km. Startlokal: Hotel „Deutsches Haus“. Start pünktlich 7 Uhr. Massenstart. Zwei Drittel der startenden Fahrer erhalten Ehrenpreise im Gesamtwert von 35 RM. Renngeld 75 Pf. wird nicht zurückgezahlt. Rennnasschluss 3. Mai. Nachnennungen 1,20 RM. Nennungen sind an den Fahrwart zu richten. Voraabe: Wulststreifenfahrer, die in einem Bezirksrennen noch keinen 1. bis 5. Platz belegt haben, erhalten 2½ Minuten Voraabe. Altersfahrer erhalten Zeitvergütung entsprechend Ziffer 39 der DDM. Bestimmungen. Das Rennen wird als erster Lauf zur Bezirksmeisterchaft 1927 gewertet. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr und lehnt der Veranstalter jede Haftung ab. Mitteilungsarten 1927 sind bei Abgabe der Nennung oder am Start vorzulegen. „Sachsen Heil!“

Friz Köhner, Bez.-Rennfahrwart, Glauchau-Gefau.

**Bezirk 17. Glauchau-Meerane.** Am 8. Mai findet eine Jugendwanderfahrt nach Köstrib statt. Die Jugendabteilungen des Bezirks stellen hierzu am Krankenhaus Meerane. Abfahrt daselbst pünktlich 6,30 Uhr früh. Fern. Richter, Bez.-Jugendleiter.

**Bezirk 17. Glauchau-Meerane.** Jugendwanderfahrt des Bezirks 17, Glauchau-Meerane zur Befähigung der Kürstlichen Branerei Köstrib am 8. 5. 1927. Wer von den Bezirksmitgliedern mitfahren will, soll ¼7 Uhr pünktlich am „Wettiner Hof“, Meerane, sein. Mit „Sachsen Heil!“

Der Bezirkswanderfahrwart Max Goldmann.

**Bezirk 17. Glauchau-Meerane.** Hierdurch bitte ich, zu dem am 1. Mai vom RB. „Saxonia“, Weiskau, ausgeschriebenen 90-km-Zubiläumrennen die beteiligten Vereine um gute Streckenbefugung. Ferner bitte ich, an gefährlichen Stellen für Sanitätsmannschaften zu sorgen. Am 10. Mai, abends 8 Uhr findet im „Deutschen Haus“ zu Göknitz die nächste Bezirksversammlung statt. Zahlreiche Beteiligung hieran ist Pflicht. — In der am 14. und 15. Mai stattfindenden Pannschweife des RB. „Sachsentreue“, Ziegelheim, verbunden mit Rennen, Korso, Saalwettbewerb, lade ich zu zahlreicher Beteiligung ein. Erich Dörr, 1. Bezirkspresswart.

**„Signum“ Wilhelm F. Helbing**  
Vereinsbedarf und Gravieranstalt  
**Spezialität: Plaketten, Diplome, Medaillen, Fahnen-  
nägeln, Abzeichen u. sonstige Ehrungen**  
Seit 1892 Lieferant des S. R.-B.  
Telephon 10067.  
Telephon 50644 nach Geschäftsschluss oder Sonntags  
**Leipzig, Salomonstraße 6**

**Bezirk 18. Grimma.** Das Bezirksfest muß leider auf den 12. Juni verlegt werden, da der 10. Juni schon besetzt ist. Bezirksfest am 12. Juni findet in Großsteinberg statt. Mit „Sachsen Heil!“

Friedrich König, Bez.-Schriftf.

**Bezirk 18. Grimma.** Nach Beschluß der letzten Versammlung findet die nächste Bezirksversammlung am 8. Mai im „Deutschen Haus“, Großbardau, nachm. 3 Uhr statt. Am 3. Juli Stiftungsfest in Großbardau mit Korso. Am 24. Juli Stiftungsfest in Köfern mit Korso. Die Brudervereine und Bundeskameraden werden gebeten, sich zahlreicher an der Bezirksversammlung zu beteiligen, desgleichen bei den stattfindenden Veranstaltungen. Mit „Sachsen Heil!“

Richard Pecher, VB. Friedrich König, VB.

**Bezirk 18. Grimma.** Am 20. März wurden in Großbothen die Bezirksmeisterchaften ausgetragen. Die Ergebnisse lauten: Achter-Schulreigen: 1. RB. Throna, 2. RB. Großbothen, 3. RB. Großbardau. Sieger im Sechser-Schulreigen: RB. Rannhof, 2. RB. Pomken. Mit „Sachsen Heil!“

Walter Adler, 1. Bez.-Riv.

**Bezirk 24. Leipzig.** Eröffnungsfahren über 60 km am 3. April 1927. Das Rennen, welches auf der Strecke Probstheida — Pomken — Lausitz — Vorna Probstheida ausgefahren wurde, war ein voller Erfolg des Bezirks Leipzig. Das Wettbewerbsergebnis, sowie die Leistungen der Fahrer sind als gut anzusprechen, und wir wollen hoffen, daß die nächsten Rennen eine ebenso gute Beteiligung finden. Das Ergebnis ist folgendes: Juniorenklasse: Sieger Paul Günther, RCL. Neustadt-Leipzig, 1:46:05; 2. Richter, Halle-Schwalbe, 1:46:21; 3. Köhler, Neustadt-Leipzig, 1:46:24; 4. Schumann, Neustadt-Leipzig, 1:46:25; 5. Fischer, 1:47:02; 6. Sander, 1:47:03, beide Halle-Schwalbe; 7. Dietrich B., Teutonia, 1:48:15; 8. Frenzel, Wettin-Sabicht, 1:49:05; 9. Blumenstein, Halle-Schwalbe, 1:49:0; 10. Henschler, Wisa, 1:49:08; 11. Adermann S., Tempo, 1:49:09; 12. Reuter, 1:49:09,1; 13. Kenecke, 14. Brehmer; 15. Klob; 16. Kubn F.; 17. Wolf; 18. Krosopp; 19. Saupé; 20. Müller A.; 21. Küder; 22. Bergmann; 23. Kamprath; 24. Reubelien; 25. Körnig; 26. Adermann O.; 27. Schittko; 28. Naumann; 29. Hünsh; 30. Ripping; 31. Meck; 32. Seidel; 33. Kluge; 34. Schäfer; 35. Lehmann; 36. Schönher; 37. Schröter A.; 38. Dietrich S.; 39. Zimmermann; 40. Lehner; 41. Kubn E.; 42. Weidling; 43. Otto. Altersklasse: Sieger Ewald Franke, Halle-Schwalbe, 1:55:36,5; 2. Lehmann, Neustadt-Leipzig, 1:55:36,6; 3. Lorenz, Wettin-Sabicht, 2:03:00; 4. Pöschel J., Neustadt-Leipzig, 2:09:05; 5. Gläse, Wisa, 2:16:00; 6. S. Steinbrecher, 2:25:00. Der von Herrn Schröter, RCL. „Tempo“, gegen Herrn Frenzel, „Wettin-Sabicht“, eingelegte Protest hat keine Erledigung gefunden, da Herr Schröter den Protest zurückgezogen hat.

Achtung Rennfahrer!

Bei der Annahme der Nennungen für das Eröffnungsfahren hat sich gezeigt, daß so manche Fahrer die Nennungen nicht den Vorschriften entsprechend abgeben haben. In Zukunft müssen die Nennungen, welche die in der Ausschreibung gewünschten Angaben nicht enthalten, zurückgewiesen werden.

Wichtig für Vereinsvorsitzende!

Die Vereinsvorsitzenden werden gebeten, die Streckenbefugung für die einzelnen Rennen in den Versammlungen festzulegen, damit diese Gelegenheit in den Bezirksversammlungen schneller abgewickelt werden kann. Als nächste Rennen kommen in Frage: 29. 5.: Dresden — Leipzig Dresden; 26. 6.: Sechsstunden-Kontrollrennen; 26. 6.: Zweier-Mannschaftsfahren. Bezirk Leipzig, DDM.: Friz Herziger, Riv.

**Bezirk 24. Leipzig.** Ausschreibung zum Zweier-Mannschaftsfahren über 55 km am Sonntag, den 26. Juni 1927.

**Zwecks weiterer Ausbildung** sucht junger Fahrradhändler, 18 Jahre alt, welcher Ostern 1927 ausgelernt hat, für sofort Stellung als **Kontorist und Verkäufer** gegen bescheidene Ansprüche in größ. Geschäft oder Fahrradfabrik. Suchender besitzt beste Fachkenntnisse in der Fahrrad- und Nähmaschinen-Branche und führt auch kleinere F.-Rep. selbstständig aus. Flotter Maschinen- und Lackschriftschreiber, mit sämtlichen Kontorarbeiten vertraut, an gewandten, angenehmen Umgang mit jeder Kundschaft gewöhnt, solid und arbeitsfreudig. Gefl. Angebote an **Walter Scheller, Steinpleis b. Werdau i. S., i. Fa. Franz Ludwig, Werdau**

**Veranstalter:** Bezirk Leipzig vom SV. Lissen für alle Fahrer des Bezirks Leipzig, SV. Die Fahrer müssen im Besitze des Sportausweises 1927 sein. **Strecke:** Start Probstheida, Straßengabelung — Wachsen — Göhren — Epenhain — Gesterwitz — Borna — Lobstädt — Bahnhofs — Merzisch — Medewisch — Pulgar — Junitz — Zwenkau — Eytzra — Anantnaundorf — Ziel Markranstädt, Zwenkauer Straße, Kilometerstein 28,3. **Start:** Früh 7 Uhr, in Abständen von je 2 Minuten. **Preise:** Der siegenden Mannschaft Ehrenpreise im Werte von 30 M., außerdem erhält die siegende Mannschaft einen Ehrenpreis, gestiftet vom Veranstalter SV. „Wanderlust“, Gärtnitz 1897. 2. Preis 25 M., 3. Preis 23 M., 4. Preis 22 M., 5. Preis 20 M., 6. Preis 18 M., 7. Preis 16 M., 8. Preis 14 M., 9. Preis 12 M., 10. Preis 10 M. pro Mannschaft. Die Preise sind sämtlich Ehrenpreise und werden zur Bezirkspreisverteilung ausgehändigt. Der vom SV. „Wanderlust“, Gärtnitz 1897, gestiftete Preis wird am Tage des Rennens zur Preisverteilung ausgehändigt. Diejenigen Mannschaften, welche nicht in die Preise fallen, erhalten bis zu 50 Proz. der gemeldeten Mannschaften Medaillen. **Renngeld:** pro Mannschaft 2 M., welches nicht zurückgezahlt wird. **Nennungen:** Schriftlich mit Renngeld, Namen, Adresse und Lizenznummer, sowie Verein und Trikot an Fritz Herziger, Leipzig W. 31, Karl-Seine-Straße 81, II, r. **Nennungs-schluss:** Mittwoch, den 1. Juni 1927. **Nachnennungen** werden nicht angenommen. Der **Nennungs-schluss** mußte auf diesen Tag festgelegt werden, da das Meldeergebnis usw. in die Festschrift aufgenommen wird. **Besondere Bestimmungen:** Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen der DDMV. Zwei Fahrer bilden eine Mannschaft, Erprobte sind nicht zugelassen. Der zweite Mann wird gewertet und muß innerhalb 20 Sekunden nach dem Ersten das Zielband kreuzen. Die Mannschaft muß möglichst gleichen Trikot tragen. **Polizeiliche** Wegevorschriften sind einzuhalten. Jeder führt auf eigene Rechnung und Gefahr. Der Veranstalter lehnt jede Haftung ab. Das Fahren findet bei jeder Witterung statt. Den Anweisungen der Streckenkontrollen ist Folge zu leisten. **Proteste** sind spätestens eine halbe Stunde nach dem Rennen unter Beifügung der vom Bunde vorgeschriebenen Protestgebühren schriftlich an den Wettfahranschuß einzureichen. Die Auslosung der Mannschaften erfolgt zur Bezirksabendausfahrt am Donnerstag, den 2. Juni 1927.

Bezirk Leipzig, SV.: Fritz Herziger, Rfw.

**Bezirk 25. Leisnig.** Am 10. April haben wir unsere letzte Versammlung in Röditz abgehalten. Sie war gut besucht. Das Rennen findet am 8. Mai statt, da am 15. die Wanderfahrt nach Leisnig mit Ziel im Rest „Wartburg“ ausgefahren wird. **Bilddarstellung** sind 30 km. Wir hoffen auf sehr rege Beteiligung von Seiten unserer Mitfahrer. Die meisten wissen ja noch gar nicht, wie harmonisch und schön solche Fahrten enden. Die Pröfener Zwischenfälle wurden nochmals aufs schärfste kritisiert. Durch diese Angelegenheit glaubt unser Vorsitzender sein Amt niederlegen zu müssen und hat für die nächste Versammlung Neuwahl angesetzt. Jedes Mitglied muß die nächste Versammlung besuchen, um unsern Morix von seinem Verhaken abzubringen, von dem er die Folgen nicht voraussehen hat. Alle, die Interesse daran haben, daß wir unsern so hoch angesehenen und jederzeit aktiven Morix behalten, besuchen die am Sonnabend, den 14. Mai, abends 8 Uhr, im Schützenhaus Golditz stattfindende außerordentliche Versammlung. Mit „Sachsen Heil!“  
Kurt Lungwitz, 1. VS.

**Bezirk 34. Obervogtland.** Unsere am 27. 3. abgehaltene Bezirksversammlung war gut besucht. Vor Eingang in die Tagesordnung gab unser Bezirksvertreter, Herr Otto Mödel, das Ableben unseres früheren Rennfahrwartes Herrn Paul Fuhrmann bekannt, und ehrte die Versammlung diesen durch Erheben von den Plätzen. Es lagen dann Aufschriften vor vom SV., worüber debattiert wurde. Alsdann kam die Bezirksvertreterwahl, in der Herr Mödel zur Sprache, und Herr Otto Mödel gab verschiedene Aufklärungen. Weiterhin berichtete derselbe, daß sich die Radfahrvereine Kreisweil, Oberwota, und Edelweiß, Schwaderbad, unserem Bezirk angeschlossen haben. Man hofft auch mit den genannten Vereinen ein gutes und vorwärtstreibendes Arbeiten zu erzielen. Nachdem kam man zur weiteren Bearbeitung des Kreisfestes, welches schon durch die einberufenen Ausschüsse bedeutende Fortschritte verzeichnen kann. Die Ausschreibung wurde vom Sportausschussvorsitzenden, Herrn Ernst Pöhlend, ohne Einwendung verlesen, und wurde diese sofort zum Druck gegeben. Als Ehrenfestvorsitzender wurde das Oberhaupt des Festortes, Herr Bürgermeister Schrappe, gewählt, und wurde dieses Amt seitens des genannten Herrn mit Dankworten entgegengenommen. Als Vorsitzender des Festes wird Herr Fabrikbesitzer Kurt Weidlich, Brunnödra, wirken; auch für diesen Mann ist dem Bezirk zu gratulieren. Jede weitere Leitung liegt in guten Händen, und dürfte das Fest in organisatorischer Hinsicht nichts zu wünschen übrig lassen. Nach dem Festprogramm wird allen Kameraden Gelegenheit zu sportlicher sowie vergnügungslustiger Betätigung gegeben. Die Einwohnerschaft des gesamten Bezirks wird ihr Teil in der Weise beitragen, indem allen Kameraden eine freundliche Aufnahme zugesichert werden kann und den Veranstaltungen ein anerkennendes Festband durch Beslaggen und Schmücken der Häuser gegeben wird. In dieser Hinsicht dürfte wohl unser Obervogtland bekannt sein, da dies schon größere Festlichkeiten gezeigt hat. Zu wünschen wäre nur noch, daß alle Veranstaltungen einen befriedigenden Verlauf nehmen mögen zur Zufriedenheit jedes einzelnen und zum Wohle des Bezirks und unseres ge-

samtigen edlen Radsporters. Alle Kameraden am 22. Mai auf nach Brunnödra. „Sachsen Heil!“  
Paul Hoyer, Schriftf.

**Bezirk 36. Plauen.** VA. Bernh. Döge, Plauen i. V., Hofer Str. 38. Bericht über die Bezirksfestung vom 7. 4. 27 in Großfriesen. Nach Erledigung der Eingänge regt Kamerad Edinmell an, schon heute an den Bund heranzutreten, um das Bundesfest 1928 und einen angemessenen bundesseitigen Zuschuß hierzu für den Bezirk Plauen zu erhalten. Die Angelegenheit soll nächstens wieder zur Sprache gebracht werden. — Bei den am 3. 4. 27 in Thema ausgetragenen Saalmeisterschaften des Bezirks Plauen platzierten sich die Vereine wie folgt: 1. „Radlerlust“, Plauen, mit 26,47 Punkten im Sechser-Kunstreiten; 2. „Frish auf“, Pl. Chrieschwitz, mit 20,57 Punkten im Sechser-Kunstreiten. **Sechser-Schulreigen:** 1. SV. „Frish auf“, Pl. Chrieschwitz, mit 8,42 Punkten; 2. SV. „Radlerlust“, Plauen, mit 7,96 Punkten. Die Resultate vom Bezirkslangsamfahren über 100 m lauten: 1. W. Kupfer, 5:45:30; 2. Bugner, 5:37:2; 3. R. Sängewald, 5:17:7; 4. St. Berner, 5:12:00; 5. Raudorf, 4:38:5; 6. F. Schmidt, 4:23:2. — Zum Kreisfest in Brunnödra am 22. Mai 1927 wird eine Bezirksausfahrt anberaumt. Abfahrt am 22. 5. 27, früh 6 Uhr am „Tunnel“ in Plauen. Gefahren wird über Großfriesen — Thema — Fortengrün — Muldenberg. — Ausschreibung zum Bezirksöffnungsrennen über 60 km am 8. Mai 1927: Start und Ziel in Großfriesen. **Strecke:** Großfriesen — Thema — Delsnit — Adorf — Bad Elster — Adorf — Delsnit — Oberlesja — Plauen — Großfriesen. In Bad Elster ist Wendepunkt, in Adorf Abwerfkontrolle. **Renngeld:** 1 M. **Nennungs-schluss** am 6. Mai 1927. **Nachnennung** 100 Proz. **Zuschlag.** **Nennungen** sind beim Bezirksfahrwart Kamerad Flügel abzugeben. Zwei Drittel der durchs Ziel gelangten Fahrer erhalten Preise. Alters- und Wulstreifenfahrer erhalten 3 Min. Vorrang. Gefahren wird nach den Bestimmungen der DDMV. — Der neugegründete SV. „Diamant“, Jöhnitz, veranstaltet am Sonnabend, den 7. Mai 1927 im „Bahnhofshotel“, Jöhnitz, eine Gründungsfeier und Tischbannerweihe. Alle Kameraden sind hierzu herzlich eingeladen. — Nächste Sitzung findet am Donnerstag, den 12. Mai 1927, abends 1/9 Uhr im „Bahnhofshotel“, Jöhnitz, statt. Mit „Sachsen Heil!“  
Friedrich Schmidt, 1. S.

**Bezirk 37. Pleiſenthal.** VA.: Erich Heinig, Lichtentanne. Die am 3. April in Ruppertsgrün stattgefundene Bezirksversammlung war von 56 Kameraden besucht. Kamerad Heinig eröffnete dieselbe mit der wörtlichen Begrüßung und brachte seine Freude über den zahlreichen Besuch zum Ausdruck. Die Streckenbesetzung am 1. Mai regelt der Straßensfahrwart mit den beteiligten Vereinen. Auf eine Beschwerde des Kameraden Enge, Gasthof „Zur Kruppe“, wird beschlossen, dortselbst im Laufe des Jahres eine Bezirksversammlung abzuhalten. Einige Änderungen im Wertungssystem gab Kamerad Heinig bekannt. Ein Antrag von Kam. Lehmann, welcher lautet: Der Bezirk möge die Protestsache des SV. Wanderer, Steinleis, gegen die DDMV. in die Hände nehmen und energisch um baldige Erledigung dieses Protestes beim Sportanschuß der DDMV. hinwirken, fand einstimmige Annahme. Eine baldige Erledigung wäre auch im Interesse des Bezirks nur zu wünschen. SV. Radlerlust, Chursdorf, bringt die Einladungen zu seinem 25jährigen Vereinsjubiläum zur Ausgabe und bittet nochmals die Bezirksvereine um recht zahlreiche und pünktliche Nennungen zum Preisfest und zum 50-km-Rennen. Beim Rennen erhalten die Wulst- und Drahtreifenfahrer je 5 Minuten Vorrang. An die Bewerber des Deutschen Radsportabzeichens erfolgt noch die nötige Aufklärung. Nächste Bezirksversammlung am 1. Mai in Fraureuth, Hotel „Raiskeller“. Auch hier werden die Kameraden gebeten, sich wieder recht zahlreich einzufinden. „Sachsen Heil!“  
Alfred Reigner, VS.

**Bezirk 39. Reichenbach i. V.** VA.: M. Dettel, Reichenbach, Hoferstraße 4. Die nächste Bezirksversammlung findet am 8. Mai, nachm. 3 Uhr, in Höhns Gasthof, Reimersgrün, statt. Am selbigen Tage veranstaltet im gleichen Gasthof SV. Radfreunde, Reimersgrün, sein diesjähriges Stiftungsfest. Alle Mitglieder, Sportkameraden, Kameradinnen sowie Freunde und Gönner unserer Sache werden hierdurch um zahlreichen Besuch und tätige Unterstützung gebeten. Mit „Sachsen Heil!“  
A. Betsch, 1. Schr.

**Bezirk 40. Rödeltal.** SV. Willi Berthold, Rixberg i. Sa. Tel. 232. Am Sonntag, den 10. d. M., fand bei günstiger Witterung die beschlossene erste diesjährige Bezirkswanderfahrt über Wolfersgrün, Obererinitz, Stangengrün, Rittersgrün, Voigtgrün, Hirschfeld, Niedererinitz statt. Eine etwas zahlreichere Beteiligung wäre außerordentlich erwünscht gewesen, zumal den einzelnen Bezirksvereinen vorher nochmals besondere Einladung zugegangen war. In der anschließend in Kröblichs Restaurant in Niedererinitz abgehaltenen Bezirksversammlung wurde beschlossen, die diesjährigen Bezirksmeisterschaften am Sonntag, den 15. Mai d. J. in Niedererinitz auszutragen. Besondere Ausschreibung wird den Bezirksvereinen noch zugehen. Mit „Sachsen Heil!“  
Willi Berthold, SV.

**Bezirk 41. Rochlitz.** Ausschreibung: 50-km. Eröffnungsrennen am 29. Mai. **Start und Ziel:** „Grüne Tanne“. **Strecke:** Grüne Tanne — Reissa — Langenleuba — Oberhain — Altmöbich — Doltenhain — Grauer Wolf — Notha — Niedergräfenhain — Altdorf — Geithain — Grüne Tanne, Ziel. 50 Proz. der Fahrer erhalten Medaillen. Geschlossene Abfahrt. 2 Minuten Vorrang erhalten Fahrer mit 28 1/2 Vereinstage. Bundesmitgliedskarte ist vorzulegen. **Start** 6 Uhr vorm.

Preisreigenfahrten am 8. Mai im Schützenhause zu Wechselburg. Die Preise wurden in dankenswerter Weise vom RB. Edelweiß, Rößeln, gestiftet. Mit „Sachsen Heil!“

Edmund Möhler, 1. B. Erich Jrmischer, 1. B.

**Bezirk 49. Wurzen.** Unsere nächste Bezirksversammlung findet am 1. Mai mit Bezirksausfahrt nach Fremdiswalde statt. Da der 8. Mai anderweitig belegt war, muften wir auf diesen Tag zurückgreifen und bitten trotzdem um starke Beteiligung. Mit „Sachsen Heil!“

Herbert Basse, 1. B. Kurt Sped, 1. B.

**Bezirk 50. Zittau.** RA.: Gustav Schubert, Zittau, Beethovenstr. 1. Versammlungslokal: Schützenhaus. Jeden zweiten Dienstag im Monat Versammlung. Laut Beschluß der letzten Bezirksversammlung findet die nächste, am 10. Mai stattfindende Versammlung als außerordentliche Hauptversammlung statt. Es macht sich in der Versammlung die Neuwahl eines zweiten Bezirksvertreters nötig, da der bisherige, Herr Paul Glaser, sein Amt aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt hat. Es werden die Mitglieder daher gebeten, an diesem Tage recht zahlreich zu erscheinen. Für die kostenlose Herstellung des Jahresprogramms sei Herrn Hans Steudiner bzw. seiner Firma sowie Herrn Anton Penker und Herrn Reinhold Perlich der Dank des Bezirkes zum Ausdruck gebracht. Gleichzeitig nehmen wir Veranlassung, unserem Bezirksleiter Anton Penker zu seinem am 1. Mai stattfindenden 77jährigen Wiegenfeste die besten und herzlichsten Wünsche darzubringen. Den krafttrahenden Mitgliedern nochmals zur Kenntnis, daß es der DDB. gelungen ist, Grenzarten für Motorräder und Automobile auszustellen, und zwar mit einer Gültigkeit von einem vollen Jahr. Diese Neuerrung wollen die Mitglieder bei Werbung von neuen Mitgliedern mit ins Auge fassen.

Gustav Schubert, 1. B. Bruno Matthias, 1. S.

**Bezirk 51. Reutenroda.** RA.: Arno Werner, Reutenroda, Salzweg 3. Die am 9. 4. bei Mitglied D. Tily stattgefundene Bezirksitzung war gut besucht. Es lagen drei Eingänge vor. Ueber Punkt 2. Sportprogramm, entspann sich eine längere Debatte, hauptsächlich über Rennen. Es wurde beschlossen, dasselbe in der nächsten Sitzung festzulegen. Unter Verschiedenes wurde nochmals auf das Bezirkskränzchen am 1. Osterfeiertag kurz hingewiesen. U. a. soll unserem bisherigen langjährigen RB. Otto Simich ein Ehrendiplom ausshändig werden. — Nächste Sitzung findet Sonntag, den 15. Mai, nachmittags Punkt 2 Uhr im Schleier Hof in Langen-Bolschendorf bei Mitglied A. Kober statt. Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes, zu erscheinen. Mit „Sachsen Heil!“ Willy Stahl, 1. B.

**Bezirk 53. Zwenkau.** RA.: F. Emmrich, Euthra b. Leipzig, Pegauer Straße 68f. Unser Bezirksfest am 27. März zu Euthra brachte uns für den Bezirk wieder einmal ein gutes Ergebnis. Vielen Dank allen Bezirksvereinen für das gute Mitarbeiten zum Aufbau des Bezirkes. Wir brauchen uns vor anderen Bezirken nicht zu scheuen in bezug auf das, was an diesem Tage im Saalsport geboten wurde. Die Darbietungen vom RB. Dromos, Euthra, im Sechler-Kunstreigen sowie im Kunstquartett, und die vom RCL Bösdorf gezeigten Leistungen brachten überaus starken Beifall. Dies sei auch nicht geschmälert für das Auftreten im Zweier-Kunstfahren unserer Kreismeister Friedrich—Juna, Euthra, und den neu ausgearbeiteten Achter-Schulreigen vom RB. Zwenkau. Die Meisterschaft im Zweier-Radball errang Bösdorf 2. Mannschaft mit 12 Punkten, welche sie erst gegen den vorjährigen Bezirksmeister Bösdorf 1 durch ein Entscheidungsspiel mit 9:5 Toren ersocht. Da beide Mannschaften im Serienspiel punktgleich standen, machte sich dieses Entscheidungsspiel erforderlich.

Uebersicht über die Zweier-Radballpunktspiele des Bezirkes Zwenkau 1927.

Berein	Spiele	ge-wonn.	unent-schied.	ver-loren	Tore	Punkte
Bösdorf II . . .	6	4	2	—	41:12	10
Bösdorf I . . .	6	4	2	—	30:16	10
Böhlen I . . .	6	2	—	4	16:20	4
Böhlen II . . .	6	—	—	6	4:43	0

Ergebnis vom Eröffnungsrennen am 3. April Zwenkau—Marxstadt—Zwenkau, 25 km: A-Klasse: Sieger Eberhard Fohr, Zwenkau, 47 Min. 2 Sek.; 2. Albin Friedrich, Euthra, halbe Radlänge; 3. Fritz Seifert, Euthra, 47 Min. 5 Sek.; 4. Arthur Lindner, Zwenkau, 53 Min. 15 Sek. — B-Klasse: Sieger Kurt Kurich, Böhlen, 48 Min. 55 Sek.; 2. Bruno Schröder, Euthra, 52 Min. 11 Sek.; 3. Hans Hiller, Böhlen, 58 Min. 2 Sek. — Am den Rennfahrern bei Unglücksfällen eine schnelle Hilfe zukommen zu lassen, wurde beschlossen, im Bezirk einen Sanitäts-Requisitenkasten anzuschaffen. Am Sonntag, den 8. Mai, veranstaltet der Bezirk seine erste Ausfahrt nach Röttha (Obstweinschänke). Treffen nachm. 2 Uhr Schützenhaus Zwenkau. Die Brudervereine von Beschwitz und Böhlen schließen sich der Ausfahrt, welche durch beide Orte führt, an. — Allen Bezirksmitgliedern zur Kenntnisnahme, daß am 1. Pfingstfeiertag (5. Juni) die große Bundes-Sternfahrt nach Meichen läuft. — Die nächste Versammlung findet Mittwoch, den 4. Mai, in Euthra („Grüne Eiche“) statt. Unser Bezirksvertreter fordert alle Bezirksmitglieder im persönlichen Interesse auf, in den folgenden Versammlungen das Bundesabzeichen zu tragen. „Sachsen Heil!“ Otto Mader, 1. B.

**Bezirk 54. Zwidau.** Ausschreibung. Am Sonntag, den 8. Mai, früh 7 Uhr, Becherausfahrt des Bezirkes Zwidau des RB. Offen



**Komet-Freilauf**  
einfach, zuverlässig, robust,  
gehört in jedes Fahrrad

für alle Mitglieder des Bezirkes. Startgeld beträgt 1 M. Strecke: Zwidau Glauchau—Waldburg—Schlaawitz und zurück. Alle Teilnehmer, welche die Strecke in zwei Stunden zurückgelegt haben, erhalten einen Becher. Start und Ziel ist Hindenburgplatz. Bei Damen beträgt die Fahrzeit 2 1/2 Stunden. Rennungschiuß ist am Freitag, den 6. Mai. Rennungen sind zu richten an Wilhelm Rau, Planitz, Zwidauer Straße 56 II, und Oskar Klämig, Zwidau, Bosenstr. 38 I. Die Wettfahrbestimmungen der DDB. sind maßgebend. „Sachsen Heil!“ Wilhelm Rau, Oskar Klämig.

**Bezirk 54. Zwidau.** RA. Hermann List, Bosenstraße 30. Unsere letzte Monatsversammlung fand am 3. April in Wildensfels statt, verbunden mit Ausfahrt dorthin. Der Wettergott meinte es nicht gut, weshalb auch der Besuch nicht sehr zahlreich ausfiel. RB. „Sagonia“, Zwidau, ladet zu seinem am 1. Mai stattfindenden 25jährigen Vereinsjubiläum ein. — Am 8. Mai findet eine Bezirksbecherausfahrt statt, worauf nochmals hingewiesen wird. Rennungen sind zu richten an die Kameraden Wilhelm Rau, Planitz-R., Innere Zwidauer Str. 56, und Oskar Klämig, Zwidau, Bosenstraße 38. Rennungschiuß am 6. Mai. Strecke: Zwidau — Waldburg — Schlaawitz und zurück (siehe Ausschreibung). Nächste Versammlung am Mittwoch, den 11. Mai in Stenn, „Schmüplers Gasthof“. Stellen zur Abendausfahrt dorthin 7 Uhr abends, Rathausplatz, Zwidau. W. Hellmann, Pressewart.

**Bereinsnachrichten**

Berichte nur einseitig und weitspaltig schreiben!

**Bezirk 3. RB. Wanderlust, Auerbach i. B.**  
Unserem lieben Zeugwart  
Inguard Gerber und Gemahlin  
die herzlichsten Glückwünsche zur Vermählung.  
RB. Wanderlust, Auerbach i. B.

**Bezirk 9. RB. Wanderlust-Komet, Chemnitz.** Sitz: Bodmanns Gasthaus, Neuhäfersdorf. Am 30. März weilten 3 Mannschaften unseres Vereines in Oederan zur Austragung der ersten Runde der Punktspiele zur Bezirksradballmeisterschaft. Der Stand der ersten Runde ist folgender: 1. Wanderlust-Komet 1, 2. Wanderlust, Oederan 1, 3. Wanderlust-Komet 3, 4. Wanderlust-Komet 2. Am 30. 4. findet unser Saison-Eröffnungsvergnügen statt; am 1. 5. die zweite Runde der Punktspiele in Bodmanns Gasthaus. Alle Funktionäre haben sich rechtzeitig daselbst einzufinden. Alle übrigen Veranstaltungen sind aus dem Sportplan zu ersehen. Besonders erinnert sei an das Werbefest am 21. 5. mit Austragung der Bezirksmeisterschaft im Saalsport in Leubsdorf. Die Mitglieder werden gebeten, sich selbigen Tag freizubehalten. Fahrt dahin geht per Auto. Unsere nächste Versammlung findet am 6. 5. statt. „Sachsen Heil!“  
Der Schriftführer.

**Radspport-Club Wacker, Wittgensdorf.** Vors. und Anschrift: Walter Dittmann, Obere Hauptstraße 86. Der Verein feiert am 7. und 8. Mai sein in schlichtem Rahmen gehaltenes 5jähriges Bestehen. Geplant ist folgendes: Sonnabend, 7. Mai großer Lampionumzug durch den Ort. Sonntag, 8. Mai, früh 5 Uhr, Wettruf; anschließend Start zum Vereinsrennen. Strecke: A-, B- und C-Klasse nach Wittweida und zurück. Jugend: vertürzt, bis Markersdorf und zurück. Ziel: Gasthaus „Krone“. Nachm. 2 Uhr im Kronengarten Unterhaltungsmusik, Langsam- und Geschicklichkeitsfahren, offen für alle geladenen Vereine. Rennungen hierfür mit 50 Pf. Startgeld für jede Sparte an Walter Hausstein, Untere Hauptstraße 33. Abends großer Festball im Gasthaus „Krone“. Mit „Sachsen Heil!“  
Kurt Krebs, Pressewart.

**RB. Wanderlust, Oederan.** Bundesmeister im Achter-Schulreigen. Vors.: Alfred Fischer, Gaimicher Straße. Vereinsheim: Langers Restaurant, Paul Langer. Jeden zweiten Freitag im Monat Versammlung. In der am 8. April abgehaltenen Versammlung brachte der Kassierer die Abrechnung von der Saalraderweibe, welche einen Reingewinn ergab, zum Vortrag. Das Vergnügen selbst nahm einen recht harmonischen Verlauf. Der 1. Vors. begrüßte die zahlreich Erschienenen herzlichst und gab seiner Freude Ausdruck, daß der langersehnte Wunsch nach neuen Saal-

6 Stück gut erhaltene Saalmaschinen, gute Bereifung (Nickel) Marke Presto, verkauft billig  
Radfahrer-Club „Edelweiß“, E. V., Brunndöbra i. Vgtl.  
Max Strobel, 1. Vors.

rädern durch Zeichnung von Anteilsscheinen nun in Erfüllung gegangen ist. Hierauf nahm der 2. Vors., Vereinswirt Paul Langer, die Weihe der Räder vor. In markigen Worten stellte er die Beschaffung der Räder als einen neuen Markstein in der Geschichte des Vereins dar. Anschließend folgten nun verschiedene gut gefahrene Reigen. Größtes Interesse lösten bei den Besuchern die Radballspiele aus. In kameradschaftlicher Weise hatten sich Augustsburg 1 und Wanderfall-Komet 1, Chemnitz, bereitgefunden, ein Gastspiel mit den Dederaner Radballmannschaften an diesem Abend zu geben, wofür wir hierdurch diesen beiden Mannschaften der Brudervereine noch herzlichsten Dank zum Ausdruck bringen. Im Spiel gegen Augustsburg 1 gelang es der Dederaner 2. Mannschaft, einen 7:8-Sieg zu erringen, während die Dederaner 1. Mannschaft im Spiel gegen Wanderfall-Komet 1, Chemnitz, diesen mit 11:6 das Feld überlassen mußte. Der Kreisvertreter, Herr Löser, Chemnitz, zeichnete im Verlauf des Abends die Wanderfahrer 1926 durch Ueberreichung eines Bechers aus; ferner überreichte derselbe noch den Mitgliedern Fritz Raumann, Kurt Schmeißer, Walter und Paul Kimmmer das errungene Radsporthabzeichen. Ein gemütlicher Ball hielt die Festteilnehmer noch lange beisammen. Im weiteren Verlauf der Versammlung gab der Vorsitzende des Sportausschusses folgendes Programm für 1927 bekannt. Ausfahrten: 10. 4. nach Drehbach. 17. 4. Lauenhainer Mühle, 1. 5. nach Chemnitz, 22. 5. nach Leubsdorf. 5. 6. Bundeswanderfahrt nach Meißen, 3. 7. nach Großhartmannsdorf, 17. 7. nach Brand, 7. 8. nach Waldheim, 28. 8. nach Lübelhöhe (Frankenbera), 11. 9. Schnitbelagd, und am 24. 9. Fadelausfahrt. Rennen finden statt: am 8. 5. Eröffnungsrennen mit Damen- und Augendrennen, 12. 6. zweiter Lauf zur Vereinsmeisterschaft, zugleich Bergmeisterschaft, 21. 8. dritter Lauf. Ferner wird nochmals auf das Kreisfest am 26. Juni in Dederan hingewiesen. Ausschreibungen gehen den Vereinen in nächster Zeit noch besonders zu. Nächste Versammlung am 14. Mai. „Sachsen Heil!“ Oskar Schönfeld, 1. S.

Bezirk 13. **Dresdner Radler-Klub Adler 1888/1904.** Meisterschafts-Klub des SRV. und der DVV. 1. Vors.: Max Thielemann. Geschäftsstelle: Kurt Frey, Dresden-Neust., Fritz-Reuterstr. 8 III. Am 20. 3. 27 eröffnete der Klub seine diesjährige Saison im Wanderfahren mit einer Halbtagestour über Gruna, Groß-Luga, Dohna nach Weesenstein. Da der Klub in den Wintermonaten einen reichlichen Mitgliederzuwachs erhalten hat und sich auch eine Anzahl Gäste am Stellplatz eingefunden hatte, so war eine ansehnliche Zahl zu dieser Fahrt, noch begünstigt durch das gute Wetter, erschienen. Nach Besichtigung des Schlosses Weesenstein und einem gemütlichen Tanz, wozu unsere Hauskapelle ihre Weisen erklingen ließ, konnte die Heimfahrt wieder angetreten werden und jeder sein Haupt mit der Gewißheit, einen schönen Tag verlobt zu haben, zur Ruhe legen. — Da auch der Klub neben dem Saal- und Wandersport, welcher mit großem Fleiß betrieben wird, dem Rennsport huldigt, so kamen am 27. 3. die rennsportbegeisterten Mitglieder auf ihre Rechnung. Der Klub fuhr an diesem Tage anschließend an das Bezirksrennen sein Vereinsöffnungsrennen über 10 km in Weiskia. Trotzdem das Wetter nicht gerade günstig war, wurde ein ansehnliches Resultat erzielt, und wir konnten auch diese Eröffnung der Rennfahrer als wohlacungen betrachten. Als Sieger ging unser jüngstes Mitglied der Rennabteilung, Helmut Pirschel, mit einer Zeit von 19:41 $\frac{1}{2}$  hervor. 2. W. Behner, 20:2 $\frac{1}{2}$ . 3. W. Seize, 20:20. 4. P. Wobeln, 20:34. 5. S. Waurich, 21:10 $\frac{1}{2}$ . — Am Monat Mai sind nun folgende Veranstaltungen vorzusehen: Den 15. Mai Mannschaftsfahren über 25 km mit RB. Rotar. Näheres bringt die Tageszeitung. Am 22. Mai beteiligt sich der Klub an der Morgenausfahrt des Bezirks nach Rodetal: Abfahrt früh 6 Uhr von der Ausstellung. — Der Bergnützensausflug, welcher in der letzten Monats-sitzung das endgültige Datum unserer Dampferpartie auf den 3. Juli festgesetzt hat, gibt nun bekannt, daß, sobald die Spararten den vollen Preis erreicht haben, sofort die Vollfahrtscheine ausgeteilt werden. — Unsere nächste Monatsversammlung findet am 6. Mai und die Halbmonatssitzung am Freitag, den 20. Mai, im Klubheim, Reustädter Ratskeller, statt. Anfangs abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. „Sachsen Heil!“

M. Thielemann, 1. B. R. Frey, 2. B.



RAI. **Albatros, Dresden 1899.** Bundesmeister im Mannschaftsfahren auf der Bahn 1910/11, 1911/12, 1912/13, 1913/14, sowie Bezirksmeister im Mannschaftsfahren auf der Straße 1912/13, 1913/14, 1925/26, und Kreismeister 1925/26. R.-S.: Hotel „Stadt Petersburg“, An der Frauenkirche 8. Sitzungen vom April bis mit September jeden ersten und dritten Freitag im Monat, abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. — Aufgenommen die Herren: Helmut Schiffach und Herbert Schulze. Wiedereingetreten: Max Buch. — Der Klub eröffnete die diesjährige Saison am 3. April mit einer Ausfahrt nach Steinboch. Anschließend fand das 10-km-Sans-Dubr-Eröffnungsfahren statt. Die Unauflast der Witterung hielt den größten Teil der Mitglieder davon ab, sich an diesen Wettbewerben zu beteiligen. Als Ueberraschungssieger dominierte der einstige Amateurfahrer Rud. Schubert, in 17,55 Min. Der schon im Training gut gefahrene Kenning Wills Börner konnte als Zweiter (18,41 Min.) das Zielband passieren. Dritter wurde Arth. Frenzel (18,48 Min.), und Vierter Oskar Richter. Letzterer konnte noch nicht in Schwung kommen, da die Strecke zu kurz war. — Unserem Ehrenvorsitzenden Ernst Döbbit zu seinem gebornen Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche. Mai-Veranstaltungen: 6. und 20. (Freitags) Mitglieder-

versammlung abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr im Klubheim. 8. Mai: Ausfahrt nach Zschoner Grund—Podemus,  $\frac{1}{2}$  Tag. Treffpunkt 7 $\frac{1}{2}$  Uhr früh Friedrichstädter Markthalle. 13. Mai (Freitag): Abendsausfahrt nach Lockwitz. Treffpunkt 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Ausstellung, Stübelpatz. 15. (Sonntag): Trainingsrennen nach Döbbit und zurück (Wertuna). Treffpunkt 6 Uhr früh Friedrichstädter Markthalle. 22. (Sonntag): Ausfahrt in Verbindung mit dem Bezirk nach Modetal; daselbst 1-km-Damenrennen. Treffpunkt wie Bezirk. 26. (Sonntag): 6-Stunden-Bundeskontrolltour. Klubausfahrt nach Schänkhübel Rastendorf. Treffpunkt 8 Uhr früh Albertplatz. 29. (Sonntag): Dresden—Leipzig—Dresden (Bezirksrennen).

S. Genauß, Pressewart.



RB. **Alemannia 1891, Dresden.** Geschäftsstelle: Paul Imhof, Winterstraße 9. Bundesverein mit Damen- und Herrenabteilung. Mehrfacher Bezirks- und Kreismeister im SRV. Vereinsheim: „Rieschner-Gesellschaftshaus“, Leipziger Straße 109. Fernsprecher 51223. Monatsversammlung jeden dritten Freitag und Vorstandssitzung jeden zweiten Freitag im Monat. Montags von 7—9 Uhr in der Turnhalle, Molkestraße 14, Radballspielen, und Mittwochs von 8—11 Uhr im Faunplatz, „Stadt Leipzig“, Reigenübungen der Damen- und Herrenabteilungen. — Als Mitglied aufgenommen wurde in letzter Monatsversammlung Herr Erich Schnabel, Geblersstraße 16, und unser neuer Vereinswirt Herr Albert Böckner. Allen Mitgliedern hiermit zur Kenntnis, daß wir besonderer Umstände halber unser altes Vereinslokal „Barbaraschänke“ aufzugeben gezwungen waren; wir haben im „Rieschner-Gesellschaftshaus“, Leipziger Straße 109, bei Herrn Albert Böckner einen vollwertigen Ersatz gefunden. Wir bitten alle Mitglieder, uns sowie unseren neuen Herbergswirt nach besten Kräften zu unterstützen und die Monatsversammlungen vollzählig zu besuchen. Ferner finden nunmehr wieder regelmäßig jeden Freitag unsere geselligen Vereinsabende daselbst statt. Nachstehend geben wir noch das Sportprogramm für Monat Mai bekannt. Da umständehalber das 10-km-Eröffnungsfahren bereits am 24. 4. zur Austragung gelangte, findet am 1. 5. eine Vereinsausfahrt nach Meißen statt. Abfahrt früh 7 $\frac{1}{2}$  Uhr vom Straßenbahnhof Mitten. Nachmittags 4 Uhr findet eine gemütliche Einzugsfeier mit Tanz im neuen Vereinsheim „Rieschner-Gesellschaftshaus“, Leipziger Straße 109, statt. Vollzähliges Erscheinen der Mitglieder wird erwartet. — Am 8. 5. gemütliche Ausfahrt nach der Heidemühle zum Straßenrennen „Rund um die Dresdner Seide“ (D.M.). Abfahrt früh 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Leisniger Platz. — Am 15. 5. Ausfahrt nach Reudorf bei Birna zu unserem Ehrenmitglied Rich. Walther. Dort 20-km-Hauptfahren und 5-km-Damenrennen. Startgeld: Herren 1,50 RM. und Damen 50 Pf. Abfahrt früh 6 Uhr Leisniger Platz. — Am 22. 5. Bezirksausfahrt nach dem Rodetal, Ziel „Grauer Storch“. 6 Uhr Aufstellung. Verein stellt 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Leisniger Platz. — Am 26. 5. Sechsstundenkontrolltour. Teilnehmer des Radsporthabzeichens müssen alle erscheinen, da Pflichttour. — Allen Mitgliedern wird hiermit nochmals zur Pflicht gemacht, unergütlich Spararten für die am 3. Juli stattfindende Dampferpartie zu entnehmen, da wir jetzt unbedingt wissen müssen, wer sich daran beteiligt. Eine Teilnehmerkarte kostet 4 RM., und kann der Betrag bis dahin in geringen Raten bezahlt werden, so daß es jedem Mitglied möglich sein sollte, daran teilzunehmen. Mitglieder, unterstützt eure Vorstanderschaft durch tatkräftiges Mitwirken und vollzähliges Erscheinen in den Versammlungen. Ferner werden die Mitglieder gebeten, die in ihrem Besitze befindlichen Vereinsheftel wieder mit nach dem neuen Vereinslokal zu bringen. Die nächste Monatsversammlung findet am 20. Mai im neuen Vereinsheim statt. Anfangs pünktlich 8 Uhr. Mit „Sachsen Heil!“ P. Imhof, 1. B.

RB. **Antonstadt, Dresden.** Bundesverein. Geschäftsstelle: Erh. Weidig, Reumarkt 7. Der Verein feierte am 9. 4. sein erstes Stiftungsfest. Die Bez.-Vorstanderschaft sowie Brudervereine waren stark vertreten, so daß der Besuch als ein guter zu bezeichnen war. Die ersten Stunden waren der tanzlustigen Jugend belassen. Die Kapelle eröffnete 7 $\frac{1}{2}$  Uhr, den Bundesmarsch spielend, das Festprogramm. Hierauf begrüßte der 1. Vors. Erh. Weidig die Ehrendamen, unter diesen besonders den hochverehrten Bezirks-Ehrenvorsitzenden und 2. Bundespräsident Herrn Paddera, sowie den Bezirksvorsitzenden Herrn Schneider. Letzterer überbrachte im Namen des Bezirks, der Brudervereine und des Bundes dem gastgebenden Verein die herzl. Glückwünsche zu seinem ersten Wiegenfeste und gab der Hoffnung Ausdruck, daß der junge Verein weiter so aufblühe wie im vergangenen Jahre. Besonders ehrte er Herrn Paddera, welcher dem Verein jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stand. Unsere Sportkameradin Frau Fischer wartete nun mit einem von ihr selbst verfaßten Prolog auf, welcher den Werdegang des Vereins besaß. Mit lebhaftem Beifall wurde ihr gedankt. Der Verein überreichte dem 1. Vors. E. Weidig, welcher den RB. Antonstadt seit Bestehen auf das beste leitete, sowie Frau Fischer einen herrlichen Blumenstrauß. Unter den Klängen der Musik fuhr die erste Reigenmannschaft des RB. Frohe Fahrt, Gruna, in den Saal ein. Der gebotene Farbenreigen fand lauanhaltenden Beifall und vollste Anerkennung. Das anschließend zum Austrag gebrachte Radballspiel des RB. Alemannia, 1. gegen 2. Mannschaft, nahm wiederum alles Interesse der Besucher in Anspruch. Mit Tanz und Unterhaltung nahte, den meisten wohl allzu schnell, die erste Stunde heran. Alles in allem dürfte das erste Stiftungsfest dem vorwärtstrebenden jungen Verein ein voller Erfolg sein. Beiden Vereinen, welche unser Fest durch ihre guten radsporthlichen Darbietungen verschönern halfen, unseren herzl. Dank. Der



anschließende Katerbummel nach dem Erbgericht Nähnitz brachte uns noch recht frohe Stunden, so daß der Verein, noch vollzählig beisammen, erst Sonntagfrüh den Rückmarsch antrat. — Das Vereinsöffnungsrennen sah Hans Beth als Sieger, Zweiter wurde Ernst Weidig vor Willy Kopp, die übrigen folgten dichtauf. — Der Verein gibt noch bekannt, daß außer Herrn H. Raumann noch der Ausschluß Herrn Erich Witschels, Kiefernstraße 26, folgen mußte. Mit „Sachsen Heil!“ Rudolf Weidig, 1. S.

**RB. Frohe Fahrt, Dresden-Grüna 1909.** Das 10-km-Eröffnungsrennen wurde gleichzeitig mit dem Eröffnungsrennen des Bezirks Dresden auf der Bauhner Landstraße am 27. 3. ausgefahren. Dieses Rennen wurde gleichzeitig als erster Lauf zur Meisterschaft gewertet. Ergebnisse: 1. Rudi Bente, 18 Min. 48<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sek.; 2. Walter Tieg, 18 Min. 51<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sek.; 3. Hans Nobis, 19 Min. 3 Sek.; 4. Alfred Stolle, 20 Min. 46 Sek. Zugleich gelang es Bente und Tieg, einen guten 5. und 6. Platz im Bezirksrennen zu belegen. Am Sonnabend, den 2. April, hielt der Verein sein Frühjahrsvergügen im Ballsaal „Grüne Wiese“ in Grüna ab. Der sportliche Teil wurde durch einen Begrüßungsreigen der zweiten Mannschaft eingeleitet. Sodann wartete die erste Mannschaft mit ihrem beliebten Achter-Farbenreigen auf und erzielte durch den neuen Farbenschmuck einen schönen Effekt. Hierauf folgte ein sehr sauber gefahrener Achter gemischter Reigen und löste lebhaften Beifall aus. Ein humoristischer Kadast, betitelt „Die Ostereier“, beschloß die sportlichen Darbietungen. Das Programm für Monat Mai ist folgendes: 6. 5. Versammlung, Rest. Müller, Beilstr. 30. 8. 5. Halbtagsausfahrt des Vereins. 20. 5. Versammlung im Rest. „Grüne Wiese“, Grüna. 29. 5. Beteiligung an der Bezirksausfahrt nach dem Rodetal. „Sachsen Heil!“

Erich Franke, Pressewart.

**RB. Panther, Dresden.** VA.: Rudolf Seifert, Dresden-N. 6, Alaanstraße 9 III. Der Verein veranstaltete am 27. 3. in Gemeinschaft mit dem Bezirk sein diesjähriges Erstfahren über 10 km, aus welchem Alfred Nickel in 20:13 als Sieger hervorging; 2. wurde Arthur Trühner mit 20:22:3. Bei der Bezirks-Jugendgeschwindigkeitprüfung konnte Herbert Hohlfeld den 6. Platz belegen in 19:38. Leider mußte der Termin für unser diesjähriges Stiftungsfest vom 29. 10. auf den 4. 11. verlegt werden, und bitten wir die geehrten Brudervereine, von der Aenderung Vormerkung nehmen zu wollen. Die Erstausfahrt nach der Meierei am 10. 4. sowie die Osterjuchtour nach dem Schönergrund mit Endziel Weltmühle ist zur vollsten Zufriedenheit verlaufen und darf gehofft werden, daß sich die übrigen Ausfahrten ebenso harmonisch gestalten. Mit „Sachsen Heil!“

Albert Hähle, Schriftf.

**RB. Frohe Fahrt, Dresden-Leuben.** Bundesverein. Begr. 1900. VA.: Willy Jacob, Dresden-Leuben, Pirnaer Landstraße 153. Die letzten Mitglieder- und Vorstandssitzungen galten der Ausgestaltung des diesjährigen Jugendtages. Die Vorarbeiten sind nun soweit geblieben, daß an die Bearbeitung von Einzelfragen gedacht werden kann. Wir bitten auch hierdurch unsere Mitglieder, recht viel Quartiere für die auswärtigen Teilnehmer zur Verfügung zu stellen. Es sollte jeder seine Ehre darein setzen, den Jugendtag mit ausgestalten zu helfen. Es werden sehr viel arbeitsfreudige Mitarbeiter gebraucht. — Unsere nächste Mitglieder-versammlung findet statt am 14. Mai im Bahnhofsgasthaus Niedersiedlich bei Kam. Kleeberg. Nächste Ausfahrten: 4. 5. Abendausfahrt nach Dresden-Laubegast zu Kam. Engau; dort gemütliches Beisammensein. 22. 5. Anschluß an Bezirksausfahrt nach Rodetal. Die Jugendabteilung ladet zu einer Werberversammlung am 7. 5. im Gasthof Dresden-Leuben ein, Vollmitglieder sind herzlich willkommen. „Sachsen Heil!“

Willy Jacob.

**RB. Johannstadt 1921, Dresden,** gibt folgende Veranstaltungen bekannt: Am 1. Mai Baumblutpartie nach der Schöner Mühle (zu Fuß). Treffpunkt 2 Uhr Straßenbahnhaltestelle Talstraße. Am 6. Mai Versammlung im Vereinsheim „Dücker-Haus“, Dückerstraße 72. Am 15. Mai Halbtagstour nach Radeberg-Pulsnitz. Treffpunkt 7 Uhr Albertplatz. Am 17. Mai Versammlung im obigen Lokal. Am 29. Mai Halbtagstour nach Stolzen. Treffpunkt 8 Uhr Vereinsheim. Zu diesen Veranstaltungen sind Gäste herzlich willkommen. Laut Vereinsbeschluss vom 5. 4. 27 wurden folgende Mitglieder wegen Rückständigkeit der Vereinsbeiträge und Interesslosigkeit aus dem Verein ausgeschlossen: Herr Kurt Tanneberger, Frau Elsa Tanneberger, Herr Hans Nische und Frä. Liesbeth Müller. Einstimmig neu aufgenommen wurden Herr Walter Feinig und Frau. Mit „Sachsen Heil!“

Kurt Winkler, 1. S.



**RB. Sagania, Dresden.** Bundesmeister des RB. Vereinsheim: Löbtauer Gesellschaftshaus, Delbrückstr. Jeden Mittwoch 8 Uhr Versammlung. Der Verein hielt am 19. 3. im Saale des Café Pfeiffer einen Tanzabend ab und kann man denselben als wohl gelungen betrachten. Der Besuch war gut und ein Ueberschuß für die Vereinskasse ist auch zu verzeichnen. Neu aufgenommen wurden die Herren Garbe und Krause. Albert Schumann, S.

**RB. Wandersfahrer 1895.** VB. Geschäftsstelle: P. Steiger, Berliner Straße 84. Das gleichzeitig als erster Lauf zur Vereinsmeisterschaft zählende Eröffnungsrennen über 25 km brachte folgende Ergebnisse: 1. O. Schnelle, 40:55 (20 P.); 2. B. Schnelle, 42:00 (19 P.); 3. R. Kretschmar, 47:00 (18 P.); 4. Karl Winkler (17 P.); 5. E. Hartmann (16 P.); 6. Paul May, 5 Min. Altersberg. (15 P.); 7. P. Steiger (14 P.). — Das 5-km-

## Achtung!!! Bundesmützen billiger!



Atlas Serge Wollchoviot Rips Baumwolle  
4.75 4.25 4.— 3.25 2.60 u. 3.  
**RENNKAPPEN** in allen gewünschten Kiubarben.  
**VERLINSMÜTZEN** nach jeder Angabe.  
Damen-Sport- und Hutmützen.  
Vereine wollen **Engros-Preise** einholen.  
Preisliste oder Mustersendung franko gegen franko.  
**Heinr. Padberg,** Dresden-N. 6, Tel.  
Louisenstr. 70. 57029.

Jugendrennen (ebenfalls erster Lauf zur Jugendmeisterschaft) gewann Herbert Angermann in 9:06 (10 P.) vor Kurt Hüffe 9:22 (9 P.), W. Engelmann 9:43 (8 P.), Erich Walter 10:24 (7 P.). Heinz Burger.

**Bezirk 17. RB Fortuna, Geseu.** Am 8. April fand die letzte Versammlung im Vereinslokal statt. U. a. wurde beschlossen, das diesjährige 30jährige Jubiläum durch verschiedenartige sportliche Veranstaltungen auszuschnüden. Am Sonnabend, den 9. April, gelang es unserer Jugend mit: Rudi Wunsch, Herbert Wunsch, Rudi Jacob, Helmut Lorenz, Hans Köhner, Herbert Beyer, Willy Müller und Hans Arzig anlässlich des Ausfahrens der Bezirksmeisterschaften in Meerane unter der vorbildlichen wie anerkanntswerten Leitung unseres Jugendleiters Kurt Scheurer, Geseu, die Bezirksmeisterschaft im Jugend-Schulreigen zu erringen. — Ich bitte alle Vereinsmitglieder, sich recht zahlreich an der am 15. Mai stattfindenden Bezirkswanderausfahrt nach Ziegelheim anlässlich der Bannerweihe des RB. Sachsentreu zu beteiligen. Nächste Versammlung am 14. Mai im Vereinslokal. „Sachsen Heil!“ R. Köhner, Vors.

**RCI. Germania, Oberschindmaas.** Vors.: G. Steinert, Ober-Schindmaas 56c. Vereinsstz.: „Gambinus“, Oberschindmaas. Versammlungen jeden ersten Sonnabend im Monat. — Anlässlich der Austragung der Saalmeisterschaften am 9. 4. in Härtels Hotel, Meerane, im Bez. Glauchau-Meerane im RB. gelang es unseren Ducitfahrern Mezner-Fritzsche, zum dritten Male die Meisterschaft zu erringen mit 16,129 P. Die zweite Mannschaft gewann im Sechser-Schulreigen den 3. Preis, und zwar mit 8,530 P. — Bei dem am 10. 4. durch unseren Ort führenden Rennen „Rund durch Nordwestsachsen“ erledigte unser Verein in mustergültiger Weise die Streckenkontrolle von Schindmaas bis Peitzkau. Leider waren die vom Wettfahrerschuss zugesagten Plakate, Armbinden usw. nicht eingegangen. — Am 15. Mai beteiligt sich unser Verein an der Bannerweihe des RB. Sachsentreu, Ziegelheim. Alles nähere hierüber erscheint in den Aushängekästen. „Sachsen Heil!“ G. Fritzsche, Pressewart.

**Bezirk 18. RB. Düstern, Großsteinberg u. Umg.** Unsere Monatsversammlung findet jeden Freitag nach dem 1. statt. Nächste Versammlung am 6. Mai. Das Bezirksfest findet am 12. Juni statt, nicht am 10. Juli. Festfolge wird den Vereinen noch bekanntgegeben. Mit „Sachsen Heil!“ R. Gebhardt, 1. B. G. Thiele, 1. S.

**RB. Threna u. Umg.** Bundesangehöriger Verein. 1. Vors.: Walter Adler, Belgershain. Unsere Reigenmannschaft konnte in Großbothen zum dritten Male die Bezirksmeisterschaft im Achter-Schulreigen erringen, und sie wird auch ihr möglichstes tun, um in Markranstädt die Vereinsinteressen würdig zu vertreten. Nächste Monatsversammlung Sonnabend, den 7. Mai, bei Kamerad Kern, abends 8 Uhr. Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten. „Sachsen Heil!“

Herbert Adler, 1. S.

**Bezirk 24. RCI. Leipzig-West 1892.** Bundesverein des RB. Bundesmeister im Zweier-, Dreier- und Sechser-Radball. 1. Vors.: Hugo Bauer. VA.: Franz Lessig, Leipzig-Anger, Weissenburgstr. 10. Geschäftsstelle: Max Wille, Leipzig-Lindenau, Guismuthsstraße 46, Tel. 425 90. Veranstaltungen im Rat 1927. Mittwoch, 4.: Monatsversammlung im „Reichsverweiser“, pünktlich 8 Uhr. — Sonntag, 8.: Eröffnungsrennen 30 km auf der Burzner Landstraße. Start 7 Uhr bei Schiege. Treffen 6 Uhr Johannisplatz. — Freitag, 18.: Bezirksversammlung im Börsenrestaurant, 8 Uhr. — Sonntag, 15.: Tagesausfahrt nach den Hohenburger Bergen. Treffen 1/7 Uhr Johannisplatz. — Sonnabend, 21.: Start unserer Reigenmannschaften in den Rheingold-Festfälen. — Sonntag, 22.: Saalport-Bereichsmeisterschaften im „Neustädter Gasthof“. — Donnerstag, 26. (Himmelfahrt): Sechsstundenkontrolltour, anschließend nach den Hohenbacher Teichen. Treffen 7 Uhr Linie. — Sonntag, 29.: Vormittagstour nach dem Eberholz. Treffen 1/7 Uhr Linie. — Voranzeige für Juni: Pfingsttour nach dem Mühlthal-Jena.

Unseren lieben Mitgliedern

Herrn Wilhelm Joachim und Gattin

die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zur silbernen Hochzeit!

RCI. Leipzig-West 1892. J. A.: Herbert Rothe, Pressewart.

Am Sonnabend, den 26. März 27, fand unser diesjähriges Frühjahrs-Saalportfest, verbunden mit großem Festball, im Gasthof „Zum Reichsverweiser“ statt, welchem ein sehr guter Erfolg beschieden war. Das Programm wurde durch eine Ansprache von unserem bewährten Vorsitzenden Herrn Bauer eröffnet. Die Vorführungen wurden eingeleitet mit einem

flott gefahrenen Schulreigen. Anschließend zeigte sich unser Sechser-Kunstreigen, nach langer Pause, im neuen Gewande. Die sehr beachtlichen Leistungen, die hier hervorgebracht wurden, lassen das Beste für die Zukunft hoffen. Dann folgten zwei Radballspiele, die sehr guten Sport boten. Ergebnisse: Zweier-Radball Kabisch-Wilke-Hirsch-Lehmann 10:3. Dreier-Radball Kabisch-Hirsch-Lehmann-Wilke-Flemming-A. Leffig 2:1. Den Beschluß des sportlichen Teiles bildete das bekannte Kunstquartett unseres Klubs, welches wiederum den Vogel abschließen konnte. Alles in allem können wir das Fest als gut gelungen betrachten, und wir hoffen, daß jeder einige genutzte Stunden verlebt hat. Insbesondere möchten wir allen beteiligten Vereinen, welche uns hierbei unterstützten, nochmals bestens danken. Renaufnahmen: Herr Johannes Kästner und Frau. Mit „Sachsen Heil!“

**RG. Ostern 1896, Leipzig.** Bezirksmeister im Mannschaftsfahren auf der Straße 1924/25. VA.: Geschäftsstelle Oskar Richter, Leipzig C 1, Tauchaer Str. 30. Jeden Dienstag und Donnerstag Training auf der Bornaischen Landstraße. Treffpunkt ab 6 Uhr Gasthaus Rehme, Probstheida. Veranstaltungen im Monat Mai 1927. Sonntag, 1.: Tagesstour nach Regis-Breitungen. Start 1/8 Uhr früh Wendeburgen. — Mittwoch, 4.: Versammlung, 8 Uhr Hotel Hochstein. — Sonntag, 8.: Vierer-Mannschaftsfahren über 50 km. Strecke: Paunsdorf-Bach und zurück. Wanderfahrer Streckenbesetzung in Borsdorf. Start 1/7 Uhr früh Wendeburgen. — Montag, 9.: Vorstandssitzung, 8 Uhr „Goldnes Weinfäß“. — Dienstag, 10.: Entscheidung der Wadläufe. Start 8 Uhr abends Straßenbahnhäuschen Fleischerplatz. — Freitag, 13.: Bezirksversammlung, 8 Uhr Börserestaurant. — Sonntag, 15.: Zweite Bundeswanderfahrt nach Leisnig. Start nach Ausschreibung. — Mittwoch, 18.: Versammlung, 8 Uhr Hotel Hochstein. — Donnerstag, 19.: Bezirksabendsausfahrt nach Zudelhausen (RG. Neustadt). Start 7,30 Uhr. — Sonntag, 22.: Ostern-Jubiläumswanderpreis Leipzig-Döbitz-Leipzig über 100 km. Jugend-Prüfungsfahren über 10 km. Start 6 Uhr früh Wendeburgen. 7 Uhr der Fahrer zum 100-km-Rennen Fortunapark Paunsdorf. — Donnerstag, 26. (Himmelfahrt): Sechsstundenkontrolltour. Start nach Ausschreibung. — Sonntag, 29.: Fernfahrt Dresden-Leipzig-Dresden. Start früh 7 Uhr. Streckenbesetzung in Gerichshain. — **Voranzeige für Monat Juni 1927.** Mittwoch, 1.: Versammlung, 8 Uhr Hotel Hochstein. — Donnerstag, 2.: Bezirksabendsausfahrt nach Böhlitz-Ehrenberg (RG. Teutonia). Start 7,30 Uhr. Mit „Sachsen Heil!“

Der Gesamtvorstand.

**RS. Teutonia 1899, Leipzig.** Bundesangehöriger Verein des SRB. Sitz: Leipzig Restaurant Moosdorf, Täubchenweg 7. VA.: W. Kreuzkamm, Leipzig, Windmühlenstr. 27. Tourenplan für Monat Mai 1927. Sonntag, 1.: 7 Uhr früh Ausfahrt nach Bad Dürrenberg (Besichtigung der Salinen, Rückfahrt über Merseburg). — Sonntag, 8.: 6 Uhr früh Vierer-Mannschaftsfahren des Bezirks. Streckenbesetzung in Gerichshain. — Freitag, 13.: 8 Uhr abends Bezirksversammlung in der Börse. — Sonntag, 15.: 1/7 Uhr früh Zweier-Mannschaftsfahren des Vereins (Dübener Landstraße mit Wendepunkt). — Donnerstag, 19.: 1/7 Uhr abends Bezirksabendsausfahrt nach Zudelhausen. Start Johannisplatz. — Sonntag, 22.: 6 Uhr 60-km-Maienpreis des Vereins. Strecke: Paunsdorf-Pennepitz-Grimma-Probstheida. — Donnerstag, 26. (Himmelfahrt): 6 Uhr Sechsstundenkontrolltour. Ausfahrt Belgershain-Ditterwisch. — Sonntag, 29.: 5 Uhr früh Dresden-Leipzig-Dresden. Tagesstour: Wurzen-Rühren-Dornreichenbach-Schmannewitz. Start stets Johannisplatz. Renaufnahme: Herr Erich Arnold. Unsere diesjährige Ferientour führt nach dem Harz, Mitte Juni. Besucht alle Veranstaltungen recht fleißig und vergeßt die Mitgliederwerbung nicht. „Sachsen Heil!“

J. A.: Alfred Kübel, Pressewart.

**RB. Wettin-Habicht, Leipzig.** Geschäftsstelle: L. Fischeher, Leipzig S 3, Schornhorststr. 59. Kassensstelle: Hermann Knieße jr., Leipzig C 1, Bayerische Str. 50. — Versammlungen jeden Dienstag im Siebenmännerhaus, Bayerische Straße 1. — Reigen und Radball Mittwochs im Gasthof Stütz. — Herren-, Damen- und Jugendabteilung. Kraftfahrereabteilung. — Monatsplan für Mai 1927. 1.: Räumlich, Kraftf.: Torgau, 8 Uhr vorm. Siebenmännerhaus. Rennen in Zwickau. — 8.: Streckenbesetzung in Paunsdorf 1/7 Uhr vorm. zum Bezirksmannschaftsfahren. — 15.: Lausitz, Waldfrieden (1/7 Uhr vorm.), Kraftf.: Bärenstein (5 Uhr vorm.), Siebenmännerhaus. — 19.: Bezirksabendsausfahrt. — 22.: Wanderfahrt nach Müßchen, 6 Uhr vorm. Siebenmännerhaus. Vereinsrennen um den Maienpreis. — 26.: Bundes-Sechsstundentour. Pomßen, 6 Uhr vorm. Siebenmännerhaus, Kraftf.: Döbitz (5 Uhr Paunsdorf). — 29.: Dresden-Leipzig-Dresden. Wurzen, Kraftf.: Rührener Holz, 6 Uhr vorm. Siebenmännerhaus. — Auskünfte über Ausfahrten durch Herrn Knieße sen., Leipzig C 1, Bayerische Str. 50 (Tel. 329 27), Kraftfahrereabteilung: Paul Bachhaus, L. O 28, Eisenbahnstr. 132 (Tel. 611 64) und Otto Hausmann, L. C 1, Elisenstr. 34 (Tel. 309 55). — Unser Frühjahrsportfest erfreute sich wieder eines guten Besuches. Die Reigen der Jugendabteilung: Froscher-Farbenreigen, Frühjahrsreigen (Hans und Marianne Schlegel, Erich Hansmann, Marianne Fischeher), Vierer-Reigen (Gerhard Adler, Gertrud Schlegel, Fritz Ruhl, Ruth Hönig) wurden sicher gefahren und fanden viel Beifall. Die Damen des RB. Paunsdorf warteten mit guten turnerischen Vorführungen auf. Die Radballspiele gegen die Dresdner Sturmvoegel-Mannschaft Liebezzeit-Kappke brachten nicht die hier sonst gemohnten interessanten Kämpfe, da die Gäste trotz allen Eifers

viel zu schwach waren. Mit 6:2 (4:1) konnten Franke-Leusch, und 7:2 (5:2) Gebrüder Schwarz leicht gewinnen. Spannend verlief das Spiel der beiden Sieger. Nach beiderseits gutem Spiele trennten sie sich mit 4:4. — 15-km-Eröffnungstreffen mit Wendepunkt und Minutenstart: Sieger Kurt Frenzel in 28:9 vor Küder 29:3; Feuerstein 29:13; Radestod 29:22; Baumann 29:39; Beber 30:41; Thieme 30:59; Köhler (Altersf.) 31:8; Knieße 31:23; Verschmann 31:54; Zimmermann 32:6; Lorenz (Altersf.) 32:12; Fischeher 32:50; Lisch 33:26; Weber 33:47; Köppler 34:9; Steinbrecher (Altersf.) 34:40; Berger (Altersf.) 35:16; Runge (Altersf.) 36:—.

— Jugendabteilung: Anmeldungen an Willi Bätcher, Leipzig C 1, Bernhardtstraße 25.

**RG. Neustadt-Leipzig 1887 e. V. Bundesmeister.** VA. u. B.: Willy Gröbe, Leipzig C 1, Lüdewitzstr. 42. Tel. 617 22. Klubheim: Rheingold-Festfale. Veranstaltungen im Monat Mai 1927. Sonntag, 1.: Jubiläumstreffen in Zwickau. Außerdem Ausfahrt nach Plösch-Taucha. Start 7 Uhr früh Rheingold-Festfale. — Freitag, 6.: Klubversammlung abends 8 Uhr. — Sonntag, 8.: Bezirksmeisterschaft im Mannschaftsfahren 50 km. Der Klub trifft sich früh 5 1/2 Uhr an den Rheingold-Festfälen zur Streckenbesetzung. — Freitag, 13.: Bezirksversammlung abends 8 Uhr im Börserestaurant. — Sonntag, 15.: Esveco-Preis in Niederplanitz. Außerdem Ausfahrt nach Kötha. Abfahrt früh 7 Uhr Germaniabad. — Donnerstag, 19.: Bezirksabendsausfahrt nach Zudelhausen. Diese Ausfahrt wurde von uns übernommen. Start 7,30 Uhr Johannisplatz. — Freitag, 20.: Klubversammlung abends 8 Uhr. — Sonntag, 22.: Großer Rheingold-Preis über 100 km Leipzig-Pennepitz-Leipzig. (Das Rennen mußte wegen Terminänderungen auf diesen Tag verlegt werden.) — Donnerstag, 26. (Himmelfahrt): Sechsstundenkontrolltour. Der Klub besetzt das Ziel in Throna. — Sonntag, 29.: Dresden-Leipzig-Dresden. Treffen früh 7 Uhr zur Streckenbesetzung Borsdorf an den Rheingold-Festfälen. — Ergebnis des Eröffnungstreffens über 60 km im Einzelstart: Sieger Paul Günther in 1:47:12; 2. Lippert (Altersfahrer); 3. Lehmann, Max (Altersfahrer); 4. Wafisch; 5. Schumann; 6. Peger; 7. Matthia (Altersfahrer); 8. Müller, Arthur; 9. Burok; 10. Bergmann; 11. Köhler; 12. Plutte; 13. Rohland (Altersfahrer); 14. Reiche; 15. Lehmann, Alfred; 16. Spröwitz; 17. Pöschel (Altersfahrer). — Renaufnahme: Herr Arthur Diebe. — Unserem Klubkameraden Herrn Paul Kroft möchten wir auch an dieser Stelle unsere herzlichsten Glückwünsche zu seinem 25jährigen Berufs-Jubiläum aussprechen. „Neustadt-Heil!“ Der Vorstand.

**RB. Edelweiß 1921, Guldengossa.** VA. und Ortsvertreter: Willy Rißar, Guldengossa Nr. 47. Unsere wichtigsten Veranstaltungen im Mai. Sonntag, 8.: Bezirksmeisterschaft im Vierer-Mannschaftsfahren über 50 km auf der Strecke Leipzig-Bach-Leipzig. Ausfahrt nach Großbardau zum Werbesaalsportfest des Falke 95. — Freitag, 13.: Bezirksversammlung im Gasthof Guldengossa. — Sonnabend, 14.: Vereinsversammlung im Gasthof Guldengossa. — Sonntag, 15.: Bundeswanderfahrt nach Leisnig. — Donnerstag, 19.: Abendsausfahrt nach Zudelhausen zum RG. Neustadt. — Sonntag, 22.: 1000-m-Schnelligkeitsprüfung, 100-m-Langsamfahrt. — Donnerstag, 26.: Sechsstundenkontrolltour. — Sonntag, 29.: Dresden-Leipzig-Dresden. Streckenbesetzung. — In diesem Monat finden wieder recht viele Veranstaltungen statt, und bitte ich alle Mitglieder um recht rege Beteiligung. Ihr werdet dadurch am besten für Verein, Bezirk und Bund. „Sachsen Heil!“ Willy Rißar, Schriftf.

Bezirk 25. **RB. Radlerlust, Commichau u. Umg.** Bundesangehöriger Verein. Der Verein hält am 8. Mai sein diesjähriges Sommerfest in Commichau ab. Festprogramm: 1—2 Uhr: Empfang der Vereine; 2,30 Uhr: Stellen zum Preisvorstoß, anschließend Belustigung, wie Schießen, Ringstechen und Ratsbude. Wir bitten, uns bei unserem ersten Sommerfest recht zahlreich zu unterstützen. Mit „Sachsen Heil!“

Mag Otto, 1. B.

**RB. Adelheid 1906, Schönerstadt.** VB. VA. Vereinsheim: Gasthof zur wilden Sau, Schönerstadt. Versammlung jeden Sonnabend, nach dem 1. Dienstags Übungsstunde der Reigenfahrer. Am 27. März errang die 1. Mannschaft (Arnold, Lange, Kerzig, Anker 1, Raumann, Lungwitz) zum dritten Male die Meisterschaft im Kunstreigenfahren. — Der Verein plant, am 12. oder 19. Juni ein großes Saalsportfest abzuhalten, wozu schon heute alle Saalsportvereine freundlichst eingeladen sind. „Sachsen Heil!“ A. Anker, 1. B.

Bezirk 37. **RB. Edelweiß, Frauenth i. Th.** VA. Alfred Reihner, Frauenth i. Th., Greizer Straße 1. Unser am 27. März im Hotel „Ratskeller“ stattgefundenes 3. Stiftungsfest erfreute sich wieder eines sehr zahlreichen Besuches. Die Kameraden sammelten sich bei Kamerad Ködel, um dann mit kräftiger Marschmusik nach dem Festlokal zu ziehen. Hier angekommen, entwickelte sich gar bald ein fröhliches Treiben, und der große Ratskellersaal konnte kaum die vielen Besucher, welche aus nah und fern gekommen waren, fassen. Nur so weiter, Kameraden, gilt es doch, hier im Orte zu zeigen, welche Kameradschaft im Bezirk und SRB. herrscht. In der letzten Monatsversammlung wurden wieder für 100 M. Anteilsscheine ausgelost. Zum 25jährigen Vereinsjubiläum des RB. „Radlerlust“ in Chursdorf beieiligt sich der Verein am Preisvorstoß. Ehrenpflicht eines jeden Vereinskameraden ist es, dort mit anzutreten. — Am 1. Mai findet im „Ratskeller“ die Bezirksversammlung des Bezirks Pleißental statt. Auch hier bitte ich euch, Mann für Mann zu erscheinen. — Ausgeschlossen aus dem Verein wurde Walter Hartisch. „Sachsen Heil!“ Alfred Reihner, 1. B.

# OPEL Das 3. Rennen - der 3. Sieg!

Belloni auf ZR III mit Continental-Reifen und Veleda-Sattel

## Großer Straßenpreis des Ruhrgaues

Bezirk 39. **NB. Radfreunde, Reimersgrün.** VA. K. Beyold, Reimersgrün. Wir geben uns hierdurch die Ehre, alle lieben Mitglieder, Sportkameraden, sowie Freunde und Gönner unseres Sports und Vereins zu unserem am 8. Mai im Gasthof Reimersgrün stattfindenden diesjährigen Stiftungsfeste ganz ergebenst einzuladen. Um zahlreichen Besuch und gütige Unterstützung wird gebeten. — Achtung, Mitglieder! Nennungsfrist für Langsamfahren am 1. Mai. Bestimmungen, Ort und Tag ist bekannt. K. Beyold, 1. S.

Bezirk 41. **NB. Wettin zur Winterschenke, Sieh Neugepölzig,** hält am 15. Mai 1927 sein 25jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Preisrennen, Preisbelustigung und Festball, im Gasthof Winterschenke ab, wozu wir die Brudervereine herzlich einladen und um gütige Unterstützung bitten. Der Vorstand: F. Lungwitz.

**NB. Pfeil, Grüne Tanne, Nugscheroda.** Allen Sportkameraden zur Kenntnis, daß wir am 29. Mai unser Stiftungsfest, verbunden mit Preisrennen, Preisbelustigung, 6 Uhr Festball, abhalten, wozu wir alle Brudervereine des NB. herzlich einladen. Auch die Bezirke Leisnig, Grimma, Borna-Pausitz und Glauchau-Neerane machen wir auf unser Fest aufmerksam und sind gesonnen, alle diejenigen Vereine, welche uns unterstützen, ebenfalls zu besuchen. Mit „Sachsen Heil!“

Herbert Hartig, 1. S.

**NB. Einigkeit, Seitenhain.** Alle Briefe sind zu senden an den 1. Vorsitzenden Fritz Wädling, Göppersdorf bei Wechselburg.

**NB. Edelweiß, Döbeln u. Umg.** veranstaltet am 8. Mai 1927 im „Schützenhaus“ zu Wechselburg sein diesjähriges Saalportfest, verbunden mit Preisrennenfahrten für seinen Bezirk. Vorkampfbewerbe finden nachm. 2 Uhr statt. Ab 5 Uhr Festball. 9 Uhr: Auftreten des Kunstfahrers Jwan Symant. — Das angelegte Preisregulament findet aus bestimmten Gründen nicht statt, wofür ein großes „Geschicklichkeitspiel“ angelegt ist. 1. Preis: 1 Fahrrad. Wir bitten zu diesem Feste um rege Beteiligung. Mit „Sachsen Heil!“

Paul Werner, 1. S.

Bezirk 15. **NB. Radlerlust, Lauter-Neuwelt.** VA. Paul Leonhardt, 1. Vors., Lauter, Johann-Nöhler-Straße. Achtung! Dem Verein ist die Durchführung des Bezirksjugendtages übertragen worden. Unter der Devise „Lebenswille, Lebensfreude und Gesundheit“ kommt derselbe am 22. Mai zur Durchführung. Bundesjugendmitglieder, kommt recht zahlreich in die Perle des Erzgebirges! Programm: Früh 6 Uhr: Bezirksmeisterschaft im Jugendrennen über 10 km. Ab 8 Uhr: Empfang der Wanderräder. Vormittags 10—12 Uhr: Preislangsamfahren, Radballspiele, Reigenfahren auf dem Sportplatz. Nachmittags 4 Uhr: Korsofahren. 6 Uhr: Saalportfest im „Fischer's Gasthaus“, Lauter, u. a. Auftreten des Wildwestfahrers Jwan Symant aus Leipzig. Programm und Ausschreibung kommen in den nächsten Tagen zum Versand. „Sachsen Heil!“

Der Vorstand.

Bezirk 50. **Ortsverein Zittau.** Zuschriften bis auf weiteres an den 2. Vorsitzenden, Herrn Malke, Elbersdorf b. Zittau 263b. Am 6. Mai, abends 8 Uhr, im Reichshofstunnel, Zittau, außerordentliche Generalversammlung. Die Gründe zu dieser machen es jedem Kameraden zur Pflicht, unbedingt zu erscheinen. — Die am 1. April bei Kamerad Schwerdtner, Bahnhof Scheibe, abgehaltene Monatsversammlung war die erste der in diesem Sommerhalbjahr stattfindenden Wanderversammlungen; sie war gut besucht. Nachdem der 2. Vorsitzende, Herr Herm. Malke, nach fast einstündiger Verspätung, letztere verunzufrieden durch Verspätung des Weges und Herumirren in unbekanntem Gelände, noch dazu bei Nacht, die Versammlung eröffnet hatte, begrüßte er die zahlreich erschienenen, schilderte die Erlebnisse dieser Fahrt und gab folgende Tagesordnung bekannt: 1. Berlesen der letzten Niederschrift. 2. Eingänge. 3. Sport. 4. Besprechung der Rentwahl für den aus seinem Amte wegen Gesundheitsrückichten ausgeschiedenen 1. Vorsitzenden. 5. Verschiedenes und Anträge. Punkt 1 wurde genehmigt. Punkt 2 wurde glatt erledigt, und war das wichtigste dabei die überraschende Amtsniederlegung des 1. Vorsitzenden. Dies wurde allgemein bedauert, und stattete der 2. Vorsitzende dem ausscheidenden Herrn Glaser im Namen der Versammlung den Dank für seine erfolgversprechenden Bemühungen ab. Wenn auch die Amtsdauer des Herrn Glaser als 1. Vorsitzender eine sehr kurze war, so wurde sein Entschluß, da unwiderruflich, mit Bedauern entgegengenommen. Damit war auch Punkt 4 erledigt. Zu Punkt 3 wurde bekanntgegeben, daß das geplante Haupt-, Dauer- und Damenrennen nicht am 21. Mai, sondern am Sonntag, den 22. Mai, stattfindet. Siehe Ausschreibung. Kamerad Vertlich stiftete hierzu 4 Medaillen, und Kam. Kimpel, Johannquelle, die Preise für die Damen, was mit großem Dank entgegengenommen wurde. Von der Wahl eines Vereinsvertreters in

den Arbeitsausschuß zum Bau einer Radrennbahn in Zittau wurde Abstand genommen und dieses dem Bezirk überlassen. Zu Punkt 5 wurde angeregt, sich an den Bezirksausfahrten und sonstigen Veranstaltungen des Bezirks recht zahlreich zu beteiligen. Siehe Bekanntmachung des Bezirks in Nr. 4 der Bundeszeitung vom 1. April d. J. und Terminkalender unter Bezirk Zittau. Weiter bittet Herr Glaser, ihm die Rednung für den gestifteten Vereinskrant baldigst zuzustellen. Nachdem die Tagesordnung erledigt war und weiteres nicht vorlag, schloß der 2. Vorsitzende, Herr Malke, die Versammlung und dankte für das zahlreiche Erscheinen der Kameraden. Man ging hierauf zur Fidelitas über. Kamerad Schwerdtner hatte hierzu eine erstklassige Kapelle gestellt, und man verlebte wieder einmal die bei uns gewohnten frohen Stunden in echt sportlich-kameradschaftlicher Art. Der Zug soll sogar für einige Kameraden und Kameradinnen viel früher abgefahren sein, als diese sich zum Verlassen der wieder sehr anregend und interessant verlaufenen Monatsversammlung entschließen konnten. H. Malke, 2. Vorsitzender.

**Ausschreibung: Haupt-, Alters- und Damenfahren.** Veranstalter: Ortsverein Zittau. Offen für alle Mitglieder, und nur für diese, des Ortsvereins Zittau. Nenngeld 75 Pf., welches nicht zurückgezahlt wird. Start: Massenstart am 22. Mai, früh 6 Uhr. Die Fahrer haben 20 Min. vorher am Start zu sein, Löbauer Platz, Zittau. Für Fahrer unter 35 Jahre 50-km-Strecke: Löbauer Platz, Zittau. Wende: Löbau, Carolagarten. Ziel: Edelweiß, Zittau. Für Fahrer über 35 Jahre Start: Löbauer Platz. Wende: Culkretscham. Ziel: Edelweiß, Zittau. Für Damen wie letztere. Bedingungen: in jeder Sparte müssen 5 Fahrer zum Start antreten. Preise: für jeden 2. Fahrer ein Preis. Nennungen an den Fahrwart Albin Horst, Zittau, Goldbachstraße 57, mit Beifügen des Nenngeldes. Nennungsfrist: 15. Mai, abends 6 Uhr. Gefahren wird nach den Bestimmungen der DDB. bei jedem Wetter. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr, und lehnt der Veranstalter jede Haftbarkeit ab. Alle nicht an dem Rennen teilnehmenden Kameraden werden ersucht, sich an diesem Tage zur Verfügung zu stellen.

J. A.: H. Malke, 2. Vors.

Bezirk 51. **Radfahrerklub Zeulenroda.** VA.: Arno Werner, Zeulenroda, Salzweg 3. Die am 7. 4. stattgefundene Monatsversammlung hatte einen mäßigen Besuch aufzuweisen. Anwesend 12 Mitglieder. Am 2. 4. 1927, nachmittags, ist unser langjähriges Mitglied Max Karmann plötzlich und unerwartet an Gehirnschlag verschieden. Unauslöschlich wird er in unserem Klub weiterleben. — Am 8. Mai findet unser Eröffnungsrennen über 50 km auf der Strecke Zeulenroda—Pausa—Mühltröpf—Ober-Böhmisdorf—Wekersdorf—Zeulenroda statt. Dem Sieger Kranz mit Schleife. Nächste Versammlung am 5. Mai. Mit „Sachsen Heil!“

Willy Stahl, 1. S.

Bezirk 54. **NB. Triumph, Zwidau.** VA.: E. Meyer, Zwidau, Gutenbergstraße 18. Vereinslokal: „Gasthof zur Krone“. Jeden Dienstag und Donnerstag Reigenfunde. Nächste Versammlung Dienstag, den 3. Mai 1927, pünktlich 9 Uhr. Sportprogramme sind beim Unterzeichneten zu haben. Curt Meyer.

**NB. Adler, Schönau b. Biezenburg i. Sa.** Vereinsheim: Werlers Gasthof. Der Verein hielt am 12. 4. seine Monatsversammlung ab, welche wieder sehr zahlreich besucht war. Neu aufgenommen wurden drei Mitglieder. Der vom Sportausschuß vorgelegte Terminkalender wurde bis auf Kleinigkeiten genehmigt. Auf Antrag des Wanderradfahrers Fritz Kunz wurde beschlossen, sich zahlreich an den Bezirks-Stern-Wanderrfahrten zu beteiligen. Weiter nahm man Kenntnis von der Bildung einer Jugendabteilung und wurde zur Leitung derselben vorläufig ein Ausschuß, bestehend aus den Herren: Kurt und Willy Teicher, Alfred Lorenz und Kurt Günther, gewählt. Das vom Festausschuß ausgearbeitete Programm zu unserer Bannerweihe, verbunden mit Bezirksportfest des Bezirks Zwidau, wurde wie folgt für gut befunden: Sonnabend, den 9. Juli, abends 8 Uhr, großer Festkommers. Sonntag, früh 6 Uhr, Bedruf; 7 Uhr Start zum Bezirksrennen „Rund um Zwidau“; 12 bis 1 Uhr Empfang der Vereine; 1/2 2 Uhr Bannerweihe; 1/2 3 Uhr Stellen zum Preisrennen in zwei Sparten, 1 nur für Bezirksvereine, 2 offen für alle Vereine des NB.; 5 Uhr Galaportfest im Gasthof „Zur grünen Linde“, anschließend Ball. Ab 5 Uhr Festball im Festsaal (Werlers Gasthof). Der Verein wird alles aufbieten, um dieses Fest zu einer würdigen Feier zu gestalten. Die Ausschreibung über Preisrennen erscheint in der nächsten Bundeszeitung. Mit „Sachsen Heil!“ Arno Gerber, Pressewart.

**NB. Pallas-Edelweiß, Planitz.** Sonntag, den 15. Mai: Großer Gewerkschaftspreis. Veranstalter: Radsporvereingung Pallas-Edelweiß, Planitz. Siehe Ausschreibung Bundeszeitung Nr. 4.

Wer den Schaden bat . . .

Begnügt und munterer Dinge radelte in aller Frühe gar eifrig seines Wegs ein Bäckerjunge, der die Erzeugnisse seines „Brotherrn“ noch im warmen Zustand der Kundschaft zum Frühstück brachte, als er sich plötzlich an einer Straßenecke einem mit verbotswidriger Schnelligkeit fahrenden Auto gegenüberfah. Nur die überraschend schnell einsetzende Bremskraft des mit „Torpedo“-Freilauf ausgestatteten Rades verhütete den scheinbar unvermeidlichen Zusammenstoß, der dem Bedauernswerten das Leben hätte kosten können. Allerdings konnte dieser nicht vermeiden, daß der hintere Kotflügel des Wagens ein wenig noch das Vorderrad streifte, wodurch er ins Wanken geriet, vom Rad herunter mußte und sich inmitten seiner herrlichen Laßt auf der Straße gemächlich die Fassade belleckerte, während die frischduftenden Semmeln lustig davonrollten. Wie immer in solchen Fällen, brauchte der vom Zufall als warnendes Beispiel ausersehene Junge für den Spott der Zuschauer nicht zu sorgen. Und doch mußte man ihm dankbar sein, weil er daran erinnerte, wie wichtig dem Fahrrad im zufallsreichen Straßenverkehr eine gut funktionierende Bremse in Gestalt der „Torpedo“-Freilaufnabe ist. Sie besitzt nämlich die sicherste Bremswirkung und ist so recht geeignet, den Radfahrer vor blitzschnell auftretendem Unheil zu bewahren, was durch nichts treffender bewiesen werden kann als durch die ungezählten Millionen zur allseitigen Zufriedenheit im Gebrauch befindlichen „Torpedo“-Freilaufnaben.

\*

Die weit über Sachsens Grenzen hinaus bekannte Fahrrad- und Fahrradteile-Großhandlung Speiermann, Weigel & Co., Chemnitz, wartet in diesem Jahre unter der Marke „Esweco“ mit verschiedenen neuen Modellen in Fahrrädern auf, so daß es empfehlenswert erscheint, infolge der besonderen Preiswürdigkeit das laufende Publikum an dieser Stelle auf die Marke „Esweco“ besonders aufmerksam zu machen.

Neben dem hocheleganten Esweco-Herrenrad, Modell 12, und Damenrad, Modell 13, ist der leichte Halbbrenner, Modell 9, benannt (Modell Rund um Deutschland), welcher letzterer seine Brauchbarkeit auf der im Vorjahre zurückgelegten Dauerprüfungsfahrt „Rund um Deutschland“ (zirka 7500 km) glänzend bewiesen hat, außerordentlich stark vom radfahrenden Publikum begehrt.

Modell 7 ER, das neue Lugusmodell in Rennausstattung mit patentiertem Dauer-Ringlager, bunt geflammte Emaille in den herrlichsten Farben und vernickeltem Kopfstück und Muffen sowie Gabelenden, erregt berechtigtes Interesse selbst beim verwöhntesten Fahrer. Besondere Beachtung verdient jedoch das rein rennmäßige mit allen Schikanen ausgestattete Modell 27, bei dessen Konstruktion alle von den Rennfahrern gemachten Erfahrungen sinngemäß in Anwendung gebracht worden sind. Das raffige Neuzere des Eswecorenners, Modell 27, ist durch geschmackvolles Aussparen des Gabelkopfes und der Muffen erzielt, während das Gewicht durch Verwendung von bestem dünnwandigen Material das denkbar niedrigste ist. Der Hinterbau ist kurz und starr gehalten, um größte Haltbarkeit und Leistungsfähigkeit zu erzielen. Damit bei Reifenpannen ein schnelles Auswechseln ermöglicht wird, ist der Rahmen mit Ausfallenden, die Naben mit Hebelmuttern versehen. Ein vorteilhaftes Getriebe mit 170 mm langen Kurbeln mit Keilbefestigung gewährleistet einen leichten zuverlässigen Lauf.

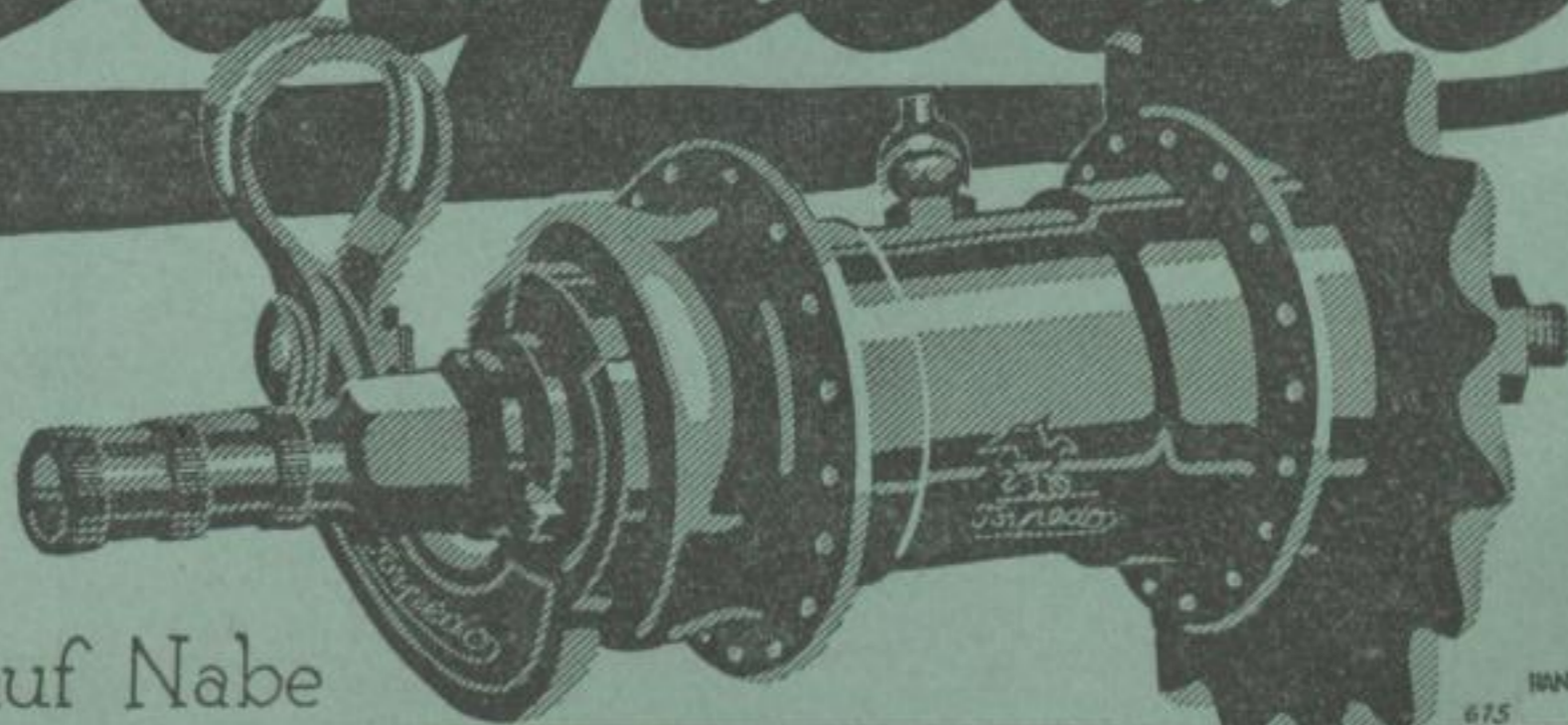
Schon diese wenigen Angaben genügen, um zu zeigen, welche hervorragenden Qualitäten dieses neue Modell besitzt, und der Wunsch aller Rennfahrer wird bald sein:

Zu Sieg und Ehre auf „Esweco“, Modell 27!

Alle Esweco-Modelle sind durch den Fahrradhändler erhältlich. In denjenigen Orten, wo Vertretungen nicht vorhanden sind, wolle man sich mit der Herstellerfirma direkt in Verbindung setzen, damit durch diese die nächste Bezugsquelle nachgewiesen werden kann.

Beachten Sie auch die Beilage in dieser Nummer!

# Torpedo



Freilauf Nabe

Auf dem höchsten Stande der Technik

Bewährte Nabe der Praxis

HANDOVER PEPPER  
675